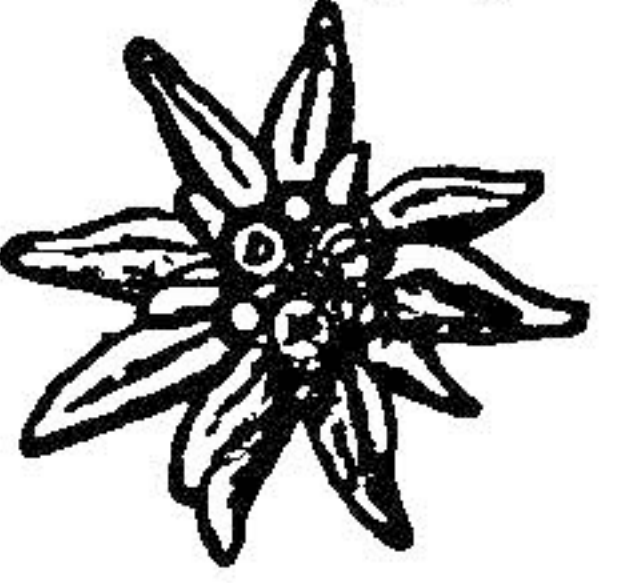


Sektion Mark Brandenburg



des
Deutschen u. Österreichischen
Alpen-Vereins.
(Eingetragener Verein).



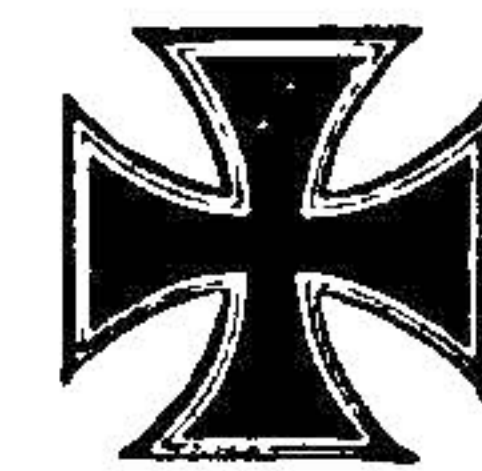
Geschäftsstelle: Berlin SW 48, Wilhelmstraße 111.

Geöffnet: Montag, Mittwoch, Freitag, Vorm. von 11-12 Uhr, Nachm. v. 5 $\frac{1}{2}$ -7 $\frac{1}{2}$ Uhr,
außerdem Sonnabends Nachm. v. 2-4 Uhr,
Telephon-Anschluß: Amt Nollendorf 8000.

Nr. 156.

Januar 1916.

18. Jahrgang.



Mitteilungen des Vorstandes.

Einladung

zur



Sektions-Versammlung

am Montag, den 24. Januar 1916, abends 8 Uhr

im

Kaisersaal des Zoologischen Gartens,
Eingang Gartenufer, nahe Lichtensteinbrücke.

Der Saal wird erst um $\frac{1}{2}$ 8 Uhr geöffnet.

Tagesordnung:

1. Bekanntgabe eines neu aufzunehmenden Mitgliedes.
2. Geschäftliche Mitteilungen.
3. Verschiedenes.
4. Lichtbildervortrag des Herrn Dr. jur. Richard Bürner:
„Die Goldene Wachau.“

Damen dürfen dieser Sektionsversammlung beiwohnen. Es wird hierdurch ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß der Vorstand für die Damen die erhöhten Seitenplätze vorbehalten hat, die Plätze im Mittelteil des Saales sind nur für die Herren bestimmt. Der Eintritt ist nur nach Lösung einer Garderobenmarke gestattet.

Von der Sektion Goslar wünscht überzutreten:

1. Dieke, Felix, Apotheker, Berlin W. 62, Dargestellt von Herrn: Kleiststr. 11 Th. Marozke.

Die Frist zur Entrichtung des Beitrages für 1916 wird hiermit bis zum 22. d. Mts. verlängert. Die Mitglieder werden gebeten, in dieser Frist die Beiträge mittelst der ihnen zugegangenen Zahlkarte an die Geschäftsstelle abzuführen. (Postcheck-Konto Berlin 11108). Nach diesem Termin werden die Beiträge durch Postnachnahme erhoben, wodurch den Mitgliedern höhere Spesen entstehen werden.

Gleichzeitig bitten wir die Mitglieder, den Absendervermerk auf dem Postabschnitt nicht zu vergessen, da ihnen sonst Quittung und Jahresmarke nicht zugesandt werden können.

Alle Zuschriften an die Sektion sind unter Fortlassung jeder persönlichen Bezeichnung zu richten:

An die Geschäftsstelle der Sektion Mark Brandenburg d. D. u. Oe. A. V. Berlin SW. 48, Wilhelmstr. 111.

Wird eine Antwort gewünscht, so ist das Rückporto beizufügen.

Zustellung der Vereinschriften. Es sind in letzter Zeit mehrfach Klagen über unpünktliche Zustellung der Vereinschriften bei uns eingegangen. Dies ist teilweise auf das unzuverlässige Hilfspersonal der Post, zum großen Teil aber auch darauf zurückzuführen, daß es die Mitglieder unterlassen, Wohnungsveränderungen der Geschäftsstelle sofort mitzuteilen.

Der Herrenausflug, der für Januar geplant war, fällt der außerordentlich schlechten Bahnverbindungen wegen aus.

Berlin, den 3. Januar 1915.

Der Vorstand

(gez.) Dr. Müllendorff.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, die Sektion von dem Ableben unserer Mitglieder, der Herren

Gustav Franke,

Kaufmann,

verstorben am 30. Dezember 1915,

Willy Lang,

Kaufmann,

verstorben am 17. November 1915,

Dr. Louis Weidmann,

Zahnarzt,

verstorben am 2. Januar 1916,

geziemend in Kenntnis zu setzen.

Ehre ihrem Andenken!

Aus dem Sektionsleben!

Bericht über die Generalversammlung vom 20. Dezember 1915.

Den Vorsitz führte Herr Dr. Müllendorff, der die Sitzung pünktlich um 8 Uhr eröffnete.

Vor Eintritt in die Tagesordnung widmete der Vorsitzende dem verstorbenen Mitgliede Herrn Fabrikdirektor Fritz Reude einen warmen Nachruf, worauf sich die Versammelten zur Ehrung des Verstorbenen von ihren Plätzen erhoben.

Zu Punkt 1 der T.O. erstattete der Vorsitzende einen kurzen Jahresbericht. Aus diesem sei hier hervorgehoben, daß eine Hauptversammlung des D. und Oe. Alpenvereins im Jahre 1915 nicht abgehalten worden ist. Von unseren Mitgliedern stehen etwa 400 im Felde, wovon 4 Herren mit dem Eisernen Kreuz I. Kl. und 81 Herren mit dem Eisernen Kreuz II. Kl. ausgezeichnet worden sind; 16 von den Kriegsteilnehmern sind auf dem Felde der Ehre gefallen, 11 Mitglieder sind anderweitig verstorben und 93 Mitglieder sind ausgetreten. Diesem Abgang von 120 Mitgliedern steht ein Zugang von nur 9 Aufnahmen gegenüber, sodaß die Mitgliederzahl von 1934 auf 1825 gefallen ist.

Der Hauptausschuß hat dem Vorstände mitgeteilt, daß ihm in dem Entwurf unserer neuen Satzung die geplante Abweichung der Amtszeit des Vorstandes von dem Geschäftsjahr nicht angebracht erscheine. Der Vorstand wird dem Hauptausschuß seine Gründe dafür eingehend vorstellen und ihn nochmals um Genehmigung des Satzungsentwurfs bitten.

Zu Punkt 2 der T.O. erstattete der Schatzmeister Herr Vogelsang in Anlehnung an die in der Einladung zur Generalversammlung veröffentlichte Jahresrechnung und Bilanz den Kassenbericht. Daran anschließend berichtete Herr Goetze im Namen der Rechnungsprüfer.

Zu Punkt 3 der T.O. erteilte die Versammlung dem Schatzmeister und sodann dem gesamten Vorstand einstimmig Entlastung.

Zu Punkt 4 der T.O. verliest der Vorsitzende ein Schreiben unseres verdienstvollen bisherigen Vorsitzenden Herrn Reuther, worin dieser eine etwaige Wiederwahl dankend ablehnt. Die Neuwahlen des Vorstandes erfolgten alle, bis auf die Wahl des 2. Hüttenwartes, einstimmig und durch Jurof. Zum 2. Hüttenwart wurden vorgeschlagen Herr Architekt Paul Schröder und Herr Ingenieur Alfred Graß. Die darauf vorgenommene Jettelwahl entschied mit großer Stimmenmehrheit zu Gunsten des Herrn Schröder. Der Vorstand für das Jahr 1916 setzt sich danach zusammen aus den Herren:

- | | |
|---|-------------------------|
| Dr. Eugen Müllendorff | Vorsitzender |
| Dr. Paul Richter | 1. stellv. Vorsitzender |
| Richard Korth, Staatsanwaltschaftsrat | 2. stellv. Vorsitzender |
| Theodor Marozke, Ingenieur | Schriftführer |
| Dr. Willi Manthey, Direktor | stellv. Schriftführer |
| Theodor Vogelsang, Bankprokurist | Schatzmeister |
| Emil Schmidt, Hauptmann | 1. Hüttenwart |
| Paul Schröder, Architekt | 2. Hüttenwart |
| Gustav Delorette, Maler | Beiräte |
| Georg Jahn, Bankprokurist | |
| Dr. Bogdan Krieger, Kgl. Hausbibliothekar | |
| Willi Krüger, Rechtsanwalt | |
| Paul Eüders, Justizrat | |
| Waldemar Tizenthaler, Photograph | |

Zu Rechnungsprüfern wurden die Herren Usadel und Goeze wieder-
gewählt und zu deren Stellvertretern die Herren Tauschke und Franz Kührt.

Zu Punkt 5 der T. O. genehmigte die Versammlung die vom Vorstand
beantragte außerordentliche Abzahlung auf unsere Hypothekenschuld in Höhe
von Kr. 4500,— für Januar 1916.

Zu Punkt 6 der T. O. wurde der Antrag des Vorstandes einstimmig
angenommen, sodaß nunmehr der beim Inkrafttreten der neuen Satzung im
Amt befindliche Vorstand als bis zum 31. März 1917 gewählt gilt.

Zu Punkt 7 der T. O. wurde beschlossen, den Betrag der Tellerammlung
für die Armen im Hüttengebiet von Mk. 74,05 aus der Sektionskasse auf
Kr. 120,— zu erhöhen.

Die Versammlung wurde um 10 Uhr 10 Min. geschlossen.

thm.

Aus einem Feldpostbriefe.*)

... Und nun etwas von unserem Dienst. Zurzeit bin ich bei
einem Schneeschuhläufer-Kommando auf der K. Hütte. Ich sitze
also mitten im Hochwinter und genieße als begeisterter Alpinist und Ski-
läufer die Schönheiten der Alpenwelt. Es ist allerdings ein merklicher Unter-
schied zwischen sportlicher Betätigung in den Bergen und zwischen dem
Gebirgsdienst. Schon im Sommer schleppen wir ein recht schweres Gepäck
mit uns herum. Der feldmarschmäßig gepackte Rucksack wiegt ohne Munition
etwa 50 Pfund. Zu unserer Ausrüstung gehört neben kurzem Infanterie-
Seitengewehr, kleinem Schanzzeug, Patronentaschen u. s. w. der 98. Karabiner
und ein Bergstock. Mannschaften der Kletterabteilung haben anstatt des
Bergstockes einen Eispickel, außerdem Steigeisen und dieser und jener noch
ein Kletterseil.

Ich hatte während der Sommermonate reichlich Gelegenheit, mich berg-
steigerisch zu betätigen und zwar führte ich bei Gebirgsübungen die von
unserer Garnisonstadt J. aus gemacht wurden u. a. Kletter-Patrouillen
über die Südwand der Trettach, durch den Blenk-Kamin auf den Kleinen
Wilden, über den Nordgrat auf den Krottenkopf. Gegen Ende Oktober über-
schritt ich mit einer Patrouille Skiläufer und Gebirgspioniere bei Neuschnee
ohne Seil und Steigeisen mit gewichtigem Rucksack die Höffats vom West-
gipfel zum Ostgipfel. Die interessanteste Aufgabe war die Durchkletterung
der Ostwand der Trettach von den Wilden Gräben aus. Mein Kamerad
war der Schütze Ibscher, ein bekannter Bayerländer. Wir gebrauchten vom
Einstieg bis zum Gipfelkreuz 3 1/2 Stunden und stiegen über den N.-O.-Grat,
Wildengundentopf und Spätgundentopf ab. Bei derartigen Patrouillen-
klettereien bleibt der Karabiner meist unten, aber der Rucksack mit den
Genagelten, Seitengewehr und Proviant muß mitgenommen werden.

Diese ausgesprochenen Felsenklettereien kommen bei uns naturgemäß
nur für Patrouillen und für das oft sehr schwierige Legen von Telefonkabeln
zu Beobachtungsposten in Betracht. Die Truppe benutzt nach Möglichkeit
die Alpenvereinswege, muß aber auch durch dick und dünn und über boden-

*) Unser Mitglied Herr Otto Ludwig, der als Gefreiter bei einer bayr. Schneeschuh-
Abteilung steht, richtete diesen Feldpostbrief an ein Mitglied von uns. Da es sich um Mit-
teilungen aus den Alpen handelt, dürfte ein allgemeines Interesse dafür vorhanden sein.

loses Gelände, was bei dem schweren Gepäck und dem oft ungestümen Vor-
gehen an den einzelnen Mann außerordentlich hohe, oft übermenschliche An-
forderungen stellt. Deswegen können auch nur ausgesuchte Leute den Gebirgs-
dienst aushalten.

Jetzt im Winter ändert sich die Aufmachung unserer Truppe, die im
Sommer Alpenjäger — im Winter Schneeschuh-Abteilung ist, wesentlich.
Zu der erwähnten Sommerausrüstung kommen nun noch ein Paar Ski mit
Doppelstock, Windanzug und andere Wärmeschutzmittel. Wir sind also über-
reich beladen. Die Differenz zwischen unserem Netto- und Bruttogewicht
beträgt im Winter wenig über 100 Pfund. Das Skifahren bei dieser
Belastung erfordert naturgemäß eine ganz eigene Technik.

Zurzeit haben wir sehr unter Lawinen zu leiden. Vor einigen Tagen
wurde eine Verpflegungskolonie, die telefonisch angemeldet war, erwartet. Es
hatte 18 Stunden hintereinander geschneit und von der Hütte wurde ein
Kommando von 2 Gefreiten und 8 Mann am Nachmittag hinuntergeschickt,
um den Aufstieg der Kolonne zu unterstützen und zu sichern. Ich war auch
dabei. Wir fuhren auf Ski hinunter und hatten in der einen Hand einen
Skistock in der anderen Hand eine Pionierschippe.

Im Tale quartierten wir uns ein und ich kam mit dem anderen
Gefreiten, einem Münchener Studenten, zu dem Jäger (Jagdaufseher). Wir
waren die erste Einquartierung, welche diese Leute je hatten und wurden daher
hervorragend gut mit Genssenbraten, Mehlspeise u. s. w. bewirtet. Ueber
Nacht lagen wir in richtigen Federbetten, ein Genuß, den wir in den letzten
15 Monaten nur selten hatten. Am anderen Morgen ging es den Trag-
tieren (kleine russische Beutepferde, die gut steigen) voraus, durch den tief-
verschneiten Wald dem Anstiege zu. Der Schneesturm hatte über Nacht wild
gehaust und von dem sonst gut ausgetretenen Serpentinweg war fast nirgends
etwas zu sehen. Trotzdem wir nun stundenlang als Schneeschipper angestrengt
arbeiteten, kam die Kolonne nur langsam voraus. Hier und da versagte
schon ein Pferd und die anderen schweiß- und schaumbedeckten Tiere kamen
kaum mehr vorwärts. Der Transportführer ließ halten, die in den Trag-
körben verstaute Waren in ein schnell geschaffenes Schneeloch unterbringen
und trat mit der Kolonne den Abstieg an. Wir ließen einen Doppelposten
bei den Vorräten, stiegen bis zur Telefonleitung, schlossen uns an und erbat
eine Skiläuferkolonne, welche die abgeladenen Sachen nach oben holen sollte.
Inzwischen fuhren wir den Skiläufern entgegen, um eine Spur zu schaffen.
Es schneite weiter. Der Wind blies noch mit der alten Heftigkeit und um
uns her polterten Schneestürze und kleinere Staublawinen hinunter. Es war
ein Wetter, bei dem man keinen Hund hinausgeschickt. Wir mußten in Ab-
ständen fahren und der Lawinen wegen größte Vorsicht walten lassen. Was
nützt aber alle Vorsicht, an tiefverschneiten Lawinhängen. Ich war gerade
dabei, dem nachfolgenden Schützen etwas zuzurufen, als ich mitten im Satz
in eine Schneestaubwolke eingehüllt und mit Schnee überschüttet zu Boden
geworfen wurde. Ich kam aber mit dem bloßen Schrecken davon, weil mich
nur die Ausläufer einer kleinen Grundlawine erwischt hatten. Einen Schützen
von uns traf es später, auch noch ungefährlich, aber doch ärger. Der arme
Kerl steckte bis zum Hals im Schnee, wurde aber sehr bald wieder aus-
gegraben.

Der letzte Winter, den ich in Polen und Masuren verlebte, war streng
und hart. Hier ist er noch ungestümer und wilder. Mir als Bergsteiger
und Wintersportler ist der rauhe Geselle hier oben aber lieber. Nach Tagen
harter, gefährlicher Arbeit kommen so wundervolle Stunden der Erbauung

und der Freude an der herrlichen, gewaltigen Bergwelt. Man vergißt dann auf kurze Zeit, daß man Soldat und im Kriege ist. Aber da dröhnt es schon wieder dumpf und rollend herüber. Die Gebirgsgeschütze sind an der Arbeit und senden Tod und Verderben in die Stellungen des Gegners.

Angeblicks der Größe der Natur empfindet man jeden menschlichen Hader als einen Frevel gegen die Allgewalt. Man muß sich mit Macht dazu zwingen nicht nur Mitmenschen, sondern Freund und Todfeinde zu sehen und fragt sich, ob diese gegenseitige Vernichtung der Erdenbewohner unumgänglich notwendig ist. Philosophische Betrachtungen eignen sich aber nicht für einen Militärsoldaten. Wir schalten also den idealen Alpinisten aus und fassen den Karabiner wieder fester. Durch Gegenden, über die sonst unser schönheitsdurstiges Auge schweifte, schleichen wir jetzt suchend und tastend als Alpensoldaten und spähen von lustiger Warte nach dem Feind. Ueber unsere Tätigkeit an den verschiedenen Fronten erfährt man im Lande aus strategischen Gründen vorläufig wenig.

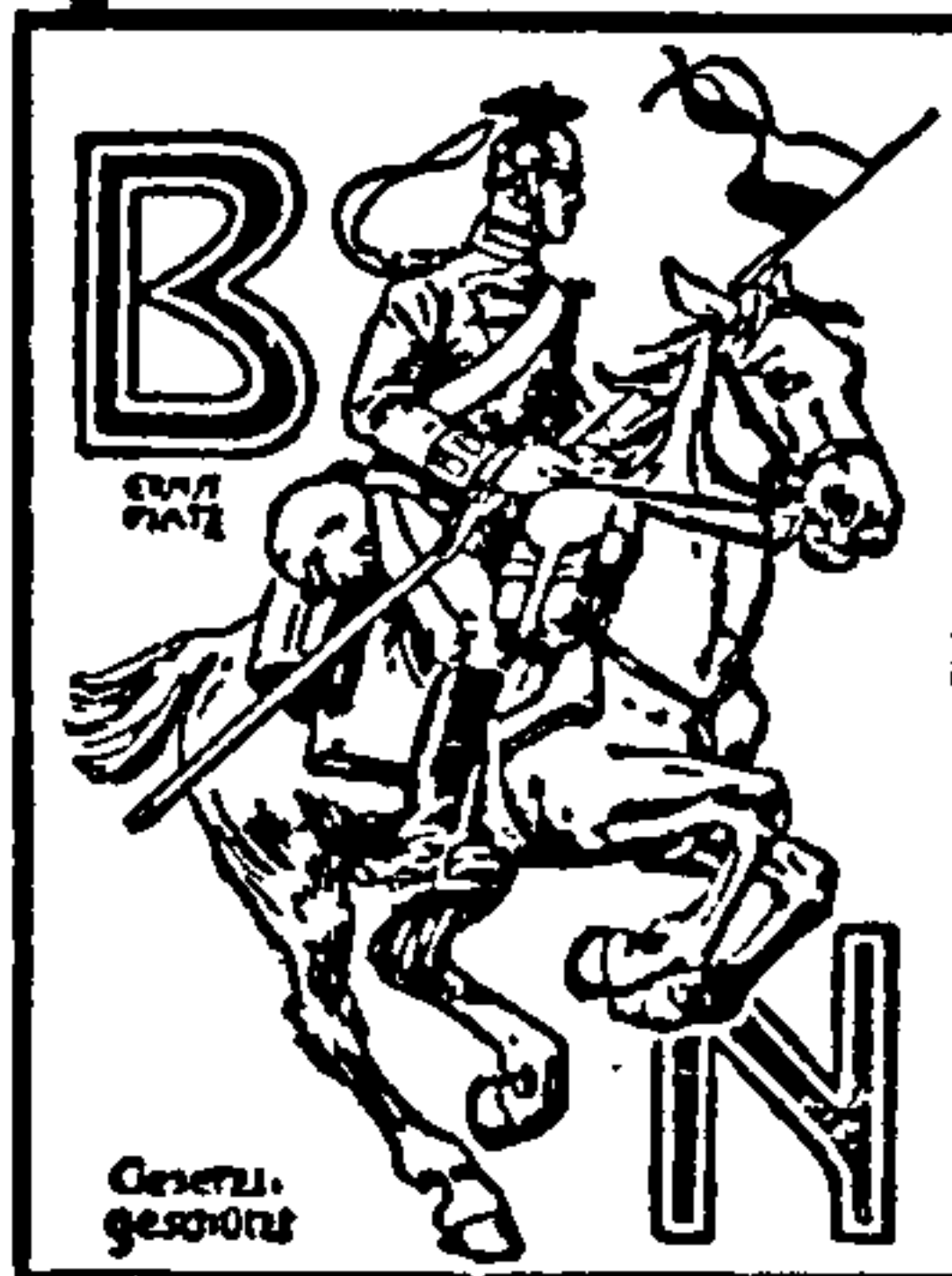
Ich hoffe dereinst wieder als froher Bergsteiger auf großen Höhen zu sitzen und auf ein im tiefen Frieden ruhendes Land schauen zu können. Auf diese kommende glücklichere Zeit ein kräftiges Berg Heil

Ihr Otto Ludwig.

Militär-Ausstattungen

Wasserdichte Schlafsäcke

Wasserdichte Mäntel — Pelerinen — Knieschützer



Pelz- u. Woll-Westen

Seide imprägniert und in Leder

Katzenfell-Unterkleidung
Brust-, Knie-, Rückenschützer
Leib-, Puls- u. Sohlenwärmer
Katzenfell-Hosen u. -Westen

Dicke Hemden, Reithosen

in Wolle, Seide, natlos, u. Leder

Starke Socken, Strümpfe
Warme Leib- u. Pulswärmer
Kopfschützer, Fußwärmer
Pelz-, Woll-, Lederhandschuh

Weiche Kamelhaar-Unterkleidung wärmster Art
Liebesspenden — Mannschaftsunterkleidung preiswert

Bazar Nürnberg

österr. Hoflieferant
Berlin W. Französische Str. 17

Preis dieser Anzeigen: 1/2 Seite = M. 40.—, 1/3 Seite = M. 20.—,

1/4 Seite = M. 12.—, 1/6 Seite = M. 7.50.

Rabatt: Bei zehnmaliger Aufgabe 10%,

bei fünfmaliger Aufgabe 5%.

Annahme: in der Geschäftsstelle, Berlin SW. 48, Wilhelmstr. 111

.bis 20. jeden Monats für die nächste Nummer.

===== Erfüllungs- und Gerichtsort Berlin. =====

Viele Anerkennungen vom Feld.

E. Rid & Sohn, München

Hofschuhmacherei.

Fürstenstr. 7, Laden u. Comtoire. Werkstätten: Barerstr. 23. Tel. 2460.

Anfertigung nach **Maass** in kürzester Zeit alle
Arten **Militär-, Berg-, Jagd-, Reit-,
Ski- und Fischerei-Stiefel.**

— Illustrierter Katalog gratis. —

Als Maass dient alter passender Strassenstiefel, oder

Angabe der bisherigen Schuhnummer. — Militär-

gamaschen in allen Preislagen, in schwarz, grau u. braun.

Wehrkraftstiefel immer lagernd.

Gegr. 1873. — Spezialität in wasserdichten zwiegenähten Feldstiefeln. — Gegr. 1873.



Im Felde vermisst

man

PHOTO-APPARATE (Taschenformat),

Prismen-Feldstecher u. Compasse.

In diesen Artikeln hält

grosses Lager, auch viele Gelegenheitskäufe,

das

Photohaus Leisegang Berlin,

Taentzienstr. 12 u. Schlossplatz 4.

Grösstes Special-Geschäft.

Militär-Ausrüstungen



Winter-Militär-Kleidung

Feldgraue Litewken und Reithosen, wasserdichte Regenmäntel und Reitumhänge

Offizier-Unterzieh-Pelze

Pelzwesten Pelzhandschuhe Pelzfußsäcke

Uniformwesten aus Sämischleder

mit wasserdichtem Bezug oder ohne Bezug,
ferner Uniformwesten aus Seide, Kamelhaar und Wolle. Sämischleder-Unterhosen

Wasserdichte Schlafsäcke

— Gewicht nur 1½ bis 3 kg —

Quartier-Schlafdecken, Wäschesäcke, zusammenlegbare Gummi-Waschbecken

Sämtliche Bedarfsartikel für den Winterfeldzug

Wasserdichte Stiefel, Pelzeinlegesohlen, Lederöl, Militär-Socken, Unterkleidung,
Knie- und Kopfschützer, Brust- und Lungenwärmer, Leibbinden, Ohren- und
Pulswärmer, Brustbeutel und Halsbinden

Feldhosenträger nach Prof. Esmarch

Eßbestecke, Feldkocher, Feld- u. Thermostflaschen, Militärmesser, Signalpfeifen, Laternen,
Kompass, Kartentaschen u. Feldstecher, Fuß-
schoner sowie Gamaschen u. Rucksäcke jeder Art

Schneeschuhe :: Taschen-Feldapotheke :: Schneereifen

Mitgliedern der Sektion Mark Brandenburg des D. u. Ö. A. V. gewähre 5% Rabatt

J. C. MATZ BERLIN C

BRÜDERSTR. 13

Gegründet 1829 Telegr.-Adresse: Lodenmatz, Berlin Fernsprecher Nr. 720 u. 3823

Die „Sektions-Mitteilungen“ erscheinen mit Ausnahme der Monate August und September anfangs jeden Monats.
Herausgegeben vom Vorstand der Sektion Mark Brandenburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins.

für die Schriftleitung verantwortlich: Ch. Marohlke, Berlin-Schöneberg, Gublerstr. 3.

Schluss der Redaktion am 20. jeden Monats für die nächste Nummer

für Form und Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich.

Druck von Carl Schulz, Berlin S. 14, Alexandrinenstraße 41

Sektion Mark Brandenburg



des
Deutschen u. Österreichischen
Alpen-Vereins.
(Eingetragener Verein).



Geschäftsstelle: Berlin SW 48, Wilhelmstraße 111.

Geöffnet: Montag, Mittwoch, Freitag, Vorm. von 11-12 Uhr, Nachm. v. 5½-7½ Uhr,

außerdem Sonnabends Nachm. v. 2-4 Uhr,

Telephon-Anschluss: Amt Nollendorf 8000.

Nr. 157.

Februar 1916.

18. Jahrgang.

✠ Mitteilungen des Vorstandes

Einladung

zur

Sektions-Versammlung

am Montag, den 21. Februar 1916, abends 8 Uhr

im

➔ **Kaisersaal des Zoologischen Gartens,** ➔
Eingang Gartenufer, nahe Lichtensteinbrücke.

Der Saal wird erst um 1/8 Uhr geöffnet.

Tagesordnung:

1. Bekanntgabe der Wiederaufnahme eines früheren Mitgliedes.
2. Geschäftliche Mitteilungen.
3. Verschiedenes.
4. Lichtbildervortrag des Herrn Prof. D. Mente:
„Von Bergen (Norwegen) über die Lofoten zur norwegisch-russischen Grenze.“

Damen dürfen dieser Sektionsversammlung beiwohnen. Es wird hier-
durch ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß der Vorstand
für die Damen die erhöhten Seitenplätze vorbehalten hat, die Plätze
im Mittelteil des Saales sind nur für die Herren bestimmt. Der
Eintritt ist nur nach Lösung einer Garderobenmarke gestattet.

Das Erscheinen der Zeitschrift ist auch diesmal wieder durch den Krieg verzögert worden. Sobald sie erschienen ist, wird sie den Mitgliedern durch die Berliner Paketsahrt-Gesellschaft gegen Erhebung der Zustellungsgebühren von 15 Pfg. zugehen.

Die neue Fassung, die in der außerordentlichen Generalversammlung vom 21. Juni 1915 zum Beschluß erhoben wurde, ist laut Schreiben des Hauptauschusses vom 12. Januar 1916 genehmigt worden, so daß dieselbe von diesem Tage an in Kraft getreten ist. Nach Drucklegung wird jedem Mitgliede ein Exemplar übersandt werden.

Auf den Lichtbildvortrag des Herrn Waldemar Schmidt, Dresden: „Der Vierwaldstätter See und die Jungfrau“, am Mittwoch, den 1. März d. J., wird hiermit noch besonders hingewiesen. Eintrittskarten sind zu haben im Vorverkauf bis zum 29. Februar in der Geschäftsstelle für 30 Pfg. und an der Abendkasse im Zoologischen Garten für 50 Pfg. (siehe Seite 11).

Berlin, den 31. Januar 1916.

Der Vorstand
(gez.) Dr. Müllendorff.

Herrenausflug

am Sonntag, den 27. Februar 1916 nach dem

Hohen Solm-Kloster Zinna- Stadt Jüterbog

unter Führung der Herren Delorette, Eizenthaler, Fülle.

Abfahrt: ab Militärbahnhof Schöneberg (Kolonnenstr. 31)
7²⁰ Uhr nach Schönefeld (1. Haltestelle hinter
Kummersdorf).

Das Frühstück wird in Stülpe, das gemeinsame Mittagessen um 5^{1/2} Uhr
in Jüterbog, Hotel Bergschmidt, eingenommen.

Wanderung ungefähr 32 km.

Rückfahrt: ab Jüterbog 8²⁰ oder 9¹⁰ Uhr
an Berlin 10¹³ „ 10²⁷ Uhr.

Herren, die an dem gemeinsamen Essen teilnehmen wollen, müssen eine
Mittagskarte zum Preise von M. 2.25 bis Freitag, den 25. Februar d. J. in
der Geschäftsstelle gelöst haben. Nachträgliche Meldungen, besonders am Aus-
flugstage, zur Teilnahme am gemeinsamen Essen können nicht berücksichtigt
werden. Schriftliche Bestellungen auf eine Mittagskarte werden nur angenommen,
wenn der Bestellung der Betrag von M. 2.25, 5 Pfg. Bestellgeld und das Rück-
porto beigelegt ist.

Zur Deckung der Unkosten wird von jedem Teilnehmer in der Früh-
stückspause ein Betrag von M. 0.30 erhoben.

Dem Wunsche der Sektionsversammlung vom 22. November
1915 entsprechend wird der Erwartung Ausdruck gegeben, daß
Herren, die eine Mittagskarte nicht gelöst haben, in dem Gasthose,
in dem das vorausbestellte Essen stattfindet, keine Mahlzeit ein-
nehmen.

Lichtbildervortrag

am Mittwoch, den 1. März 1916, abends 8 Uhr

im Kaisersaal des Zoologischen Gartens:

„Der Vierwaldstätter See und die Jungfrau“

von Herrn Waldemar Schmidt, Dresden.

Eintrittskarten sind im Vorverkauf zum Preise von 30 Pfg. in der Ge-
schäftsstelle und am Vortragsabend zum Preise von 50 Pfg. an der Kasse
erhältlich.

Nicht benutzte Eintrittskarten werden nicht zurückgenommen.

Aus dem Sektionsleben

Bericht über die Sektionsversammlung vom 24. Januar 1916.

Pünktlich um 8 Uhr eröffnete der Vorsitzende Herr Dr. Müllendorff
die Versammlung und begrüßte die Anwesenden in dieser ersten Sitzung des
neuen Jahres mit warmen Worten, die in dem Wunsch „Vorwärts und
Aufwärts“ für das Vaterland und für die Sektion gipfelten.

Der Vorsitzende wendete sich sodann zu den Verlusten, die unsere Sektion
durch den Tod der Mitglieder Gustav Franke, Willy Lang, Dr. Louis
Teichmann und Paul Petsch erlitten hat, und widmete den Verstorbenen
einen kurzen Nachruf. Die Anwesenden ehrten das Andenken der Dahinge-
gangenen, indem sie sich erhoben.

Zu Punkt 1 der Tagesordnung teilte der Vorsitzende mit, daß Herr Apo-
theker Felix Dieze aus Berlin, Kleiststr. 11, früher Mitglied unserer Sektion,
bisher Mitglied der Sektion Goslar, wieder die Aufnahme bei unserer Sektion
nachgesucht hat. Herr Dieze war leider durch Krankheit verhindert, sich der
Versammlung vorzustellen.

Zu Punkt 2 gab der Vorsitzende bekannt, daß der Hauptausschuß unsere
Satzungsänderung genehmigt hat.

Herr Dr. Richter hat geglaubt, mit Rücksicht darauf, daß er durch seine
außerordentlich umfangreichen Berufsgeschäfte voraussichtlich an einer regen Teil-
nahme an den Geschäften der Sektion und des Vorstandes verhindert sein
wird, das ihm übertragene Amt des ersten stellvertretenden Vorsitzenden nicht
annehmen zu sollen. Der Vorstand hat ihn jedoch nach einstimmigem Beschluß
gebeten, von seinen Bedenken Abstand zu nehmen, und es ist zu hoffen, daß
Herr Dr. Richter dieser Bitte nachgibt.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung wies der Vorsitzende auf die Mitteilungen
des Vorstandes in der Einladung zur Versammlung — betr. Entrichtung des
Beitrages, Zuschriften an die Sektion, Zustellung der Vereinschriften und Aus-
fallen des Herrenausfluges — hin.

Um 8 Uhr 10 Minuten wurde der geschäftliche Teil der Versammlung
bereits geschlossen und Herr Dr. Bürner nahm das Wort zu seinem form-
vollendeten, unterhaltenden und durch die Pracht der Bilder erfreuenden Vortrag
„Die Goldene Wächau“, den warmer Beifall der Anwesenden und anerkennder
Dank des Vorsitzenden lohnte.

Kriegsteilnehmerliste 11

Diese Kriegsteilnehmerliste schließt sich mit ihren Nummern den früheren Listen an; eine Nummer in Klammern bedeutet, daß der betreffende Name unter dieser Nummer bereits früher veröffentlicht ist.



A. Von den zum Schutze unseres Vaterlandes ins Feld gezogenen Mitgliedern haben ferner
den Heldentod erlitten
 die Herren:

381. Dr. Otto Brecht, Generaloberarzt, seiner im Februar d. J. erlittenen schweren Verwundung am 21. November 1915 erlegen.
 382. Paul Petsch, Architekt, Gefreiter i. d. 105. Pionier-Komp. (Deutsches Alpenkorps) seiner schweren Erkrankung auf den Schlachtfeldern in Serbien am 22. Dezember 1915 erlegen.

Die Sektion wird den in den Tod fürs Vaterland gegangenen Helden unauslöschlichen Dank über das Heldengrab hinaus und dauerndes Andenken bewahren.



B. Das Eisene Kreuz 2. Klasse

wurde für ihre Tapferkeit vor dem Feinde folgenden Herren verliehen:

383. Kühnemann, Wolfg, Bankbeamter, Gefr. i. d. Fernsprech.-Abt. d. 39. Reservekorps.
 384. Licht, Oskar, Hospitateur, Deleg. d. Kais. Kommiss. auf dem südöstl. Kriegsschauplatz.
 (265.) Müller, Wilh., Milit. Baussekretär, Feld-Intend. Bausekr. in Brüssel.
 (143.) Ortlepp, Friedr., Kfm., Vz.-Feldw. d. L. i. Ref.-Inf.-Rgt. Nr. 71.
 (177.) Thomas, Herm., Apotheker, Oberapoth. d. R. b. Gardekorps.

C. Ferner sind noch zum Heeresdienst eingezogen folgende Mitglieder:

- | | | |
|----------------------------|------------------|--|
| 385. Albrecht, Paul, | Bankbeamt., | Pion. i. Garde Pion. Ers. Batl. |
| 386. Apelt, Bernh., | Architekt, | Pion. i. Pion. Batl. Nr. 3, Spandan. |
| 387. Brämer, Arthur, | Kfm., | Pion. i. Ref. Pion. Ers. Rgt. Nr. 36. |
| 388. Bretschneider, Ernst, | Oberlehrer, | Uffz. d. L. i. Ers. Batl. I/34. |
| 389. Brumme, Franz, | Kfm., | Freiw. Krankenpf. i. Kriegslaz. Nr. 122. |
| (54.) Diemer, Alfr., | Reg. Baumstr., | 3. Lt. befördert i. Ref. Feld Art Rgt. Nr. 44. |
| 390. Eberhardt, Eduard, | Kfm., | Edstrmm. i. 2. Rekr. Dep. Landw. Inf. Rgt. Nr. 7. |
| 391. Ehrentraut, Fritz, | Dipl. Ing., | Kanonier b. Sammel-San.-Dep. Straßburg i. G. |
| 392. Friederich, Walter, | Bankbeamt., | Edstrmm. i. Ref. Inf. Regt. Nr. 261. |
| 393. Fuß, Wilh., | Prokurist, | Edstrmm. i. Ers. Jäger Batl. Nr. 3. |
| 394. Gerloff, Herm., | Prokurist, | Edstrmm. i. Landw. Inf. Rgt. Nr. 35. |
| 395. Gollnick, Ernst, | Lehrer, | Edstrmm. i. Ref. Inf. Rgt. Nr. 153. |
| 396. Gramsch, Erich, | cand. phil., | Edstrmm. i. Edst. Inf. Ers. Batl. Nr. 8, (vor Warschau verwundet). |
| (281.) Günther, Joh., | Lehrer, | 3. Lt. befördert i. Landw. Inf. Rgt. Nr. 20. |
| 397. Hanßig, Werner, | Bankbeamt., | Edstrmm. i. Kais. Franz Garde Gren. Rgt. Nr. 2. |
| 398. Hübner, Carl, | Dentist, | Zahnstation Luckenwalde |
| 399. König, Walter, | Didakt, | Kriegsfreiw. i. Lehr Inf. Rgt. |
| 400. Landahn, Heinr., | Lithograph, | Pion. i. Eis. Rgt. Nr. 3. |
| 401. Lehmann, Fritz, | Lehrer, | Edstrmm. i. 2. Edstrm. Inf. Ausb. Batl. |
| (245.) Dr. Meier, Karl, | Amtsrichter, | Offz. Stellv. i. d. Feldart. Mun. Kol. II. |
| 402. Nelson, Hans, | Gerichtsass., | Edstrmm. i. d. Train Ers. Abt. 1. |
| 403. Nordmann, Alwin, | Architekt, | Edstrmm. i. Ers. Batl. IV/34. |
| 404. Petri, Friedr., | Professor, | Edstrmm. i. Landw. Inf. Rgt. Nr. 12. |
| 405. Rudolph, Gust, | Weingroßhdl., | Vz. Feldw. i. Ers. Batl. Nr. 9. |
| 406. Scholz, Walther, | Verlagsbuchhdl., | Edstrmm. i. Inf. Rgt. Nr. 23. |
| 407. Seemann, August, | Lehrer, | Edstrmm. i. Füs. Rgt. Nr. 35. |
| 408. Smegielski, Franz, | Bankbeamt., | Pion. i. d. 3. Minenwerf. Ers. Komp. |
| 409. SohI, Georg, | Kfm., | Musketier i. Ref. Inf. Rgt. Nr. 93. |
| 410. Thüm, Joh., | Pastor, | Militärpfarrer i. Brandenburg a. H. |
| 411. Tolle, Karl, | Bankbeamt., | Schütze i. d. Gebirgs-Ers. Abt. |
| (188.) Zippel, Walter, | Dipl. Ing., | 3. Lt. beförd. i. d. 25 Eisenb. Bankkomp. |
| 412. Zoll, Alfred, | Lehrer, | Edstrmm. i. Ers. Batl. IV/34. |

Prels dieser Anzeigen: $\frac{1}{1}$ Seite = M. 40.—, $\frac{1}{2}$ Seite = M. 20.—,
 $\frac{1}{4}$ Seite = M. 12.—, $\frac{1}{8}$ Seite = M. 7,50.

Rabatt: Bei zehnmaliger Aufgabe 10%,
 bei fünfmaliger Aufgabe 5%.

Annahme: in der Geschäftsstelle, Berlin SW. 48, Wilhelmstr. 111,
 bis 20. jeden Monats für die nächste Nummer.

Erfüllungs- und Gerichtsort Berlin

Viele Anerkennungen vom Felde

E. RID & SOHN, MÜNCHEN

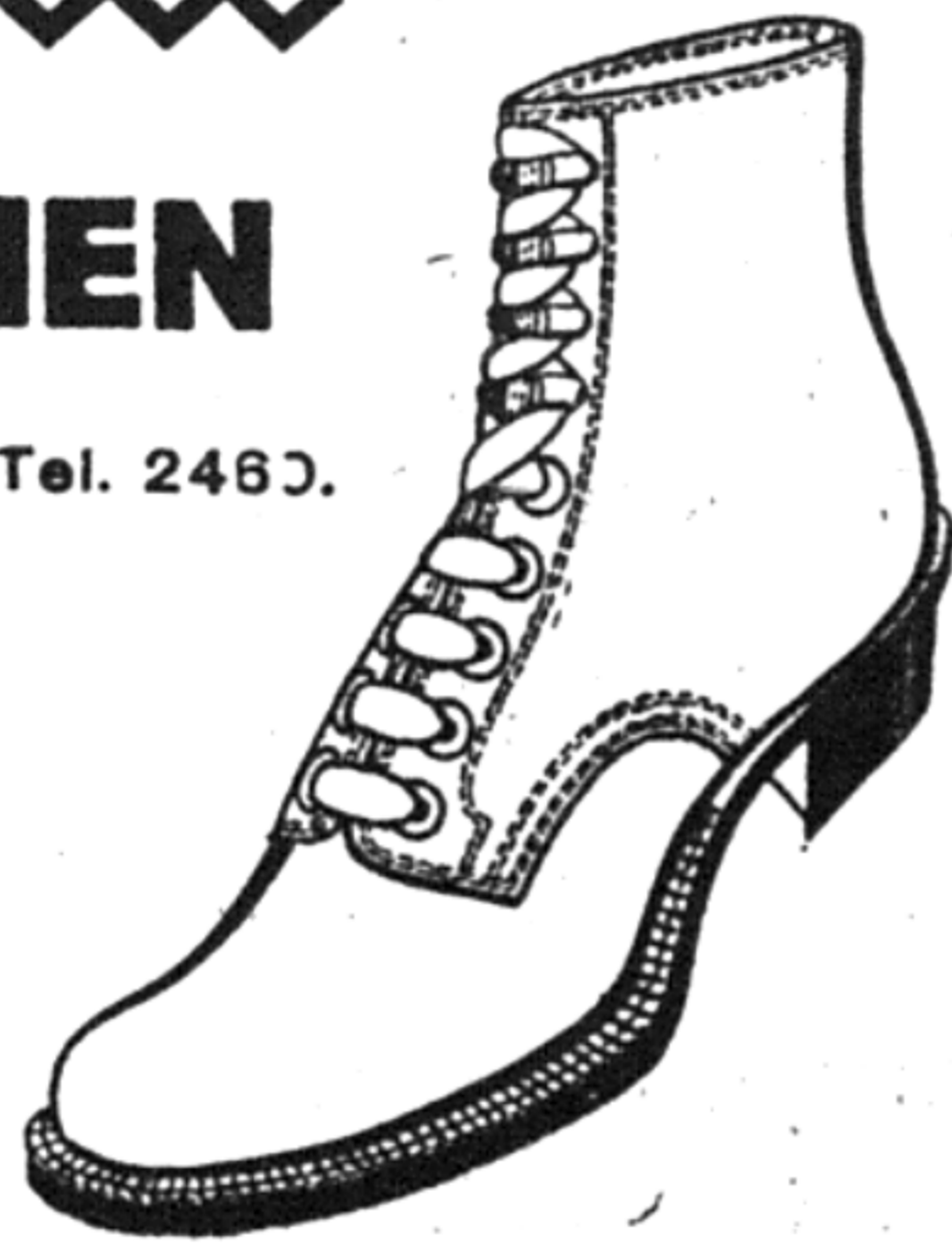
Hofschuhmacherei.

Fürstenstr. 7, Laden und Comtoire. Werkstätten: Barerstr. 23. Tel. 2460.

Anfertigung nach Maß in kürzester
 Zeit alle Arten Militär-, Berg-, Jagd-,
 Reit-, Ski- und Fischerei-Stiefel.

— Illustrierter Katalog gratis —

Als Maß dient alter, passender Straßentiefel oder Angabe der
 bisherigen Schuhnummer. — Militärgamaschen in allen Preislagen,
 in schwarz, grau und braun. — Wehrkraftstiefel immer lagernd.
 Spezialität in wasserdichten zwiegenähten Feldstiefeln. — Gegr. 1873



Militär-Ausstattungen

Wasserdichte Schlafsäcke

Wasserdichte Mäntel — Pelerinen — Knieschützer

Pelz- u. Woll-Westen

Seide imprägniert und in Leder

Katzenfell-Unterkleidung
 Brust-, Knie-, Rückenschützer
 Leib-, Puls- u. Sohlenwärmer
 Katzenfell-Hosen u. -Westen

Dicke Hemden, Reithosen

in Wolle, Seide, natlos, u. Leder

Starke Socken, Strümpfe
 Warme Leib- u. Pulswärmer
 Kopfschützer, Fußwärmer
 Pelz-, Woll-, Lederhandschuh



Weiche Kamelhaar-Unterkleidung wärmster Art
 Liebesspenden — Mannschaftsunterkleidung preiswert

Bazar Nürnberg

österr. Hoflief.
 Berlin W. Französische Str. 17

Im Felde vermißt

man

Photo-Apparate

==== Taschenformat ====

Prismen-Feldstecher und Compasse.

In diesen Artikeln hält

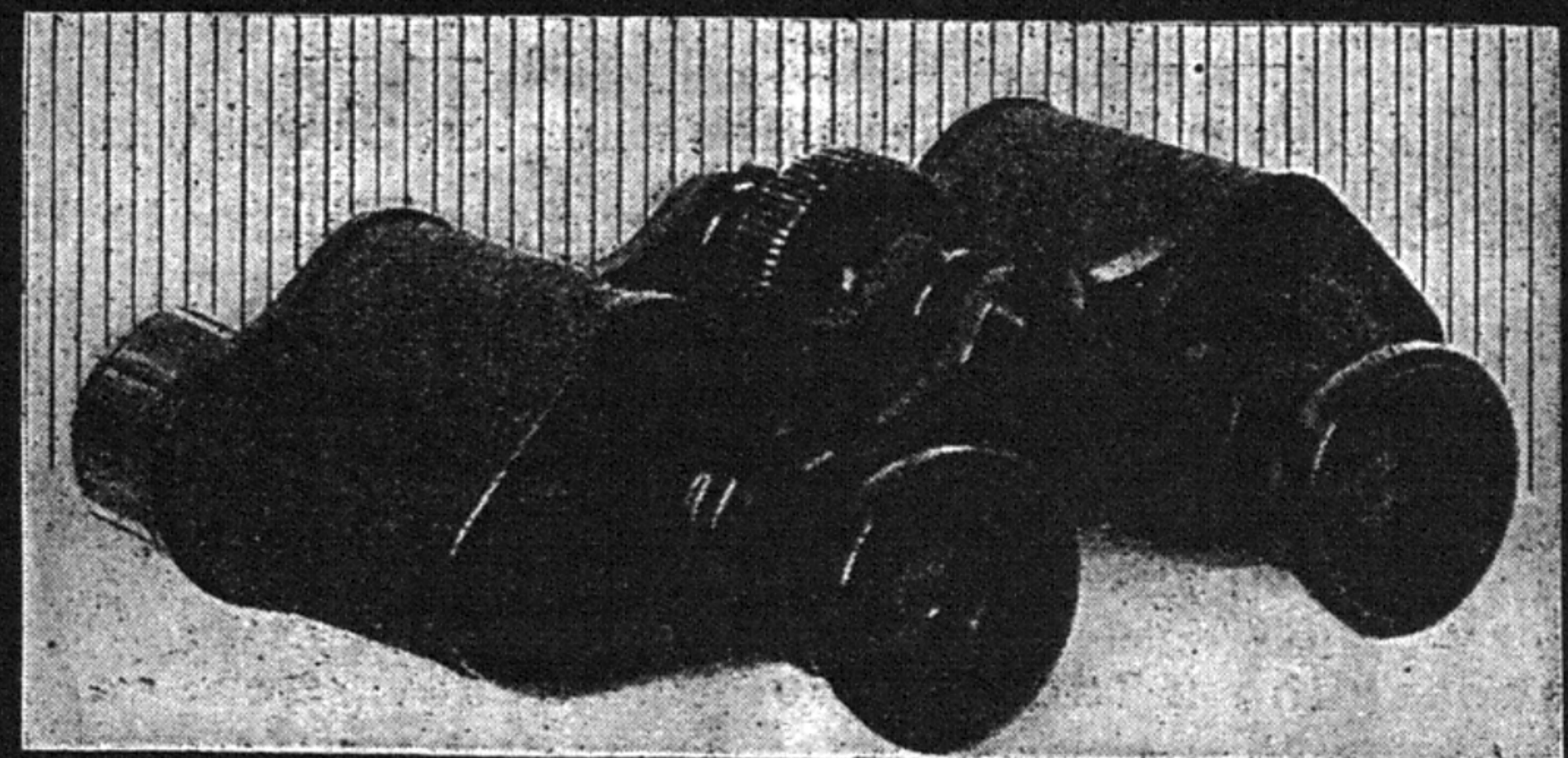
großes Lager, auch viele Gelegenheitskäufe

das

Photohaus Leisegang, Berlin,

Taentzienstraße 12 und Schloßplatz 4.

Größtes Spezial-Geschäft.



Busch Binokel,
 Operngläser
 und Feldstecher.
 Als erstklassig weltbekannt!
 Emil Busch, A. G. Rathenow.

Militär-Ausrüstungen



Winter-Militär-Kleidung

Feldgraue Litewken und Reithosen, wasserdichte Regenmäntel und Reitumhänge

Offizier-Unterzieh-Pelze

Pelzwesten Pelzhandschuhe Pelzfußsäcke

Uniformwesten aus Sämischleder

mit wasserdichtem Bezug oder ohne Bezug,
ferner Uniformwesten aus Seide, Kamelhaar und Wolle. Sämischleder-Unterhosen

Wasserdichte Schlafsäcke

— Gewicht nur 1 1/2 bis 3 kg —

Quartier-Schlafdecken, Wäschesäcke, zusammenlegbare Gummi-Waschbecken

Sämtliche Bedarfsartikel für den Winterfeldzug

Wasserdichte Stiefel, Pelzeinlagesohlen, Lederöl, Militär-Socken, Unterkleidung,
Knie- und Kopfschützer, Brust- und Lungenwärmer, Leibbinden, Ohren- und
Pulswärmer, Brustbeutel und Halsbinden

Feldhosenträger nach Prof. Esmarch

Eßbestecke, Feldkocher, Feld- u. Thermosflaschen, Militärmesser, Signalpfeifen, Laternen,
Kompass, Kartentaschen u. Feldstecher, Fuß-
schoner sowie Gamaschen u. Rucksäcke jeder Art

Schneeschuhe :: Taschen-Feldapotheke :: Schneereifen

Mitgliedern der Sektion Mark Brandenburg des D. u. Ö. A. V. gewähre 5% Rabatt

J. C. MATZ BERLIN C

BRÜDERSTR. 13

Gegründet 1829 Telegr.-Adresse: Lodenmatz, Berlin Fernsprecher Nr. 720 u. 3823

Die „Sektions-Mitteilungen“ erscheinen mit Ausnahme der Monate August und September Anfang jeden Monats.
Herausgegeben vom Vorstand der Sektion Mark Brandenburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Th. Marokke, Berlin-Schöneberg.

Schluß der Redaktion am 20. jeden Monats für die nächste Nummer.

Sektion Mark Brandenburg



des
Deutschen u. Österreichischen
Alpen-Vereins.

(Eingetragener Verein).



Geschäftsstelle: Berlin SW 48, Wilhelmstraße 111.

Geöffnet: Montag, Mittwoch, Freitag, Vorm. von 11-12 Uhr, Nachm. v. 5 1/2-7 1/2 Uhr,

außerdem Sonnabends Nachm. v. 2-4 Uhr,

Telephon-Anschluß: Amt Nollendorf 8000.

Nr. 158.

März 1916.

18. Jahrgang.

✠ Mitteilungen des Vorstandes

Einladung

zur

ordentlichen Hauptversammlung

am Montag, den 20. März 1916, abends 8 Uhr

im

➔ Kaisersaal des Zoologischen Gartens, ➔
Eingang Gartenufer, nahe Lichtensteinbrücke.

Tagesordnung:

1. Bekanntgabe eines neu anzunehmenden Mitgliedes.
2. Wahl des nach der neuen Satzung für das ehrengerichtliche Verfahren erforderlichen
Führer- bzw. Elferausschusses.
3. Geschäftliche Mitteilungen.
4. Verschiedenes.

Zur Hauptversammlung haben nur Sektionsmitglieder Zutritt,
die sich beim Eintritt in den Saal durch ihre Mitgliedskarte aus-
zuweisen haben. — Hieran schließt sich in denselben Räumen eine

Sektions-Versammlung,

Beginn 9 Uhr abends.

Tagesordnung:

Lichtbildervortrag des Herrn Kiewning:

„Bilder aus Deutsch-Südwest-Afrika.“

Zur Sektionsversammlung haben auch Damen Zutritt.

Der Eintritt zu den Versammlungen ist nur nach Lösung einer Garderoben-
marke gestattet.

Die Aufnahme in die Sektion hat nachgesucht Herr:

2. Dr. Wittig, Heinrich, Oberlehrer, Charlottenburg, Hebbelstr. 11.
Vorgeschlagen von Herrn Dr. Fr. Burmeister.

In den **Fünferauschuß** bzw. **Elferauschuß** dürfen gemäß § 11 der neuen Satzung, deren Drucklegung demnächst erfolgen wird, nur Mitglieder gewählt werden, die der Sektion mindestens drei Jahre angehören und das vierzigste Lebensjahr vollendet haben. Die Wahl von Vorstandsmitgliedern in diese Ausschüsse ist nicht zugänglich.

Der Vorstand wäre dankbar, wenn ihm Vorschläge für Mitglieder dieser Ausschüsse vor Beginn der Sitzung schriftlich unterbreitet würden, wobei nur um Nennung solcher Mitglieder gebeten wird, die den genannten Bedingungen genügen und sich zur Annahme einer etwa auf sie fallenden Wahl bereit erklärt haben.

Die „**Zeitschrift 1915**“ ist erschienen und wird den Mitgliedern durch die Berliner Paketfahrt-Gesellschaft gegen eine Zustellungsgebühr von 15 Pfg. bzw. durch die Post gegen Erhebung des Portos zugesandt werden. Die Mitglieder werden gebeten, dafür Sorge zu tragen zu wollen, daß die Bücher auch in ihrer Abwesenheit angenommen werden.

Berlin, den 3. März 1916.

Der Vorstand
(gez.) Dr. Müllendorff.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, die Sektion von dem Ableben des Mitgliedes Herrn

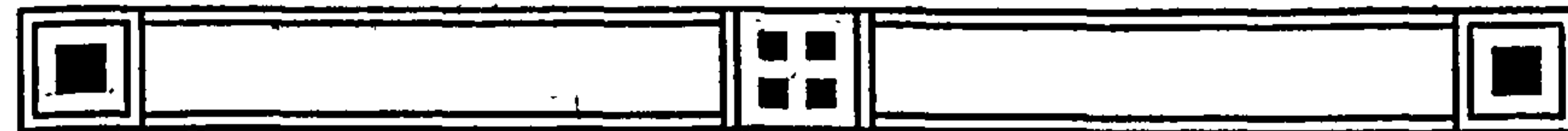
Adolf Haab,

Seh. Rechnungsrat,

verstorben am 1. Januar 1916,

geziemend in Kenntnis zu setzen.

Ehre seinem Andenken!



Herrenausflug

am Sonntag, den 26. März 1916 nach der

Löcknitz - Grünheide - Forsthaus Schmalenberg - Alt-Buchhorst - Woltersdorfer Schleuse,

unter Führung der Herren Delorette und Eigenthaler.

Abfahrt: nach Erkner ab Bahnhof Zoologischer Garten 7⁵⁷ Uhr
" " Friedrichstraße 8¹¹ "
" " Schlesischer Bahnhof 8²³ "

Das Frühstück (Frühstück mitbringen) wird in Bergluch oder Grünheide, das gemeinsame Mittagessen im Gasthaus Kranichsberge, Woltersdorfer Schleuse, eingenommen.

Wanderung ungefähr 23 km.

Rückfahrt mit der elektrischen Straßenbahn von Woltersdorfer Schleuse nach Rahnsdorf und von dort mit der Vorortbahn.

Herrn, die an dem gemeinsamen Essen teilnehmen wollen, müssen eine Mittagskarte zum Preise von M. 2.75 bis Freitag, den 24. März d. J., in der Geschäftsstelle gelöst haben. Nachträgliche Meldungen, besonders am Ausflugsstage, zur Teilnahme am gemeinsamen Essen können nicht berücksichtigt werden. Schriftliche Bestellungen auf eine Mittagskarte werden nur angenommen, wenn der Bestellung der Betrag von M. 2.75, 5 Pfg. Bestellgeld und das Rückporto beigelegt ist.

Zur Deckung der Unkosten wird von jedem Teilnehmer in der Frühstückspause ein Betrag von M. 0.30 erhoben.

Dem Wunsche der Sektionsversammlung vom 22. November 1915 entsprechend wird der Erwartung Ausdruck gegeben, daß Herren, die eine Mittagskarte nicht gelöst haben, in dem Gasthause, in dem das vorausbestellte Essen stattfindet, keine Mahlzeit einnehmen.



Aus dem Sektionsleben

Bericht über die Sektionsversammlung vom 21. Februar 1916.

Der Vorsitzende Herr Dr. Müllendorff eröffnete die Sitzung pünktlich um 8 Uhr und machte der Versammlung die Mitteilung, daß die Mitglieder Generaloberarzt Dr. Brecht und Architekt Paul Petsch auf dem Felde der Ehre gefallen sind. Die Anwesenden erhoben sich zur Ehrung der Gefallenen von den Plätzen.

Des weiteren machte der Vorsitzende die Auszeichnungen nochmals bekannt, wie sie in Nr. 157 der „S.-M.“ bereits abgedruckt sind.

Das erschütternde Lawinenunglück im Salzburgischen wurde besprochen und dem allgemeinen Bedauern Ausdruck gegeben.

Herr Dr. Richter hat erfreulicherweise die auf ihn gefallene Vorstandswahl angenommen.

Die Aufnahme des Herrn Apotheker Felix Dieze wurde bekanntgegeben.

Ein Mitglied beklagte sich darüber, daß die Versammlungen in letzter Zeit so pünktlich beginnen. In allseitigem Einverständnis eröffnete der Vorsitzende der Versammlung, daß es doch wohl richtig sei, der Ankündigung genau zu entsprechen und pünktlich zu der angegebenen Zeit die Versammlung zu beginnen.

Dasselbe Mitglied beklagte sich ferner darüber, daß der Saal schon vor dem angeetzten Zeitpunkt geöffnet worden war. Der Vorsitzende stellte fest, daß die Klage berechtigt war, da der Saal tatsächlich fünf Minuten vor $\frac{1}{8}$ Uhr geöffnet worden ist. Der Vorstand wird bemüht sein, dahin zu wirken, daß derartige Versehen der Betriebsleitung künftig vermieden werden.

Zum Schlusse der Versammlung hielt Herr Professor Mente seinen hochinteressanten, mit Humor gewürzten und durch künstlerisch vollendete Lichtbilder verschönten Vortrag über Norwegen: „Von Bergen über die Lofoten zur norwegisch-russischen Grenze.“ Der Vortrag wurde mit ganz besonderem Interesse entgegengenommen und die Versammlung stimmte dem von dem Vorsitzenden ausgesprochenen Dank mit großer Anerkennung und lebhaftem Beifall zu.

ihm.

Kriegsteilnehmerliste 12.

Diese Kriegsteilnehmerliste schließt sich mit Ihren Nummern den früheren Listen an; eine Nummer in Klammern bedeutet, daß der betreffende Name unter dieser Nummer bereits früher veröffentlicht ist.



Von den zum Schutze unseres Vaterlandes ins Feld gezogenen Mitgliedern hat ferner

den Heldentod erlitten

(100.) Wilhelm Kloppe, Bankprokurist, Uffz. i. Landw.-Inf.-Rgt. Nr. 35, gefallen bei Ypern am 31. Januar d. J.

Die Sektion wird dem in den Tod fürs Vaterland gegangenen Helden unauslöschlichen Dank über das Heldengrab hinaus und dauerndes Andenken bewahren.

Für ihre Tapferkeit vor dem Feinde wurde folgenden Mitgliedern verliehen:



Das Eisene Kreuz 2. Klasse

(118.) Dr. Lange, Georg,	Arzt,	1. St. Arzt i. Feldlazarett 4.
(121.) Leuk, Max,	Drogist,	Vz.-Feldw. i. Landw.-Inf.-Rgt. Nr. 48.
(291.) Oplet, Herbert,	Obering.,	zum Leutnant befördert.
(405.) Rudolph, Gust.,	Weingroßhdl.,	Vz.-Feldw. i. Ers.-Battl. Nr. 9.



Der Eisene Halbmond

(266.) Ottersbach, Wilh., Landmesser, Feldphotogrammeter b. d. Türk. Fliegerabt. Dardanellen.

Ferner sind noch zum Heeresdienst eingezogen folgende Mitglieder:

413. Throcke, Paul,	Bankier,	Obstrmm. i. Landst.-Inf.-Ers.-Battl. III/24, Croffen.
414. Niedersaß, Max,	Kfm.,	Obstrmm.

Preis dieser Anzeigen: $\frac{1}{1}$ Seite = M. 40.—, $\frac{1}{2}$ Seite = M. 20.—,
 $\frac{1}{4}$ Seite = M. 12.—, $\frac{1}{8}$ Seite = M. 7,50.

Rabatt: Bei zehnmaliger Aufgabe 10%,
 bei fünfmaliger Aufgabe 5%.

Annahme: in der Geschäftsstelle, Berlin SW. 48, Wilhelmstr. 111,
 bis 20. jeden Monats für die nächste Nummer.

Erfüllungs- und Gerichtsort Berlin

Viele Anerkennungen vom Felde
E. RID & SOHN, MÜNCHEN

Hofschuhmacherei.

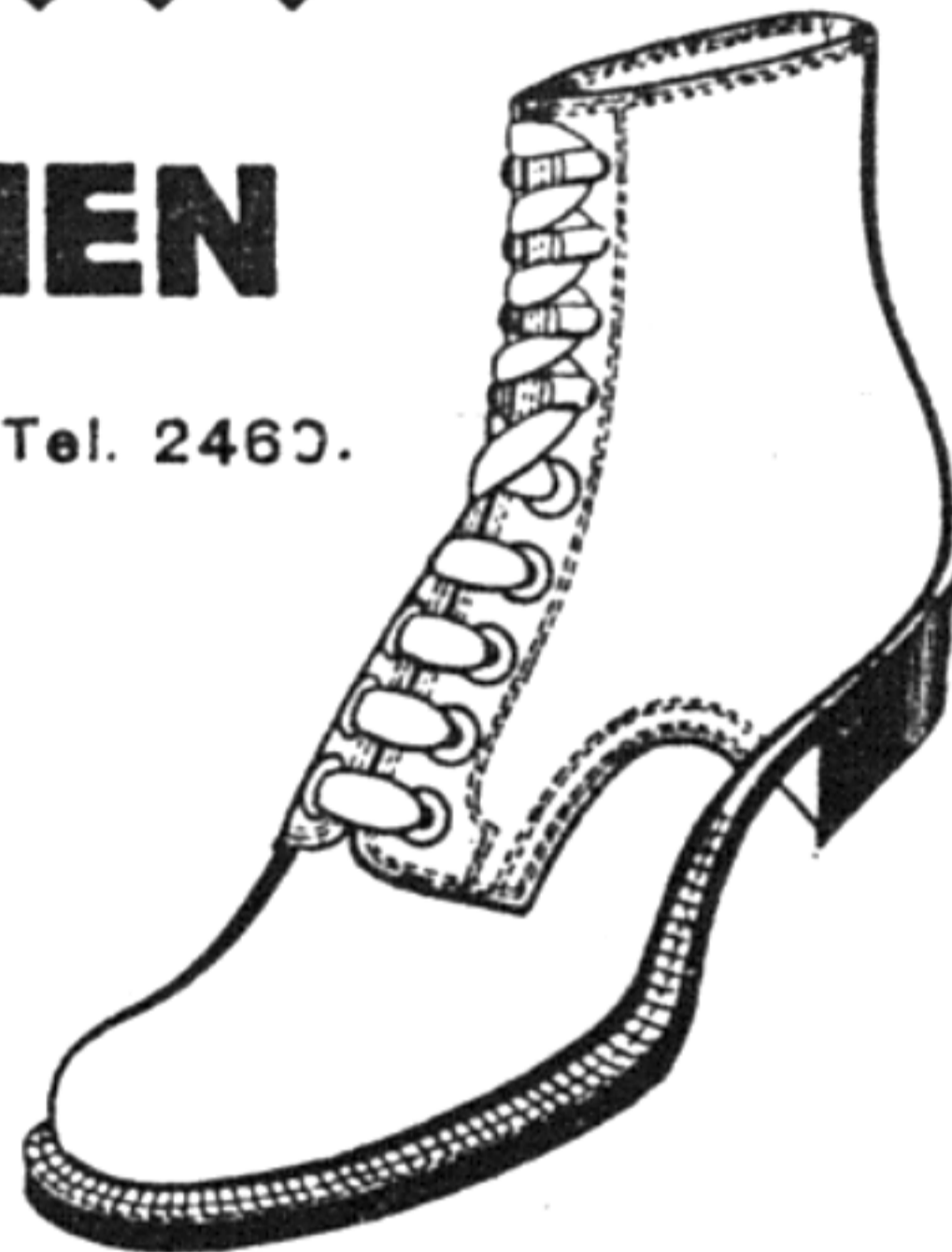
Fürstenstr. 7, Laden und Comtoire. Werkstätten: Eiserstr. 23. Tel. 2460.

Anfertigung nach Maß in kürzester
 Zeit alle Arten Militär-, Berg-, Jagd-,
 Reit-, Ski- und Fischerei-Stiefel.

— Illustrierter Katalog gratis —

Als Maß dient alter, passender Straßentiefel oder Angabe der
 bisherigen Schuhnummer. — Militärgamaschen in allen Preislagen,
 in schwarz, grau und braun. — Wehrkraftstiefel immer lagernd.

Spezialität in wasserdichten zwiegenähten Feldstiefeln. — Gegr. 1873



Im Felde vermißt

man

Photo-Apparate

==== Taschenformat ====

Prismen-Feldstecher und Compasse.

In diesen Artikeln hält

großes Lager, auch viele Gelegenheitskäufe

das

Photohaus Leisegang, Berlin,

Taurentzienstraße 12 und Schloßplatz 4.

Größtes Spezial-Geschäft.

Militär-Ausstattungen

Wasserdichte Schlafsäcke

Wasserdichte Mäntel — Pelerinen — Knieschützer



Pelz- u. Woll-Westen

Seide imprägniert und in Leder

Katzenfell-Unterkleidung
 Brust-, Knie-, Rückenschützer
 Leib-, Puls- u. Sohlenwärmer
 Katzenfell-Hosen u. -Westen

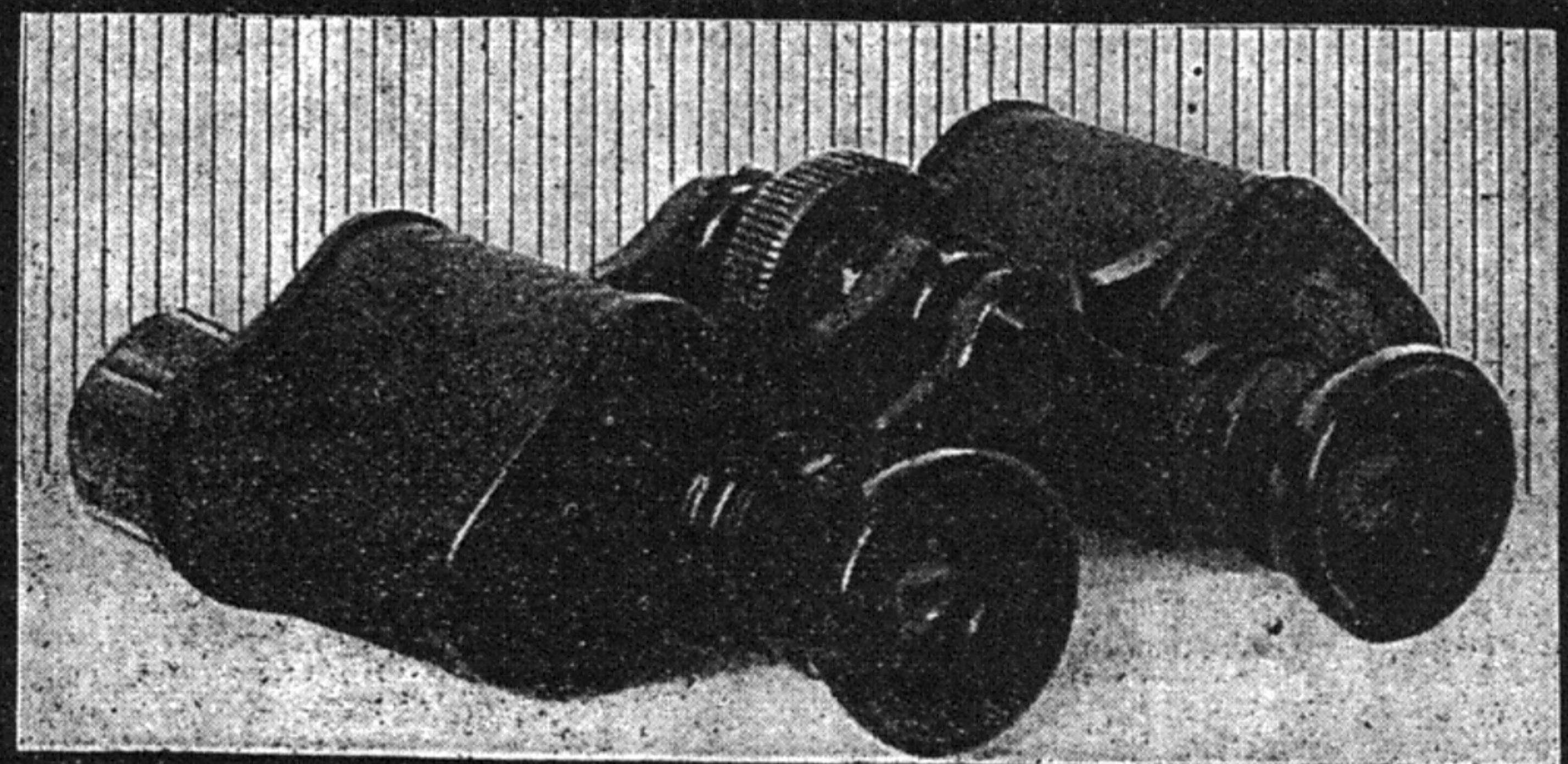
Dicke Hemden, Reithosen
 in Wolle, Seide, natlos, u. Leder

Starke Socken, Strümpfe
 Warme Leib- u. Pulswärmer
 Kopfschützer, Fußwärmer
 Pelz-, Woll-, Lederhandschuh

Weiche Kamelhaar-Unterkleidung wärmster Art
 Liebesspenden — Mannschaftsunterkleidung preiswert

Bazar Nürnberg

österr. Hoflieferant
 Berlin W. Französische Str. 17



Busch Binokel,
 Operngläser
 und Feldstecher.

Als erstklassig weltbekannt!

Emil Busch, A.-G. Rathenow.



**Herren- und Damen-Bekleidung und
-Ausrüstung von Kopf bis Fuß für
den Alpen-, Berg- und Wandersport**

**Sämtliche
Bedarfs-
artikel für
den Feld-
dienst:**

- Feldgraue
Litewken und
Reithosen
- Leder- u. Pelz-
bekleidung
- Regenmäntel
und
Reitumhänge
- Wasserdichte
Schlafsäcke



**Sämtliche
Bedarfs-
artikel für
den Feld-
dienst:**

- Stiefel
- Unterkleidung
- Wollwaren
- Kataloge u. Aus-
rüstungslisten
postfrei

Mitglied. d. Sektion
Mark Brandenburg
des D. u. Ö. A. - V.
5 Prozent Rabatt

Armfreie Wettermäntel, Pelerinen u. Havelocks

in allen Schwersen und Farben aus den besten steirischen Kamel-
haarloden, auch federleicht, porös-wasserdicht imprägniert

Damen- und Herren-Sport- und -Reise-Anzüge

hervorragend praktische Formen

Sorgfältige Maß-Anfertigung • Großes Lager

Vornehme Maß-Kleidung für Damen u. Herren

Die „Sektions-Mitteilungen“ erscheinen mit Ausnahme der Monate August und September Anfang jeden Monats.
Herausgegeben vom Vorstand der Sektion Mark Brandenburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Th. Marokke, Berlin-Schöneberg.

Schluß der Redaktion am 20. jeden Monats für die nächste Nummer.

Für Form und Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich.

Sektion Mark Brandenburg



des
Deutschen u. Österreichischen
Alpen-Vereins.
(Eingetragener Verein).



Geschäftsstelle: Berlin SW 48, Wilhelmstraße 111.

Geöffnet: Montag, Mittwoch, Freitag, Vorm. von 11-12 Uhr, Nachm. v. 5 $\frac{1}{2}$ -7 $\frac{1}{2}$ Uhr,
außerdem Sonnabends Nachm. v. 2-4 Uhr,
Telephon-Anschluß: Amt Nollendorf 8000.

Nr. 159.

April 1916.

18. Jahrgang.



Mitteilungen des Vorstandes

Einladung

zur

Sektions-Versammlung

am Montag, den 17. April 1916, abends 8 Uhr

im

Kaisersaal des Zoologischen Gartens,
Eingang Gartenufer, nahe Lichtensteinbrücke.

Der Saal wird erst um $\frac{1}{2}$ 8 Uhr geöffnet.

Tagesordnung:

1. Bekanntgabe eines neu aufgenommenen Mitgliedes.
2. Verschiedenes.
3. Lichtbildervortrag des Herrn Oberingenieur P. Wölfel:
„Das österreichisch-italienische Kampfgebiet.“

Damen dürfen dieser Sektionsversammlung beiwohnen. Es wird hierdurch ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß der Vorstand für die Damen die erhöhten Seitenplätze vorbehalten hat, die Plätze im Mittelteil des Saales sind nur für die Herren bestimmt. Der Eintritt ist nur nach Lösung einer Garderobenmarke gestattet.

Die **neue Satzung**, die in den Hauptversammlungen vom 21. Juni 1915 und 20. Dezember 1915 zum Beschluß erhoben worden ist, ist am 24. März d. J. unter Nr. 108 des Vereinsregisters beim Kgl. Amtsgericht Berlin-Mitte eingetragen worden. Mit der heutigen Nummer unserer „S.M.“ überreichen wir jedem Mitgliede einen Abdruck dieser Satzung.

Der **Fünferauschuß** und der **Elferauschuß** sind in der letzten Hauptversammlung am 20. März d. J. gewählt worden. Näheres darüber finden die Mitglieder in dem Bericht auf Seite 27 und 28.

An unsere **Kriegsteilnehmer** wenden wir uns hierdurch mit der Bitte, kleine Aufsätze über interessante Erlebnisse aus dem Kriegsleben der Schriftleitung zwecks Veröffentlichung in unseren „S.M.“ zur Verfügung zu stellen. Für unseren Mitgliederkreis dürften solche Berichte aus der Feder im Felde stehender Sektionskameraden im allgemeinen von größerem Interesse sein, als solche in den Tageszeitungen. Wir bitten, die Aufsätze so einzurichten, daß sie ungefähr 1—2 Druckseiten in Anspruch nehmen und militärische Geheimnisse nicht berühren. Die Schriftleitung wäre für recht zahlreiche Einwendungen den Kriegsteilnehmern sehr dankbar.

Wohnungsveränderungen, die von unseren Mitgliedern zum April d. J. vorgenommen sein sollten, bitten wir der Geschäftsstelle umgehend mitzuteilen, damit in der Zustellung der Vereinschriften keine Verzögerung eintritt.

Ein **Ausflug mit Damen** nach Rheinsberg und Umgebung, für 1½ Tage bemessen, ist für den Monat Mai d. J. in Aussicht genommen, und werden die Mitglieder in der nächsten Nummer unserer „S.M.“ nähere Angaben darüber finden.

Die **Geschäftsstelle** bleibt am Ostersonntabend (22. April d. J.) geschlossen.

Berlin, den 27. März 1916.

Der Vorstand

(gez.) Dr. Müllendorff.

Aus dem Sektionsleben.

Bericht über die ordentliche Hauptversammlung vom 20. März 1916.

Nach Eröffnung der Versammlung machte der Vorsitzende Herr Dr. Müllendorff, da an der Versammlung nur Mitglieder teilnehmen dürfen, den Vorschlag, Punkt 1 der Tagesordnung erst in der sich anschließenden Sektionsversammlung zu erledigen, womit sich die Versammlung einverstanden erklärte.

Weiter gab der Vorsitzende vor Eintritt in die Tagesordnung bekannt, daß Herr Geh. Rechnungsrat Adolf Haack hier verstorben und Herr Bankprokurist Wilhelm Kloppe auf dem Felde der Ehre gefallen ist. Die Anwesenden erhoben sich zur Ehrung der Verstorbenen von den Plätzen. Darauf wurden die in Nr. 158 der „S.M.“ veröffentlichten Namen derjenigen Mitglieder, die mit dem Eisernen Kreuz und dem Eisernen Halbmond ausgezeichnet worden sind, verlesen.

Zu Punkt 2 der T.-O. verlas und erläuterte der Vorsitzende zunächst die auf das ehrengerichtliche Verfahren und die Wahl des Fünfer- und Elferauschusses sich beziehenden Bestimmungen der neuen Satzung und teilte mit, daß vor Beginn der Sitzung Vorschläge für Mitglieder der beiden Ausschüsse beim Vorstände schriftlich eingegangen sind. Nachdem auf Anfrage des Vorsitzenden weitere Vorschläge nicht gemacht worden waren, wurden die Namen der vorgeschlagenen Herren auf einer schwarzen Tafel verzeichnet. Darauf wurde zur Wahl geschritten und im Einverständnis der Versammlung zunächst der Elferauschuß und erst dann der Fünferauschuß gewählt. Nachdem festgestellt war, daß von den 128 anwesenden Mitgliedern auch 128 Stimmzettel abgegeben waren, ergab die Auszählung folgendes Resultat:

Für den Elferauschuß

Herr Reuther, Rentner,	mit 96 Stimmen
„ Kuhrt, Rentner,	„ 88 „
„ Usadel, Rechnungsrat,	„ 87 „
„ Schaeffer, Spediteur,	„ 80 „
„ Mehling, Rentner,	„ 77 „
„ Bauer, Kaufmann,	„ 74 „
„ Dr. Müller, Sanitätsrat	„ 66 „
„ Dr. Burmeister, Vorst. d. stenogr.	„ 65 „
„ Büros des Herrenhauses	„ 63 „
„ Peschke, Baumeister,	„ 62 „
„ Henckel, Pfarrer,	„ 62 „
„ Rojahn, Rechn.-Kat,	„ 60 „

Für den Fünferauschuß

Herr Kuhlmann, Polizei-Hauptmann, mit 58 Stimmen		
" Tauschke, Kaufmann	" 55	"
" Müller, Ingenieur,	" 48	"
" Fürle, Kaufmann,	" 48	"
" Bredow, Direktor,	" 41	"

Nachdem der Vorsitzende festgestellt hatte, daß die gewählten Herren auch die Wahl annehmen, schloß er die Versammlung um 9³⁵ Uhr.

Bericht über die hierauf folgende Sektionsversammlung.

Nach Eröffnung der Versammlung durch den Vorsitzenden um 9³⁴ Uhr stellte sich bei Aufruf der zum Mitglied vorgeschlagene Herr Oberlehrer Dr. Heinrich Wittig der Versammlung vor. Sodann erteilte der Vorsitzende Herrn Kiewning das Wort zu seinem mit Humor gewürzten, hochinteressanten und durch prächtige, farbige Lichtbilder verschönten Vortrag: „Bilder aus Deutsch-Südwest-Afrika“. Am Schluß seiner Ausführungen teilte der Vortragende noch mit, daß er die Reise unternommen habe, um für das inzwischen erschienene Werk „Unsere Kolonien“ farbenphotographische Aufnahmen zu machen. Reicher Dank und stürmischer Beifall lohnten die trefflichen Ausführungen des Vortragenden.

Schluß der Versammlung 11^{1/2} Uhr.

lhm.

Kriegsteilnehmerliste 13.

Diese Kriegsteilnehmerliste schließt sich mit ihren Nummern den früheren Listen an; eine Nummer in Klammern bedeutet, daß der betreffende Name unter dieser Nummer bereits früher veröffentlicht ist.

Für ihre Tapferkeit vor dem Feinde wurde folgenden Mitgliedern verliehen:



Das Eiserne Kreuz 2. Klasse

(343.) Dr. Falkenberg, Friedr., Arzt,

Bataillonsarzt i. Landst.-Inf.-Bat. Siegen.



Der Eiserne Halbmond

(257.) Dr. Collin, Rudolf, Oberstabsarzt bei der Deutschen Militärmission in Konstantinopel.

Ferner sind noch zum Heeresdienst eingezogen folgende Mitglieder:

(217.) Musenberg, Joh., Apotheker,		zum Leutnant befördert i. Landst.-Inf.-Bat. Molsheim.
415. Unjug, Walter, Zahnarzt,		Feldzahnarzt i. Landw.-Sanitätskomp. 4.
416. Wennemede, Bruno, Staatsanwaltschafts-Sekretär,		Cdstrmm. i. Inf.-Rgt. Nr. 46.
(276.) von Wolff, Kurt, Bankbeamter,		zum Leutnant befördert i. Inf.-Rgt. Königsberg II.



Herrenausflug

am Sonntag, den 16. April 1916 nach

Bernau-Liepnitzsee und dem Waldgebiet der Stadt Berlin

unter Führung der Herren Delorette und Tizenthäler.

Abfahrt: nach Bernau ab Stettiner Bahnhof (Vorortbahnhof) 8¹⁵ Uhr.

Das Frühstück (Frühstück mitbringen) wird im Forsthaus Liepnitzsee oder in Lanke, das gemeinsame Mittagessen in Bernau, Gasthaus Schwarzer Adler, Berliner Straße, eingenommen.

Wanderung ungefähr 25 km.

Herren, die an dem gemeinsamen Essen teilnehmen wollen, müssen eine Mittagskarte zum Preise von M. 2.40 bis Freitag, den 14. April d. J., in der Geschäftsstelle gelöst haben. Nachträgliche Meldungen, besonders am Ausflugsstage, zur Teilnahme am gemeinsamen Essen können nicht berücksichtigt werden. Schriftliche Bestellungen auf eine Mittagskarte werden nur angenommen, wenn der Bestellung der Betrag von M. 2.40, 5 Pfg. Bestellgeld und das Rückporto beigelegt ist.

Zur Deckung der Unkosten wird von jedem Teilnehmer in der Frühstückspause ein Betrag von M. 0.30 erhoben.

Dem Wunsche der Sektionsversammlung vom 22. November 1915 entsprechend wird der Erwartung Ausdruck gegeben, daß Herren, die eine Mittagskarte nicht gelöst haben, in dem Gasthause, in dem das vorausbestellte Essen stattfindet, keine Mahlzeit einnehmen.

Preis dieser Anzeigen: $\frac{1}{4}$ Seite = M. 40.—, $\frac{1}{2}$ Seite = M. 20.—,
 $\frac{1}{8}$ Seite = M. 12.—, $\frac{1}{16}$ Seite = M. 7,50.

Rabatt: Bei zehnmaliger Aufgabe 10%,
 bei fünfmaliger Aufgabe 5%.

Annahme: in der Geschäftsstelle, Berlin SW. 48, Wilhelmstr. 111,
 bis 20. jeden Monats für die nächste Nummer.

Erfüllungs- und Gerichtsort Berlin

Viele Anerkennungen vom Felde
E. RID & SOHN, MÜNCHEN

Hofschuhmacherei.

Fürstenstr. 7, Laden und Comtoire. Werkstätten: Barerstr. 23. Tel. 24260.

Anfertigung nach Maß in kürzester
 Zeit alle Arten Militär-, Berg-, Jagd-,
 Reit-, Ski- und Fischerei-Stiefel.

— Illustrierter Katalog gratis —

Als Maß dient alter, passender Straßentiefel oder Angabe der
 bisherigen Schuhnummer. — Militärgamaschen in allen Preislagen,
 in schwarz, grau und braun. — Wehrkraftstiefel immer lagernd.
 Spezialität in wasserdichten zwiegenähten Feldstiefeln. — Gegr. 1873



Im Felde vermißt

man

Photo-Apparate

Taschenformat

Prismen-Feldstecher und Compasse.

In diesen Artikeln hält

großes Lager, auch viele Gelegenheitskäufe

das

Photohaus Leisegang, Berlin,

Taurentzienstraße 12 und Schloßplatz 4.

Größtes Spezial-Geschäft.

Militär-Ausstattungen

Wasserdichte Schlafsäcke

Wasserdichte Mäntel — Pelerinen — Knieschützer

Pelz- u. Woll-Westen

Seide imprägniert und in Leder

Katzenfell-Unterkleidung
 Brust-, Knie-, Rückenschützer
 Leib-, Puls- u. Sohlenwärmer
 Katzenfell-Hosen u. -Westen

Dicke Hemden, Reithosen

in Wolle, Seide, natlos, u. Leder

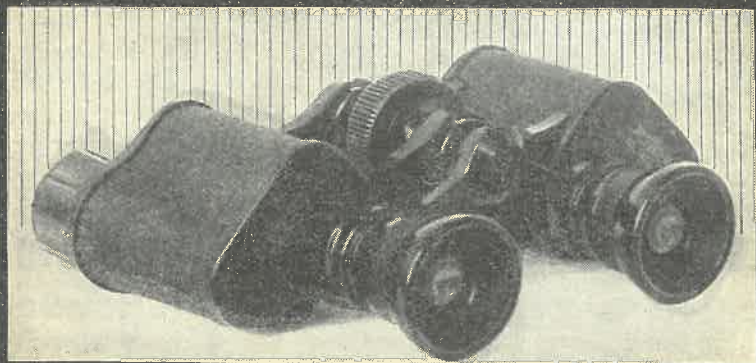
Starke Socken, Strümpfe
 Warme Leib- u. Pulswärmer
 Kopfschützer, Fußwärmer
 Pelz-, Woll-, Lederhandschuh



Weiche Kamelhaar-Unterkleidung wärmster Art
 Liebesspenden — Mannschaftsunterkleidung preiswert

Bazar Nürnberg

österr. Hoflieferant
 Berlin W. Französische Str. 17



Busch Binokel,
 Operngläser
 und Feldstecher.

Als erstklassig weltbekannt!

Emil Busch, A.-G. Rathenow.



Herren- und Damen-Bekleidung und -Ausrüstung von Kopf bis Fuß für den Alpen-, Berg- und Wandersport

Sämtliche Bedarfs- artikel für den Feld- dienst:

Feldgraue
Litewken und
Reithosen
Leder- u. Pelz-
bekleidung
Regenmäntel
und
Reitumhänge
Wasserdichte
Schlafsäcke



Sämtliche Bedarfs- artikel für den Feld- dienst:

Stiefel
Unterkleidung
Wollwaren
Kataloge u. Aus-
rüstungslisten
postfrei

Mitglied. d. Sektion
Mark Brandenburg
des D. u. Ö. A.-V.
5 Prozent Rabatt

Armfreie Wettermäntel, Pelerinen u. Havelocks

in allen Schwestern und Farben aus den besten steirischen Kamel-
haarloden, auch federleicht, porös-wasserdicht imprägniert

Damen- und Herren-Sport- und -Reise-Anzüge

hervorragend praktische Formen

Sorgfältige Maß-Anfertigung · Großes Lager

Vornehme Maß-Kleidung für Damen u. Herren

Die „Sektions-Mitteilungen“ erscheinen mit Ausnahme der Monate August und September Anfang jeden Monats.
Herausgegeben vom Vorstand der Sektion Mark Brandenburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Th. Marohle, Berlin-Schöneberg.

Schluß der Redaktion am 20. jeden Monats für die nächste Nummer.

Für Form und Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich.

Sektion Mark Brandenburg



des
Deutschen u. Österreichischen
Alpen-Vereins.
(Eingetragener Verein).



Geschäftsstelle: Berlin SW 48, Wilhelmstraße 111.

Geöffnet: Montag, Mittwoch, Freitag, Vorm. von 11-12 Uhr, Nachm. v. 5 $\frac{1}{2}$ -7 $\frac{1}{2}$ Uhr,
außerdem Sonnabends Nachm. v. 2-4 Uhr,
Telephon-Anschluß: Amt Nollendorf 8000.

Nr. 160.

Mai 1916.

18. Jahrgang.

✠ Mitteilungen des Vorstandes

Einladung

zur

Sektions-Versammlung

am Freitag, den 26. Mai 1916, abends 8 Uhr

im

✠ **Kaisersaal des Zoologischen Gartens,** ✠
Eingang Gartenufer, nahe Lichtensteinbrücke.

Der Saal wird erst um $\frac{1}{2}$ 8 Uhr geöffnet.

Tagesordnung:

1. Bekanntgabe eines neu aufzunehmenden Mitgliedes.
 2. Eingänge.
 3. Verschiedenes.
 4. **Lichtbildervortrag** unseres Mitgliedes des Herrn Curt Boenisch:
„Vom Schliersee durch das Zillertal nach Sterzing.“
-

Damen dürfen dieser Sektionsversammlung beiwohnen. Es wird hierdurch ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß der Vorstand für die Damen die erhöhten Seitenplätze vorbehalten hat, die Plätze im Mittelteil des Saales sind nur für die Herren bestimmt. Der Eintritt ist nur nach Lösung einer Garderobenmarke gestattet.

Die Aufnahme in die Sektion hat nachgesucht Herr:

3. Voigt, Wilhelm, Zivilingenieur, Steglitz, Grunewaldstr. 10.

Vorgeschlagen von Herrn E. Wustrau.

Auf Grund des § 9 der Satzung ist die Mitgliedschaft der Herren:

Bonatz, Willh,	Architekt
Flügel, Hans,	Rechtsanwalt
Friebe, Max,	Kaufmann
Hellwig, Hans,	Kaufmann
Hildebrandt, Gotthold,	Redakteur
Jebens, Ernst,	Regierungsbaumeister
Schoder, Gustav,	Juwelier

erloschen.

Auf den **Lichtbildervortrag** des Herrn Privatdozenten Dr. Hans Spethmann „Verdun, die Woëvre und die Argonnen“ am Montag, den 15. Mai d. J., wird hiermit noch besonders hingewiesen. (Siehe Seite 35.)

Dieser Vortrag führt uns nicht nur in eine Gegend, auf die sich zur Zeit die Blicke der gesamten Kulturwelt mit größter Spannung richten, sondern er wird uns auch mit Bild und Wort mitten in die Kampfszenen versetzen, die sich dort in den letzten Tagen des März abgespielt haben. Ein Teil dieser Bilder (etwa 20) stammen, und das dürfte den Vortrag besonders wertvoll machen, von der französischen Front.

Der **Ausflug mit Damen**, der erst für Rheinsberg geplant war, kann der dortigen schwierigen Verpflegungsverhältnisse wegen nicht zur Ausführung gebracht werden, statt dessen ist für den Ausflug das Waldgebiet von Melchow und Eberswalde gewählt worden. Nähere Angaben finden die Mitglieder auf Seite 36.

Berlin, den 26. April 1916.

Der Vorstand

(gez.) Dr. Müllendorff.

Aus dem Sektionsleben.

Bericht über die Sektionsversammlung vom 17. April 1916.

Der Vorsitzende Herr Dr. Müllendorff eröffnete die Sitzung um 8 Uhr und gab vor Eintritt in die Tagesordnung die Namen der vor dem Feinde ausgezeichneten Mitglieder bekannt.

Zu Punkt 1 der T.-O. teilte der Vorsitzende mit, daß Herr Oberlehrer Dr. Heinrich Wittig in der letzten Vorstandssitzung als Mitglied in die Sektion aufgenommen worden ist.

Zu Punkt 2 der T.-O. wies der Vorsitzende nochmals auf die in Nr. 159 unserer „S.-M.“ abgedruckten Mitteilungen des Vorstandes hin und machte im besonderen auf die Bitte der Schriftleitung aufmerksam, ihr kleine Aufsätze, die sich für die Veröffentlichung in unserem Blatt eignen, zur Verfügung zu stellen. Alsdann sprach der Vorsitzende unserem Mitglied Herrn Hermann Bauer, der auch in diesem Jahre wieder M. 100.— für die Hinterbliebenen der im Kriege gefallenen Bergführer unseres Gebietes gestiftet hat, für diese hochherzige Spende den wärmsten Dank des Vorstandes aus.

Nach einer Pause von 10 Minuten erteilte der Vorsitzende Herrn Oberingenieur Wölfel das Wort zu seinem Lichtbildervortrag „Das österreichisch-italienische Kampfgebiet“. Der humorgewürzte, lehrreiche, durch treffliche Aufnahmen verschönte Vortrag fand reichsten Beifall, der durch den mündlichen Dank des Vorsitzenden bekräftigt wurde.

Die Sitzung wurde um 10¹⁰ Uhr geschlossen.

Lichtbildervortrag

am

Montag, den 15. Mai 1916, abends 8 Uhr

im

Kaisersaal des Zoologischen Gartens

(Eingang Gartenufer, nahe Lichtensteinbrücke):

„Verdun, die Woëvre und die Argonnen“

von Herrn Dr. Hans Spethmann,

Dozent für Geographie an der Universität Berlin.

Eintrittskarten sind im Vorverkauf zum Preise von 30 Pfg. in der Geschäftsstelle und am Vortragsabend zum Preise von 50 Pfg. an der Kasse erhältlich.

Nicht benutzte Eintrittskarten werden nicht zurückgenommen.

Ausflug mit Damen

am Sonntag, den 28. Mai 1916, in das

Waldgebiet von Melchow und Eberswalde

unter Führung des Herrn Delorette.

Abfahrt ab Berlin, Stettiner Fernbahnhof 8²² Uhr vormittags,
an Melchow 9⁰⁰ " "

Fahrkarten lösen die Teilnehmer selbst. Sonntagsrückfahrkarte 3. Klasse nach Eberswalde M. 1.90. Aussteigen in Melchow, letzte Haltestelle vor Eberswalde.

Das Frühstück wird im Walde eingenommen. Frühstück und Getränke mitbringen. Kaffeepause im Forsthaus Bornemanns Pfuhl. Kuchen mitbringen. Gemeinsames Mittagessen um 5 Uhr in Eberswalde, Hotel Pinnow.

Wanderung 19 km.

Es werden fast ausschließlich Waldwege begangen; hierauf wird ausdrücklich aufmerksam gemacht, damit sich die Damen mit geeigneter Fußbekleidung versehen.

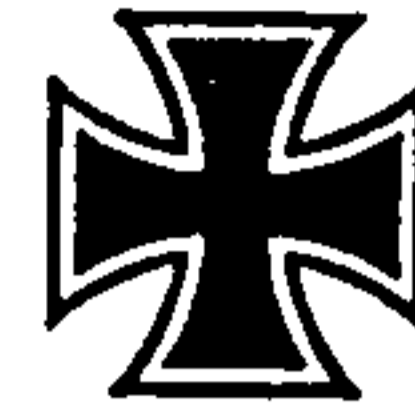
Für das gemeinsame Mittagessen ist eine Karte zum Preise von M. 3.— für das Gedeck bis **Mittwoch, den 24. Mai d. J.**, in der Geschäftsstelle zu lösen. Nachträgliche Meldungen, besonders am Ausflugstage, zur Teilnahme am gemeinsamen Essen können nicht berücksichtigt werden. Schriftliche Bestellungen auf eine Mittagskarte werden nur angenommen, wenn der Bestellung der Betrag von M. 3.—, 5 Pfg. Bestellgeld und das Rückporto beigelegt ist.

Zur Deckung der Unkosten wird von **jedem Teilnehmer** in der Frühstückspause ein Beitrag von M. 0.30 erhoben.

Dem **Wunsche** der Sektionsversammlung vom 22. November 1915 entsprechend wird der Erwartung Ausdruck gegeben, daß Teilnehmer, die eine Mittagskarte nicht gelöst haben, in dem Gasthose, in dem das vorausbestellte Essen stattfindet, keine Mahlzeit einnehmen.

Kriegsteilnehmerliste 14.

Diese Kriegsteilnehmerliste schließt sich mit Ihren Nummern den früheren Listen an; eine Nummer in Klammern bedeutet, daß der betreffende Name unter dieser Nummer bereits früher veröffentlicht ist.



Das Eisene Kreuz 2. Klasse

wurde für ihre Tapferkeit vor dem Feinde folgenden Herren verliehen:

(307.) Grund, Fritz,	Architekt,	Offz. d. L. i. Res.-Feldlaz. Nr. 117.
(84.) Heinlein, Carl,	Ober-Ingenieur,	Optm. d. L. u. Führer d. bayr. Landw.- Inf.-Kol 3; außerd. noch d. bayr. Militär- Verdienst-Orden IV. Kl. m. Schwertern.

Ferner sind noch zum Heeresdienst eingezogen folgende Mitglieder:

417. Deseler, Alfred,	Bankbeamter,	Edstrmm. i. Inf.-Rgt. Nr. 46.
(303.) Dr. Doebbelin, Friedr.,	Oberstabsarzt,	Korpsarzt des 9. A.-K.
418. Großer, Arnold,	Bankbeamter,	Luftschiffer i. d. Luftschiffer-Ersatz-Abt. 3.
(253.) Kartwehl, Georg,	Kfm.,	3. Leutn. i. Landw.-Inf.-Rgt. Nr. 37 beförd.
419. Kegner, Adolf,	Prokurist,	Edstrmm. i. Landw.-Inf.-Rgt. Nr. 35.
(131.) Meißner, Johannes,	Kfm.,	3. Leutn. i. Ballon-Abwehr-Kan.-Zug 63 befördert.
420. Wendt, Rudolf,	Reg.-Sekr.,	Ers.-Res. i. Landw.-Inf.-Rgt. Nr. 94.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, die Sektion von
dem Ableben des Mitgliedes Herrn

Hugo Merckens,

Architekt,

verstorben am 12. April 1916,

geziemend in Kenntnis zu setzen.

Ehre seinem Andenken!

Preis dieser Anzeigen: $\frac{1}{2}$ Seite = M. 40.—, $\frac{1}{4}$ Seite = M. 20.—,
 $\frac{1}{8}$ Seite = M. 12.—, $\frac{1}{16}$ Seite = M. 7,50.

Rabatt: Bei zehnmaliger Aufgabe 10%,
 bei fünfmaliger Aufgabe 5%.

Annahme: in der Geschäftsstelle, Berlin SW. 48, Wilhelmstr. 111,
 bis 20. jeden Monats für die nächste Nummer.

Erfüllungs- und Gerichtsort Berlin

Viele Anerkennungen vom Felde

E. RID & SOHN, MÜNCHEN

Hofschuhmacherei.

Fürstenstr. 7, Laden und Comtoire. Werkstätten: Barerstr. 23. Tel. 24260.

Anfertigung nach Maß in kürzester
 Zeit alle Arten Militär-, Berg-, Jagd-,
 Reit-, Ski- und Fischerei-Stiefel.

— Illustrierter Katalog gratis —

Als Maß dient alter, passender Straßentiefel oder Angabe der
 bisherigen Schuhnummer. — Militärgamaschen in allen Preislagen,
 in schwarz, grau und braun. — Wehrkraftstiefel immer lagernd.
 Spezialität in wasserdichten zwiegenähten Feldstiefeln. — Gegr. 1873



Im Felde vermißt

man

Photo-Apparate

==== Taschenformat ====

Prismen-Feldstecher und Compasse.

In diesen Artikeln hält

großes Lager, auch viele Gelegenheitskäufe

das

Photohaus Leisegang, Berlin,

Taentzienstraße 12 und Schloßplatz 4.

Größtes Spezial-Geschäft.

Militär-Ausstattungen

Wasserdichte Schlafsäcke

Wasserdichte Mäntel — Pelerinen — Knieschützer



Pelz- u. Woll-Westen

Seide imprägniert und in Leder

Katzenfell-Unterkleidung
 Brust-, Knie-, Rückenschützer
 Leib-, Puls- u. Sohlenwärmer
 Katzenfell-Hosen u. -Westen

Dicke Hemden, Reithosen

in Wolle, Seide, natlos, u. Leder

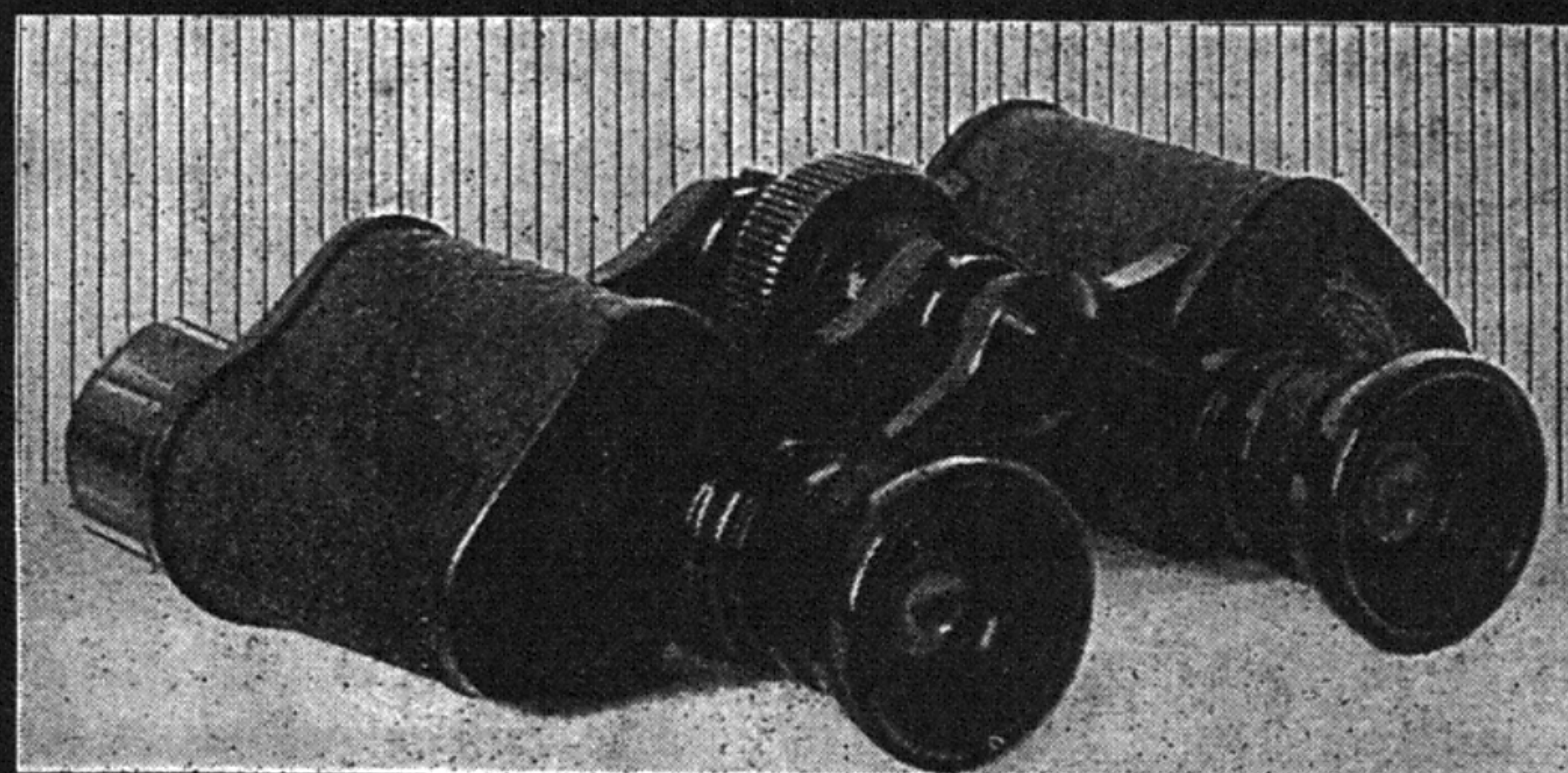
Starke Socken, Strümpfe
 Warme Leib- u. Pulswärmer
 Kopfschützer, Fußwärmer
 Pelz-, Woll-, Lederhandschuh

Weiche Kamelhaar-Unterkleidung wärmster Art

Liebesspenden — Mannschaftsunterkleidung preiswert

Bazar Nürnberg

östr. Hoflief.
 Berlin W. Französische Str. 17



Busch *Binokel,*
Operngläser
und Feldstecher.

Als erstklassig weltbekannt!

Emil Busch, A.-G. Rathenow.

GEGRÜNDET 1829

J.C. MATZ

BERLIN C. BRÜDERSTR. NR. 13
NAHE PETRIKIRCHE

SPEZIAL- LODEN-GESCHÄFT

**Herren- und Damen-Bekleidung und
-Ausrüstung von Kopf bis Fuß für
den Alpen-, Berg- und Wandersport**

**Sämtliche
Bedarfs-
artikel für
den Feld-
dienst:**

Feldgraue
Litewken und
Reithosen
Leder- u. Pelz-
bekleidung
Regenmäntel
und
Reitumhänge
Wasserdichte
Schlafsäcke



**Sämtliche
Bedarfs-
artikel für
den Feld-
dienst:**

Stiefel
Unterkleidung
Wollwaren
Kataloge u. Aus-
rüstungslisten
postfrei

Mitglied. d. Sektion
Mark Brandenburg
des D. u. Ö. A.-V.
5 Prozent Rabatt

Armfreie Wettermäntel, Pelerinen u. Havelocks

in allen Schwersen und Farben aus den besten steirischen Kamel-
haarloden, auch federleicht, porös-wasserdicht imprägniert

Damen- und Herren-Sport- und -Reise-Anzüge

hervorragend praktische Formen

Sorgfältige Maß-Anfertigung • Großes Lager

Vornehme Maß-Kleidung für Damen u. Herren

Sektion Mark Brandenburg



des
Deutschen u. Österreichischen
Alpen-Vereins.
(Eingetragener Verein).



Geschäftsstelle: Berlin SW 48, Wilhelmstraße 111.

Geöffnet: Montag, Mittwoch, Freitag, Vorm. von 11-12 Uhr, Nachm. v. 5 $\frac{1}{2}$ -7 $\frac{1}{2}$ Uhr,
außerdem Sonnabends Nachm. v. 2-4 Uhr,
Telephon-Anschluß: Amt Nollendorf 8000.

Nr. 161.

Juni 1916.

18. Jahrgang.

✠ Mitteilungen des Vorstandes

Einladung

zur

Sektions-Versammlung

am Montag, den 19. Juni 1916, abends 8 Uhr

im

➤ Kaiseraal des Zoologischen Gartens, ➤

Eingang Gartenufer, nahe Lichtensteinbrücke.

Der Saal wird erst um $\frac{1}{2}$ 8 Uhr geöffnet.

Tagesordnung:

1. Bekanntgabe eines durch den Vorstand aufgenommenen Mitgliedes und neu-
aufzunehmender Mitglieder.
2. Geschäftliche Mitteilungen.
3. Unterhaltung über photographische Aufnahmen im Gebirge, ein-
geleitet durch einen Vortrag von Herrn W. Tizenthaler.

Damen dürfen dieser Sektionsversammlung beiwohnen. Es wird hier-
durch ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß der Vorstand
für die Damen die erhöhten Seitenplätze vorbehalten hat, die Plätze
im Mittelteil des Saales sind nur für die Herren bestimmt. Der
Eintritt ist nur nach Lösung einer Garderobenmarke gestattet.

Die „Sektions-Mitteilungen“ erscheinen mit Ausnahme der Monate August und September Anfang jeden Monats.
Herausgegeben vom Vorstand der Sektion Mark Brandenburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Th. Marokke, Berlin-Schöneberg.

Schluß der Redaktion am 20. jeden Monats für die nächste Nummer.

Für Form und Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich.

Druck des Buchdruckers G. Raub, Berlin SW 68, Reichenburger Straße 8.

Die Aufnahme in die Sektion haben nachgesucht die Herren:

Vorgeschlagen von Herrn:

4. Menzel, Paul, Prokurist, Lichterfelde 3, Gohlerstraße 30 W. Schulze
5. Dr. Schüler, Johannes, Oberlehrer, Charlottenburg 5, Windscheidstr. 26 J. Kohl

Die Aufnahme der vorstehend aufgeführten Herren kann erst erfolgen, nachdem sie sich der Versammlung vorgestellt haben. Zu dem Zweck werden die Herren hiermit zu der Sitzung am 19. Juni d. J. ergebenst eingeladen.

Zeitschriften des D. u. O. A.-V. können wir wieder an die Mitglieder zum halben Preise, d. h. gebunden für M. 2.—, broschiert für M. 1.50, abgeben. Vorhanden sind die Jahrgänge 1900—1912.

Die **Mitgliedskarte** dient als Ausweis für Ermäßigungen von Hüttengebühren. Ausweiskarten für die Ehefrauen der Mitglieder werden kostenlos, solche für minderjährige unselbständige Familienangehörige gegen eine Gebühr von M. 2.— in der Geschäftsstelle ausgefertigt. Alle Karten müssen mit Photographie und Sektionsstempel versehen sein. Die Abstempelung kann nur bis spätestens 15. Juli erfolgen, da die Geschäftsstelle von da ab bis 15. September d. J. geschlossen bleibt. Da das Ueberschreiten der österreichischen Grenze der großen Päßschwierigkeiten wegen so gut wie unmöglich ist, kommt als diesjähriges Reiseziel in erster Linie das Gebiet der Bährischen Alpen in Betracht. Ueber die dortigen Verpflegungsverhältnisse haben wir bei mehreren bährischen Sektionen Erkundigungen eingezogen, welche wir auf Seite 45 dieser Nummer zur allgemeinen Kenntnis bringen.

Alle **ausgeliehenen Bücher** müssen nach § 1 der Büchereiordnung bis spätestens 30. Juni d. J. an die Geschäftsstelle zurückgegeben werden, und bitten wir, diesen Termin pünktlich innezuhalten.

Der **Alpenvereinskalendar** für 1916 ist erschienen und in allen Turistenbuchhandlungen käuflich zu haben.

Berlin, den 5. Juni 1916.

Der Vorstand

(gez.) Dr. Müllendorff.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, die Sektion von dem Ableben unseres Mitgliedes, des Herrn

Ludwig Dittmar

Fabrikbesitzer,

verstorben am 19. April 1916,

geziemend in Kenntnis zu setzen.

Ehre seinem Andenken!

Aus dem Sektionsleben.

Bericht über die Sektionsversammlung vom 26. Mai 1916.

Die recht zahlreich von Mitgliedern und deren Angehörigen sowie einigen Gästen besuchte Versammlung wurde von dem Vorsitzenden Herrn Dr. Müllendorff geleitet.

Derselbe eröffnete die Sitzung pünktlich um 8 Uhr und gedachte zunächst der kürzlich begonnenen österreichischen Offensive an der italienischen Front, die bereits so schöne Erfolge gezeitigt habe; hoffentlich werde der untreue Bundesgenosse auch weiterhin die verdiente Züchtigung erfahren.

Sodann teilte der Vorsitzende die neuerdings erfolgten Auszeichnungen der im Felde stehenden Mitglieder mit und gab den Tod des Sektionsmitgliedes Hugo Merckens bekannt, dessen Andenken die Versammelten durch Erheben von ihren Plätzen ehrten.

Zu Punkt 1 der T.-O. wurde mitgeteilt, daß die Aufnahme des Herrn Ingenieur Wilhelm Voit in Berlin-Steglitz in Aussicht genommen sei. Herr Voit habe am heutigen Abend nicht erscheinen können und werde sich in einer späteren Sektionsversammlung vorstellen.

Zu Punkt 2 der T.-O. wurden einige Eingänge bekanntgegeben. Unter allseitigem lebhaftem Bedauern der Anwesenden teilte der Vorsitzende mit, daß Jakob Ostrein (Wirtschaftler im Hochjochhospiz), infolge einer schweren Verwundung den Heldentod gestorben ist. — Mitteilungen für diesjährige Reisen ins Alpengebiet, wegen deren sich der Vorstand mit einigen bährischen Schwestersektionen in Verbindung gesetzt hat, sollen in den nächsten „S.-M.“ veröffentlicht werden. (Siehe S. 45 dieser Nummer.). Der Vorsitzende regte bei dieser Gelegenheit an, in späteren Zeiten auch die Gebirge Bulgariens zu bereisen. — Zu dem am nächsten Sonntag, 28. Mai, in Aussicht genommenen Ausflug mit Damen in das Waldgebiet von Melchow und Eberswalde haben sich 31 Teilnehmer gemeldet.

Bei Punkt 3 der T.-O., Verschiedenes, nahm niemand das Wort.

Nach einer kurzen Pause hielt sodann unser Mitglied Herr Curt Boenisch seinen unter Nr. 4 der T.-O. angekündigten Vortrag: „Vom Schliersee durch das Zillertal nach Sterzing“. Die Versammlung lauschte den Ausführungen des Redners mit gespannter Aufmerksamkeit, und jeder, ob er nun die geschilderten Gegenden auf früheren Bergfahrten selbst kennen gelernt hatte oder nicht, mochte wohl im stillen bedauern, daß sie in diesem Sommer, soweit sie auf österreichischem Gebiete liegen, dem Alpenwanderer verschlossen bleiben sollen. Lebhafter Beifall lohnte dem Redner zum Schluß für seine Ausführungen, die durch herrliche und von ihm selbst in hervorragender Weise kolorierte Lichtbilder verschönt waren.

Hierauf wurde die Versammlung um 11¼ Uhr geschlossen.

Empfehlenswerte Hotels und Pensionen.

Tambach i. Thür. Haus Fürstenblick. Erstes christl. Hospiz u. Erholungsheim im Thüringer Walde. M. v. P. vom Besitzer Louis Jacobskötter.

Plau i. Mecklbg. Hotel Holstein. Gediag. Verpflegung. Ia Quartier. Solide Preise.

Herrenausflug

am

Sonntag, den 25. Juni 1916

in das

~ Potsdamer Forstgebiet ~

unter Führung der Herren Drogan und Heider.

Abfahrt: Ab Bahnhof Friedrichstraße 8³³ Uhr
" " Zoologischer Garten 8⁴³ "
An Michendorf 9³⁴ "

Dieser Zug ist in Wannsee 9⁰⁵ Uhr, wo die mit der Wannseebahn kommenden Herren zusteigen können. Abfahrt ab Berlin, Wannseebahnhof, 8²⁰ Uhr.

Wanderung: Michendorf — Wildenbruch — Rauher Berg (schöner Aussichtspunkt) — Seddiner See — Seddin — Teufelssee — Ferch — Caputh.

Ungefähr 25 km.

Frühstückspause (Frühstück mitbringen) in Wildenbruch, Mittagspause (Speisen nach der Karte) um 1 Uhr im Gasthaus Jägerhof in Seddin, Kaffeepause (Kuchen mitbringen) in Ferch.

Rückfahrt: Bei schönem Wetter mit Dampfer von Caputh um 7⁰³ Uhr nach Potsdam, bei schlechtem Wetter mit der Eisenbahn über Wildpark nach Potsdam.

Anmeldung zum gemeinsamen Mittagessen muß, der schwierigen Verpflegungsverhältnisse wegen, bis spätestens **Mittwoch, den 21. Juni**, erfolgen; da eine Speisenfolge nicht festgelegt ist, sind Teilnehmerkarten unentgeltlich, zur Teilnahme am Essen aber unbedingt erforderlich.

Zur Deckung der Unkosten wird von **jedem Teilnehmer** in der Frühstückspause ein Beitrag von M. 0.30 erhoben.

Dem Wunsche der Sektionsversammlung vom 22. November 1915 entsprechend wird der Erwartung Ausdruck gegeben, daß Teilnehmer, die eine Mittagskarte nicht gelöst haben, in dem Gasthose, in dem das vorausbestellte Essen stattfindet, keine Mahlzeit einnehmen.

Die Sommerreise und die Verpflegungsfrage in den Bayerischen Alpen.

In diesen Kriegsmonaten wird wohl niemand auf Reisen gehen, ohne sich vorher über die Verpflegungsmöglichkeiten in dem Lande, das er zu bereisen gedenkt, orientiert zu haben. Wir wollen deshalb im folgenden unsere Sektionsmitglieder über die Ernährungs-Verhältnisse in Bayern und besonders in Oberbayern kurz unterrichten.

Die Regelung wegen der Brotkarten ist die gleiche wie im Vorjahr und dürfte den Mitgliedern bekannt sein; Mitbringen des Abmeldescheines aus der Heimat ist nach wie vor durchaus erforderlich.

Neuerdings ist aber auch die Fleischzuteilung in Bayern gesetzlich geregelt worden. Seit dem 1. Mai 1916 wird im ganzen Staatsgebiete Fleisch in rohem oder gekochtem Zustande nur gegen Abgabe von Fleischmarken verabfolgt. Die Höchstmenge beträgt zunächst für die ersten 8 Wochen, vom 1. Mai bis 25. Juni, pro Woche und Kopf 800 Gramm; Kinder unter 6 Jahren erhalten die Hälfte. Es liegt kein Grund zu der Annahme vor, daß dieses Quantum nach Ablauf dieser ersten 8 Wochen etwa herabgesetzt oder daß die zugeteilte Menge nicht auch jedem geliefert werden werde. (Nach der am 5. Juni in Groß-Berlin eingetretenen Regelung werden bekanntlich nur 330 Gramm auf eine Fleischkarte gewährt.) Für je 100 Gramm rohen Fleisches ohne Knochen, Schinken und Dauerwurst werden Marken für 120 Gramm, für einige Wurst- und Fleischsorten solche für 70 Gramm abgelöst. Eine besondere Berechnung ist für Wild und Geflügel vorgesehen.

Es ist Sorge getragen, daß auch die zahlreichen Fremden, die in Bayern vorübergehend Aufenthalt nehmen, ihren Fleischbedarf decken können, und zwar gelten folgende Bestimmungen. Für Personen, die sich nur vorübergehend in Bayern aufhalten und nicht aus einem Bundesstaate stammen, mit dem ein Abkommen über gegenseitige Anerkennung der Fleischkarten getroffen ist — das kommt zurzeit nur für Sachsen, Württemberg und Baden in Betracht —, werden in den Gasthäusern, Hotels, Fremdenpensionaten, Herbergen usw. Tageskarten ausgegeben. Diese haben nur Gültigkeit für den Tag, auf den sie ausgestellt sind. Sie dürfen vom Wirt nur gegen Empfangsbestätigung ausgegeben werden und sind vor Ausstellung einer Karte für den folgenden Tag mit den unverbrauchten Marken zurückzugeben. Bei längerem Aufenthalt ist die Verabfolgung einer gewöhnlichen Fleischkarte vorgesehen. Die Ausstellung einer solchen Fleischkarte ist auf den Reisepapieren (hauptsächlich sind wohl die Brotabmeldescheine gemeint) zu vermerken. Bei vorzeitiger Abreise aus Bayern ist die Karte mit den unverbrauchten Marken bei der Abmeldung zurückzuliefern.

Wir begnügen uns nun nicht mit dieser allgemeinen Uebersicht über die Fleischkartenregelung in Bayern, sondern wollen im folgenden noch einige genauere Angaben über die Ernährungsverhältnisse in einzelnen Teilen Oberbayerns machen, die uns auf unsere Anfrage hin von verschiedenen dortigen

Schwester-Sektionen zugegangen sind. Alle Sektionen haben übereinstimmend geantwortet, daß — ganz natürlicherweise — die Verpflegungs-Verhältnisse infolge der Einführung von Brot- und Fleischkarten zurzeit wohl erschwert, jedoch völlig ausreichend sind. Folgende Punkte sind als allgemein wichtig aus den Berichten hervorzuheben.

Es empfiehlt sich in diesem Jahre ganz besonders, Touren im bayerischen Alpengebiet von einem größeren Platze als Stützpunkt aus zu unternehmen, da dort die Ausstellung von Landesbrot- und Fleischkarten die wenigsten Schwierigkeiten macht. Erforderlich ist, wie schon oben erwähnt, lediglich eine Abmelde-Bescheinigung der Heimatgemeinde.

Die Sektion Reichenhall weist besonders darauf hin, daß die Mitnahme von Zucker empfehlenswert ist, da dieser in verschiedenen Bezirksämtern an Passanten nicht abgegeben wird.

Die Unterkunftshäuser sind vollständig bewirtschaftet und den Zeitverhältnissen entsprechend verproviantiert.

Schwierig ist zuweilen der Einkauf von Lebensmitteln in den Läden für Familien und Privathäuser, da Eier und Butter manchmal auf Tage ausgehen. (Mitteilung der Sektion Garmisch-Partenkirchen.) An einzelnen Orten gibt es neben den Brot- und Fleischkarten übrigens auch noch Butter- und Zuckerkarten.

Genauere Mitteilungen über die Verpflegungs-Verhältnisse macht uns die Sektion Schliersee. Daraus sind folgende Punkte hervorzuheben. Für Mittagstisch werden 120 Gramm Fleischmarken abgetrennt, so daß also noch 40 Gramm von der durchschnittlichen Tagesration (800 Gramm pro Woche für 5 fleischfreie Tage) übrigbleiben. Es wird aber ausdrücklich hervorgehoben, daß an den fleischlosen Tagen, also Dienstags und Freitags, ganz gute abwechslungsreiche Küche gereicht wird. Die Fleischpreise stellten sich Ende Mai in Schliersee in folgender Weise: 1 Kilo (also 2 Pfund) Ochsenfleisch 4,80 Mk., desgleichen Mastrindfleisch 4,40 Mk., Kalbfleisch 3,30 Mk. und Schafffleisch 3,40 Mk. — Butter kostet pro Pfund 2 Mk.; auch in Schliersee sind Butterkarten eingeführt, und zwar erhält jede Person 100 Gramm pro Woche. Milch ist in jeder Menge ohne Marken zu haben. Obst und Gemüse erhält man wie in Friedenszeiten. Eier sind markenfremd und kosten 16 Pfg. das Stück.

Was die Milch betrifft, so wird uns aus einer im Allgäu, und zwar im Bezirksamt Southofen gelegenen Ortschaft privatim mitgeteilt, daß das Liter Milch daselbst in ungekochtem Zustande für 22 Pfg., in gekochtem Zustande für 28 Pfg. abgegeben wird.

Man sieht, es läßt sich in Bayern und besonders Oberbayern immer noch ganz gut leben.

„Schliersee und der Mangfall-Gau“

Broschüre herausgegeben vom Verschönerungs-Verein Schliersee ist zum Vorzugspreise von 50 Pfg. (im Buchhdl. M. 1,50) in der Geschäftsstelle zu haben.

Prels dieser Anzeigen: $\frac{1}{4}$ Seite = M. 40.—, $\frac{1}{2}$ Seite = M. 20.—,
 $\frac{1}{8}$ Seite = M. 12.—, $\frac{1}{16}$ Seite = M. 7,50.

Rabatt: Bei zehnmaliger Aufgabe 10%,
bei fünfmaliger Aufgabe 5%.

Annahme: in der Geschäftsstelle, Berlin SW 48, Wilhelmstr. 111,
bis 20. jeden Monats für die nächste Nummer.

Erfüllungs- und Gerichtsort Berlin

Viele Anerkennungen vom Felde

E. RID & SOHN, MÜNCHEN

Hofschuhmacherei.

Fürstenstr. 7, Laden und Comtoire Werkstätten: Barerstr. 23. Tel. 24280.

Anfertigung nach Maß in kürzester
Zeit alle Arten Militär-, Berg-, Jagd-,
Reit-, Ski- und Fischerei-Stiefel.

— Illustrierter Katalog gratis —

Als Maß dient alter, passender Straßentiefel oder Angabe der
bisherigen Schuhnummer — Militärgamaschen in allen Preislagen,
in schwarz, grau und braun. — Wehrkraftstiefel immer lagernd.
Spezialität in wasserdichten zwiegenähten Feldstiefeln. — Gegr. 1873



Im Felde vermißt

man

Photo-Apparate

Taschenformat

Prismen-Feldstecher und Kompass.

In diesen Artikeln hält

großes Lager, auch viele Gelegenheitskäufe

das

Photohaus Leisegang, Berlin,

Taurentzienstraße 12 und Schloßplatz 4.

Größtes Spezial-Geschäft.



Herren- und Damen-Bekleidung und -Ausrüstung von Kopf bis Fuß für den Alpen-, Berg- und Wandersport

Sämtliche Bedarfs- artikel für den Feld- dienst:

Feldgraue
Litewken und
Reithosen
Leder- u. Pelz-
bekleidung
Regenmäntel
und
Reitumhänge
Wasserdichte
Schlafsäcke



Sämtliche Bedarfs- artikel für den Feld- dienst:

Stiefel
Unterkleidung
Wollwaren
Kataloge u. Aus-
rüstungslisten
postfrei

Mitglied. d. Sektion
Mark Brandenburg
des D. u. Ö. A.-V.
5 Prozent Rabatt

Armfreie Wettermäntel, Pelerinen u. Havelocks

in allen Schwestern und Farben aus den besten steirischen Kamel-
haarloden, auch federleicht, porös-wasserdicht imprägniert

Damen- und Herren-Sport- und -Reise-Anzüge

hervorragend praktische Formen

Sorgfältige Maß-Anfertigung · Großes Lager

Vornehme Maß-Kleidung für Damen u. Herren

Die „Sektions-Mitteilungen“ erscheinen mit Ausnahme der Monate August und September Anfang jeden Monats.
Herausgegeben vom Vorstand der Sektion Mark Brandenburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins.

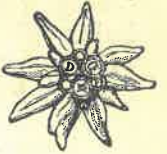
Schluss der Redaktion am 20. jeden Monats für die nächste Nummer.

Für Form und Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich.

Sektion Mark Brandenburg



des
Deutschen u. Österreichischen
Alpen-Vereins.
(Eingetragener Verein).



Geschäftsstelle: Berlin SW 48, Wilhelmstraße 111.

Geöffnet: Montag, Mittwoch, Freitag, Vorm. von 11-12 Uhr, Nachm. v. 5¹/₂-7¹/₂ Uhr,
außerdem Sonnabends Nachm. v. 2-4 Uhr,
Telephon-Anschluß: Amt Nollendorf 8000.

Nr. 162.

Juli 1916.

18. Jahrgang.



Wohin?

Wohin? Das ist jetzt die große Frage, jetzt, wo uns die Sehnsucht nach den Bergen mächtig packt. Sonst gab's nur eine Antwort: nach den Alpen, aber die sind für uns noch verschlossen. Noch ist dort großes Reinmachen, noch tobt dort der Kampf gegen allerlei ungebetene Gäste, die der eiserne Besen noch aus allerhand Ecken und Winkeln, in denen sie sich eingenistet haben, vertreiben muß. Aber nachher, im nächsten Jahr, so hoffen wir, da wird es um so schöner sein, da wollen wir mit um so größerem Behagen bei euch weilen, bei euch, ihr alldeutschen Alpen!

Heute lockt und winkt unser deutsches Mittelgebirge. Es ist ein Irrtum zu glauben, daß den Alpenfreunden der Sinn für die Reize des Mittelgebirges abhanden gekommen sei. Der Größenmaßstab ist wohl ein anderer geworden, aber das Schönheitsurteil hat sich nicht verschoben. Freilich werden uns diese Berge kein Staunen über ihre Höhe abnötigen, aber die Anmut ihrer Linienführung, der Zauber ihrer Täler, Wälder und Matten wird uns nicht minder umfassen, wie jeden anderen Freund der Natur.

Nur eine besondere Neigung dürfen wir vielleicht für uns in Anspruch nehmen: das Sehnen, mit der Natur allein zu sein, sie in ihrer einsamen Größe, in ihrer majestätischen Ruhe auf uns wirken zu lassen. Wo sie gebietet, soll der Mensch verstummen, wenn sie spricht, soll alles schweigen und — lauschen. Indes auch für diesen höchsten Genuß, den das Hochgebirge in so verschwenderischer Fülle bietet, findet sich im Mittelgebirge gar manche Gelegenheit. Man suche nur abseits von der großen Heerstraße, und man wird sein Suchen überreich belohnt finden.

Selbst wer sich eine Bergwanderung durchaus nicht ohne Seil und Kletterschuhe denken kann, dem bietet auch das Mittelgebirge manchen Felsen, der noch seines Meisters harret, manche Wand, an der Kühnheit und Kraft erprobt und gestählt werden können, und es fehlt nicht an Gelegenheit zu Leistungen, über die man mit berechtigtem Stolz selbst vor Kennern berichten kann.

Wenn aber trotz aller Schönheiten der Blick in ungestillter Sehnsucht nach dem Firnfeld schweift, wenn es mit unbezwinglicher Gewalt zum Gletschereise

zieht, dem öffnen sich die Zugänge zu den Allgäuer Alpen im Westen und zum Dachsteingebiet im Osten, und auch von dem Oberbairischen Hochgebirge aus mag sich das Auge weiden an der Pracht der Eisregionen unserer Alpenwelt.

Nur eines noch! Wohin auch immer nun der Wanderer seine Schritte lenken, für welche Gegend er sich auch entscheiden mag: Achtung zuvor wegen Legitimation und Verpflegung! Ueber jeden Ort, an dem man zu weilen plant, sind diese Auskünfte einzuholen, denn was für Bäder mit ihren großen Fremdenhäusern, was für Verkehrsmittelpunkte mit ihren bequemen Gastwirtschaften gilt, das trifft bei weitem noch nicht für kleinere und weniger besuchte Standorte und Wanderziele zu. Auch pflegen sich die Verhältnisse und die Ausweisbestimmungen oft und schnell zu ändern. Also Vorsicht!

Und nun: Bergheil!

Der Vorstand.

Mitteilungen des Vorstandes

Auf Grund des § 9 der Satzung ist die Mitgliedschaft des Herrn Photochemikers Max Pehold erloschen.

Da die **Geschäftsstelle vom 15. Juli bis 15. September geschlossen** ist, muß die Abstempelung von Mitglieds- und Nebenkarten bis zum 14. d. Mts. erfolgen. Bei Einsendung der Karten zwecks Abstempelung ist das Rückporto beizufügen, andernfalls bleiben die Karten zur Abholung in der Geschäftsstelle liegen.

Berlin, den 21. Juni 1916.

Der Vorstand

(gez.) Dr. Müllendorff.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, die Sektion von dem Ableben unserer Mitglieder, der Herren

Reinhold Rind

Baumeister

verstorben am 20. April d. J.

Emil Köhne

Rentner

verstorben am 10. Juni d. J.

Gustav Hofer

Rechtsanwalt

verstorben am 1. Juni d. J.

Wolfgang Schrader

Direktor

verstorben am 10. Juni d. J.

geziemend in Kenntnis zu setzen.

Ehre ihrem Andenken!



Aus dem Sektionsleben.

Bericht über die Sektionsversammlung vom 19. Juni 1916.

Der Vorsitzende, Herr Dr. Müllendorff, eröffnete die Versammlung um 8 Uhr mit der Mitteilung, daß das Mitglied Ludwig Dittmar verstorben ist. Die Versammlung ehrte das Andenken des Verstorbenen durch Erheben von den Plätzen.

Zu Punkt 1 der T.-O. wurde mitgeteilt, daß Herr Zivilingenieur Wilhelm Voit aus Berlin-Steglitz als Mitglied aufgenommen worden ist, ferner daß sich die Herren Prokurist Paul Menzel aus Berlin-Dahlem und Oberlehrer Dr. Johannes Schüler aus Charlottenburg als Mitglieder gemeldet haben und über ihre Aufnahme der Vorstand demnächst entscheiden wird. Die Herren Menzel und Schüler waren anwesend und stellten sich der Versammlung vor.

Zu Punkt 2 der T.-O. wurden einige geschäftliche Mitteilungen bekanntgegeben. Zunächst teilte der Vorsitzende mit, daß der zweite Vorsitzende, Herr Dr. med. Richter, mit der Roten-Kreuz-Medaille 2. Klasse ausgezeichnet worden ist. — Desgleichen machte er Mitteilung von Maßnahmen, die der Vorstand zur Aufsicht über unsere Schutzhütten getroffen hat. — Sodann berichtete Herr Delorette über den Ausflug nach Eberswalde, an dem 41 Personen, darunter 18 Damen, teilgenommen haben. Im Anschluß daran wies der Vorsitzende auf den für Sonntag, den 25. Juni, in Aussicht genommenen Ausflug in das Potsdamer Forstgebiet hin.

Zu dem in der letzten Nummer der Sektionsmitteilungen enthaltenen Aufsatz „Die Sommerreise und die Verpflegungsfrage in den Bährischen Alpen“ bemerkte der Vorsitzende, daß ihm neuerdings die Mitteilung zugegangen sei, daß an kleineren Orten und in kleineren Gasthöfen und Pensionen im Alpengebiet unter Umständen doch Schwierigkeiten in bezug auf die Verpflegung entstehen könnten. Es würde sich empfehlen, bei Ausflügen, die man von einem Standquartier aus in die nähere oder weitere Umgebung unternehmen wolle, sich nach Möglichkeit mit dem nötigen Proviant zu versehen.

Herr Dr. Müllendorff teilte ferner mit, daß das Vereins-Lazarett II in Berlin-Tempelhof demnächst aufgelöst werden soll. Herrn Dr. Richter ist es durch seine Bemühungen gelungen, die von unserer Sektion gestifteten Betten durch Uebernahme in das von ihm geleitete Lazarett „Marienheim“ auch ferner-

hin der Verwandtenpflege dienstbar zu machen. Auch sei Aussicht vorhanden, daß ein Teil des übrigen seinerzeit beschafften Inventars, soweit es für das „Marienheim“ nicht in Frage kommt, unter günstigen Bedingungen verkauft werden könne.

Hierauf wurde zu Punkt 3 der T.-D. übergegangen. Herr W. Tizenthaler hielt zunächst einen Vortrag über „Photographische Aufnahmen im Gebirge“, der für die Mitglieder außerordentlich lehrreich und anregend war. Darauf erläuterte er seine Ausführungen an einer Reihe verschiedenartiger Bilder, die durch ihre technische und künstlerische Vollendung die Versammlung in hohem Maße fesselten. Lebhafter Beifall lohnte die Mühe des Vortragenden. — Im Anschluß daran wies Herr Herder sodann noch auf einige Apparate hin, die er vorzeigte und erläuterte. — Von einigen kurzen Anfragen abgesehen fand im übrigen keine Aussprache statt.

Der Vorsitzende sprach Herrn Tizenthaler den Dank der Versammlung aus und wies darauf hin, daß die heutige Sektionsitzung die letzte vor den Ferien sei. Mit den Wünschen guter Erholung für die Sektionsmitglieder während des Sommers schloß er sodann die Versammlung um 10 Uhr 30 Minuten.

Verpflegung in Bayern.

Unter diesem Titel bringt die Beilage der „Vossischen Zeitung“ „Für Reise und Wanderung“ in Nr. 25 vom 21. Juni 1916 einen Aufsatz von C. M. Schmidt, dessen wesentlichen Inhalt wir als Ergänzung unserer Mitteilungen über den gleichen Gegenstand in der vorigen Nummer dieses Blattes hier folgen lassen.

Der Verfasser bemerkt zunächst, daß er die hauptsächlichsten bayerischen Sommerfrischen unlängst bereist habe. Auf Grund der dabei gesammelten Erfahrungen könne er nur sagen, daß auch in diesem Sommer niemand irgendwelchen Mangel in diesem gesegneten Lande leiden werde. Dabei müsse ganz besonders betont werden, daß die Preise durchaus normal geblieben seien und weit unter denen ständen, die er in Norddeutschland gefunden habe. Er fährt dann fort:

Dank den Bestrebungen, die von den maßgebenden Stellen der hoch in Blüte stehenden Fremdenindustrie mit Erfolg betrieben wurden, ist die Frage der Versorgung der zugereisten Fremden gut geregelt.

Vorläufig herrscht in Bayern — man kann wohl sagen fast durchweg — keinerlei Mangel an irgendwelchen Lebensmitteln, mit Ausnahme von Eiern, die in den Gebirgsgegenden etwas knapp sind. Butter ist z. B. in München bei einem Höchstpreis von zwei Mark reichlich vorhanden. Das beweist ein Spaziergang über den Viktualienmarkt, wo man in den einzelnen Verkaufsständen sehr ansehnliche Vorräte sieht.

Die Preise in den Gastwirtschaften sind durchweg niedriger als bei uns hier. Ich zitiere die Speisekarte eines Münchener Restaurants, das von den besten bürgerlichen Kreisen besucht wird: Ochsenfleisch mit Gemüse (120 Gr.) 1,10 M., Kalbsfricandeau mit Kartoffelbrei oder Schneckerk 1,10 M., grüne Bohnen 40 Pf., Erbsen 40 Pf., Kartoffelsalat 20 Pf., Obstkuchen 30 Pf., Schellfisch mit Butter 1,30 M., Spinat 25 Pf., Schellfisch gebraten 1,30 M., Kabliau gebraten 1,30 M., Spiegeleier 90 Pf., Stangenspargel mit Butter 1,20 M., Kaiserschmarrn (für den man allerdings zwei Brotmarken abgeben muß) 1,10 M., ebenso Pfannenkuchen (zwei Brotmarken) 1,10 M.

Die Speisenfolge für das Sonntagsmittagessen in einem ersten Hause in Tegernsee weist auf: Pfannenkuchensuppe, Forellen mit Butter und Kartoffeln, Rosenspitz (Rinderbraten) mit Püree und Apfelstrudel, Kostenpunkt 2,50 M. Dabei muß man 100 Gr. von seinen Fleischmarken abgeben. Dieselbe Speisekarte zeigt noch folgende Preise: Beefsteak mit Ei (120 Gr.) 2 M., Roßbraten (120 Gr.) 1,30 M., Roßbeef (120 Gr.) garniert 1,70 M., Sauerbraten mit Püree (120 Gr.) 1,30 M., Schweinebraten 1,30 M., Ochsenfleisch (120 Gr.) mit Kohlrabi 1,20 M. Das sind die Durchschnittspreise, wie man sie im Hochlande findet, und auch in den Städten ist der Unterschied nicht besonders.

Im allgemeinen wird man sich in Bayern daran halten müssen, daß man in den Häusern Verpflegung zur Wohnung nicht bekommt. Bedingt wird das durch die veränderte Lebensweise und die Art, wie man die Zeit seines Sommeraufenthaltes dort verbringt. Man muß damit rechnen, daß dort viele Touren und lange Spaziergänge gemacht werden, die eine Beschränkung der Bewegungsfreiheit durch Innehalten bestimmter Mahlzeiten nicht gut vertragen. Es ist also eine große Annehmlichkeit, wenn man auf seiner Tur sein Mittagessen einnehmen kann, wo man sich gerade befindet, und wenn man nicht zur festgesetzten Stunde an den Pensionstisch zurückkehren muß. Aus diesem Grunde hat sich in verschiedenen Orten, so z. B. auch in Schliersee, die Gepflogenheit herausgebildet, daß man seine Wohnung und evtl. sein Frühstück für fest mietet, die übrigen Mahlzeiten aber einnimmt, wo man will. Diese Einrichtung hat aber auch den großen Vorteil, daß man sich bei der Sommerreise besser nach dem Geldbeutel richten kann.

Auf alle Fälle kann man aber bei einer Reise nach Süddeutschland, nicht nur nach Bayern, vollkommen unbesorgt wegen der Verpflegung sein.

Empfehlenswerte Hotels und Pensionen.

Tambach i. Thür. Haus Fürstenblick. Erstes christl. Hospiz u. Erholungsheim im Thüringer Walde. M. v. P. vom Besitzer Louis Jacobskötter.

Plau i. Mecklbg. Hotel Holstein. Gedieg. Verpflegung. Ia Quartier. Solide Preise.

Prels dieser Anzeigen: $\frac{1}{1}$ Seite = M. 40.—, $\frac{1}{2}$ Seite = M. 20.—,
 $\frac{1}{4}$ Seite = M. 12.—, $\frac{1}{8}$ Seite = M. 7.50.

Rabatt: Bei zehmaliger Aufgabe 10%,
bei fünfmaliger Aufgabe 5%.

Annahme: in der Geschäftsstelle, Berlin SW 48, Wilhelmstr. 111,
bis 20. jeden Monats für die nächste Nummer.

Erfüllungs- und Gerichtsort Berlin

Viele Anerkennungen vom Felde

E. RID & SOHN, MÜNCHEN

Hofschuhmacherei.

Fürstenstr. 7, Laden und Comtoire. Werkstätten: Barerstr. 23. Tel. 24260.

Anfertigung nach Maß in kürzester
Zeit alle Arten Militär-, Berg-, Jagd-,
Reit-, Ski- und Fischerei-Stiefel.

— Illustrierter Katalog gratis —

Als Maß dient alter, passender Straßentiefel oder Angabe der
bisherigen Schuhnummer. — Militärgamaschen in allen Preislagen,
in schwarz, grau und braun. — Wehrkraftstiefel immer lagernd.
Spezialität in wasserdichten zwiegenähten Feldstiefeln. — Gegr. 1873



Militär-Ausstattungen

Wasserdichte Schlafsäcke

Wasserdichte Mäntel — Pelerinen — Knieschützer

Pelz- u. Woll-Westen

Seide imprägniert und in Leder

Katzenfell-Unterkleidung
Brust-, Knie-, Rückenschützer
Leib-, Puls- u. Sohlenwärmer
Katzenfell-Hosen u. -Westen

Dicke Hemden, Reithosen

in Wolle, Seide, natlos, u. Leder

Starke Socken, Strümpfe
Warme Leib- u. Pulswärmer
Kopfschützer, Fußwärmer
Pelz-, Woll-, Lederhandschuh



Weiche Kamelhaar-Unterkleidung wärmster Art
Liebesspenden — Mannschaftsunterkleidung preiswert

Bazar Nürnberg

österreich. Hoflieferant
Berlin W. Französische Str. 17

Im Felde vermißt

man

Photo-Apparate

Taschenformat

Prismen-Feldstecher und Kompass.

In diesen Artikeln hält

großes Lager, auch viele Gelegenheitskäufe

das

Photohaus Leisegang, Berlin,

Taentzienstraße 12 und Schloßplatz 4.

Größtes Spezial-Geschäft.



Busch *Binokel,*
Operngläser
und Feldstecher.

Als erstklassig weltbekannt!

Emil Busch, A. G. Rathenow.

GEGRÜNDET 1829

J.C. MATZ

BERLIN C. BRÜDERSTR. NR. 13
NAHE PETRIKIRCHE

**SPEZIAL-
LODEN-GESCHÄFT**

Herren- und Damen-Bekleidung und -Ausrüstung von Kopf bis Fuß für den Alpen-, Berg- und Wandersport

Sämtliche Bedarfs- artikel für den Feld- dienst:

Feldgraue
Litewken und
Reithosen
Leder- u. Pelz-
bekleidung
Regenmäntel
und
Reitumhänge
Wasserdichte
Schlafsäcke



Sämtliche Bedarfs- artikel für den Feld- dienst:

Stiefel
Unterkleidung
Wollwaren
Kataloge u. Aus-
rüstungslisten
postfrei

Mitglied. d. Sektion
Mark Brandenburg
des D. u. Ö. A.-V.
5 Prozent Rabatt

Armfreie Wettermäntel, Pelerinen u. Havelocks

in allen Schwersen und Farben aus den besten steirischen Kamel-
haarloden, auch federleicht, porös-wasserdicht imprägniert

Damen- und Herren-Sport- und -Reise-Anzüge

hervorragend praktische Formen

Sorgfältige Maß-Anfertigung

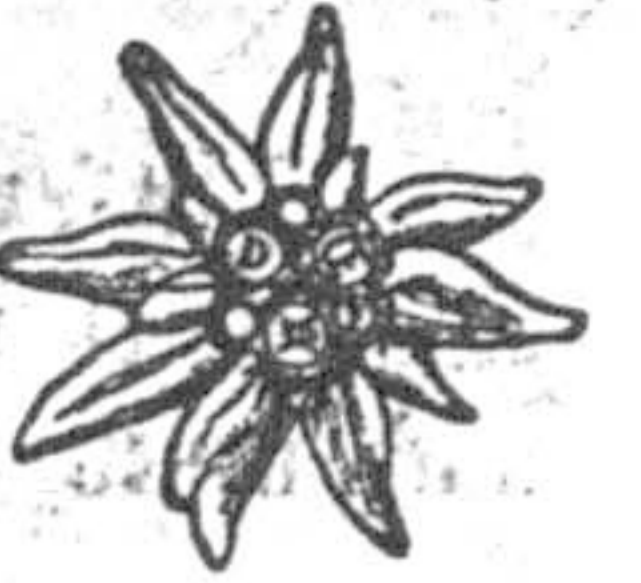
Großes Lager

Vornehme Maß-Kleidung für Damen u. Herren

Sektion Mark Brandenburg



des
Deutschen u. Österreichischen
Alpen-Vereins.
(Eingetragener Verein).



Geschäftsstelle: Berlin SW 48, Wilhelmstraße 111.

Geöffnet: Montag, Mittwoch, Freitag, Vorm. von 11-12 Uhr, Nachm. v. 5 $\frac{1}{2}$ -7 $\frac{1}{2}$ Uhr,
außerdem Sonnabends Nachm. v. 2-4 Uhr,
Telephon-Anschluß: Amt Nollendorf 8000.

Nr. 163.

Oktober 1916.

18. Jahrgang.

✠ Mitteilungen des Vorstandes

Einladung

zur

Sektions-Versammlung

am Montag, den 16. Oktober 1916, abends 8 Uhr

im

➤ **Kaisersaal des Zoologischen Gartens,** ➤
Eingang Gartenufer, nahe Lichtensteinbrücke.

Der Saal wird erst um $\frac{1}{2}$ 8 Uhr geöffnet.

Tagesordnung:

1. Bekanntgabe eines neu aufzunehmenden Mitgliedes.
2. Geschäftliche Mitteilungen.
3. Verschiedenes.
4. **Lichtbildervortrag** unseres Mitgliedes Herrn Ferdinand Nicolai:
„Bilder aus dem ungarischen Tiefland und den Karpathen.“

Damen dürfen dieser Sektionsversammlung beiwohnen. Es wird hierdurch ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß der Vorstand für die Damen die erhöhten Seitenplätze vorbehalten hat, die Plätze im Mittelteil des Saales sind nur für die Herren bestimmt. Der Eintritt ist nur nach Lösung einer Garderobenmarke gestattet.

Die Aufnahme in die Sektion hat nachgesucht Herr

G. Behner, Hermann, Direktor, Berlin-Schöneberg, Meraner Straße 4.
Vorgeschlagen von Herrn Th. Marokke.

Unsere Sektionsbibliothek war bisher bibliothekstechnisch unzureichend eingerichtet und hat sich mehr und mehr die Notwendigkeit herausgestellt, sie nach neuen Gesichtspunkten zu ordnen und neu zu katalogisieren.

Zunächst wurde der Bestand der vorhandenen Bücher aufgenommen und ein alphabetischer Zettelkatalog angelegt. In allen Fällen, wo es für die Orientierung zweckentsprechend erschien, wurden Verweiszettel eingefügt, so daß z. B. Reiseführer sowohl unter dem Verfassernamen wie unter dem des darin behandelten Gebietes aufgeführt sind. Diese Einrichtung erleichtert dem Benutzer die Feststellung, ob ein Buch in der Bücherei vorhanden ist, wesentlich. Um aber auch eine Übersicht über die in den einzelnen Wissensgebieten vorhandenen Bücher zu geben, wird außerdem ein Fachkatalog in Buchform angelegt werden, der auf Jahre hinaus die Nachtragung von Neuanschaffungen gestattet.

Die Bücherei zerfällt jetzt in folgende 17 Abteilungen:

- | | |
|---|--|
| I. Zeitschriften, Jahrbücher, Kalender. | VII. Geschichte und Sage der Alpenländer. |
| II. Der D. u. Ö. Alpenverein, Geschichte, Jahresberichte und Festschriften einzelner Sektionen und anderer alpiner Vereine. | VIII. Geologie der Alpenwelt. |
| III. Führerwesen. | IX. Fauna u. Flora der Alpenwelt. |
| IV. Reiseführer. | X. Alpenhygiene. |
| V. Reisebeschreibungen und allgemeine Schilderungen von Land und Leuten. | XI. Allgemeinwissenschaftliches über die Alpenwelt. |
| VI. Kulturgeschichte und Trachtenkunde. | XII. Kartographie. |
| | XIII. Photographie. |
| | XIV. Sport und Klettertechnik, Anleitung zum Reisen. |
| | XV. Alpendichtung und Lied. |
| | XVI. Unterhaltungsschriften. |
| | XVII. Verschiedenes. |

Die Neuanschaffung eines Schrankes ermöglichte eine übersichtliche Aufstellung der Werke unter sichtbarer Trennung der einzelnen Abteilungen. Die bisherigen auf die Buchrücken aufgeklebten Signaturen wurden entfernt und die neuen Bezeichnungen in die Bücher eingeklebt. Um die Einordnung neuer Anschaffungen zu ermöglichen, sind entsprechend der voraussichtlichen Vermehrung der Abteilung Nummern in demselben Maße übersprungen worden.

Zunächst ist in Aussicht genommen worden, die Unterhaltungsliteratur der Bücherei zu vermehren, jedoch wird sich die Neuanschaffung unterhaltender Werke auf solche beschränken, die mit der Bergwelt im Zusammenhang stehen. Ebenso soll die alpine Kriegsliteratur bei der bevorstehenden Vermehrung der Bücherei Berücksichtigung finden.

Liebesgabe für unsere im Felde stehenden Mitglieder.

Unser Mitglied Herr Alwin Tamaschke hat in hochherziger Weise für unsere im Felde stehenden Mitglieder 240 Päckchen, enthaltend je 2 große Tafeln feine Fürstenschokolade, gespendet. Diese Liebesgabe ist unseren Mitgliedern in Form von Feldpostbriefen von der Geschäftsstelle aus übersandt worden. Die zahlreich beim Vorstand eingegangenen Dankschreiben zeugen von der großen Freude, die Herrn Tamaschkes Spende bei unseren Feldgrauen im Schützengraben ausgelöst hat. Auch der Vorstand empfindet es als eine angenehme Pflicht, Herrn Tamaschke an dieser Stelle seinen wärmsten Dank auszusprechen.

Die Geschäftsstelle ist während des Krieges bis auf weiteres an den Wochentagen Montag, Mittwoch, Freitag vormittags wie bisher, nachmittags von 5—7 Uhr statt von 5 $\frac{1}{2}$ —7 $\frac{1}{2}$ Uhr und an den Sonnabenden von 12—2 Uhr statt 2—4 Uhr für den Verkehr geöffnet.

Berlin, den 20. September 1916.

Der Vorstand
(gez.) Dr. Müllendorff.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, die Sektion von dem
Ableben unserer Mitglieder, der Herren

Hermann Mewes,

Kaiserlicher Rechnungsrat,
verstorben am 1. September 1916,

Bruno Hein,

Kaufmann,
verstorben am 2. September 1916

geziemend in Kenntnis zu setzen.

Ehre ihrem Andenken!

Herrenausflug

am Sonntag, den 8. Oktober 1916 nach

Rheinsberg-Neuglobsow- Fürstenberg i. M.

unter Führung der Herren Dr. Burmeister, Delorette und Fürle.

Abfahrt vom Stettiner Fernbahnhof mit dem ersten passenden Morgenzuge. Preis Berlin-Rheinsberg (in Löwenberg umsteigen) Personenzug M. 3,10, Schnellzug M. 3,35.

Rückfahrt gegen 10 Uhr abends. Preis Fürstenberg-Berlin M. 2,50 bzw. M. 3,—.

Fahrkarten lösen die Teilnehmer selbst.

Wegen der zum 1. Oktober bevorstehenden Fahrplanänderungen können die genauen Abfahrts- und Ankunftszeiten den Teilnehmern erst auf den Anmeldekarten zum Ausflug bekanntgegeben werden.

Das Frühstück ist mitzubringen und wird während der Eisenbahnfahrt Löwenberg-Rheinsberg, das Mittagessen in Neuglobsow gegen 4 Uhr nachmittags eingenommen.

Wanderung ungefähr 30 Kilometer.

Für das gemeinsame Mittagessen ist eine Karte zum Preise von M. 4,— für das Gedeck bis **Freitag, den 6. Oktober d. J.**, in der Geschäftsstelle zu lösen. Nachträgliche Meldungen, besonders am Ausflugstage, zur Teilnahme am gemeinsamen Essen können nicht berücksichtigt werden. Schriftliche Bestellungen auf eine Mittagskarte werden nur angenommen, wenn der Bestellung der Betrag von M. 4,—, 5 Pfg. Bestellgeld und das Rückporto beigelegt ist.

Zur Deckung der Unkosten wird von **jedem Teilnehmer** während des Mittagessens ein Beitrag von M. 0,30 erhoben.

Dem Wunsche der Sektionsversammlung vom 22. November 1915 entsprechend wird der Erwartung Ausdruck gegeben, daß Teilnehmer, die eine Mittagskarte nicht gelöst haben, in dem Gasthose, in dem das voransbestellte Essen stattfindet, keine Mahlzeit einnehmen.

Die Mitgliederbewegung im D. u. De. A.-V. während der Kriegszeit.

Von Th. Marokte, Berlin-Schöneberg.

Wie auf allen Gebieten des öffentlichen und privaten Lebens der nun schon seit über zwei Jahren tobende Krieg seinen Einfluß ausgeübt hat, so ist er auch nicht spurlos an unserem Verein vorübergegangen. Wenn auch nicht zu verkennen ist, daß er einigen wenigen Kreisen Vorteil gebracht hat, im allgemeinen aber ist er fast überall von nachteiliger Wirkung gewesen. Auch der D. u. De. Alpenverein hat durch das große Völkerringen starke Einbuße erlitten; einige seiner Hütten sind zerstört worden, die im Kriegsgebiet liegenden Hütten können nicht bewirtschaftet und nicht besucht werden und der Mitgliederbestand ist beträchtlich zurückgegangen. In weiser Voraussicht hat der Hauptausschuß dies bei Aufstellung seiner Haushaltspläne für 1915 und 1916 berücksichtigt. Während er für das Jahr 1914, also noch vor Beginn des Krieges, mit 100 000 Mitgliedern gerechnet hatte, stellte er für das Jahr 1915 nur 75 000 Mitglieder, für 1916 sogar nur 70 000 Mitglieder in den Voranschlag ein. Tatsächlich betrug der Mitgliederbestand Anfang 1915 101 837. Von diesem Bestande übernahm der Hauptausschuß in das Jahr 1916 nur noch 90 601 Mitglieder. Während sich in den Kriegsmonaten des Jahres 1914 ein Rückgang an Mitgliedern noch nicht bemerkbar machte, hatte der Verein im Jahre 1915, das ganz unter dem Einfluß des Krieges stand, einen Verlust von 11 236 Mitgliedern. Von diesen haben, soweit bis jetzt bekannt, 1848 Mitglieder den Heldentod für ihr Vaterland erlitten. Der übrige Abgang ist, wie wohl angenommen werden kann, durch den wirtschaftlichen Rückgang bedingt, der in erster Linie die Mitglieder veranlaßt haben dürfte, ihre Zugehörigkeit zum D. u. De. Alpenverein aufzugeben.

Es würde hier zu weit führen und auch zu ermüdend wirken, die Mitgliederbewegung aller Sektionen einer näheren Betrachtung zu unterziehen. Von einigem Interesse dürfte aber doch wohl sein, in welcher Weise sich die Mitgliederbewegung in den 15 größten Sektionen unseres Vereins gestaltet hat.

Mancher wird wohl vor dem Anblick dieser harten, trockenen Zahlen der Statistik „Kehrt“ machen wollen, aber ein eingehendes Studium derselben dürfte ihn vielleicht doch zu einem „Halt“ veranlassen, bergen diese Zahlen doch des Interessanten genug, um sich näher mit ihnen zu beschäftigen.

Aus dem Jahre 1913 gingen die meisten Sektionen mit einem Mitgliederzuwachs in das Jahr 1914 hinüber, nur die SS. Berlin, Nürnberg und Innsbruck erlitten eine kleine Einbuße von 93 bzw. 37 bzw. 1 Mitgliedern. Bis auf die SS. Vorarlberg und Hannover — letztere verdrängte die erstere von dem 12. auf den 13. Platz — blieben im Jahre 1914 die Rangstufen der in

Betracht kommenden Sektionen die gleichen wie im vorhergehenden Jahre. Unsere Leser dürfte besonders interessieren, daß die S. Mark Brandenburg ihren 6. Platz behauptete.

Auch die ersten Monate des Krieges, der in der zweiten Hälfte des Jahres 1914 ausbrach, vermochte keinen nachteiligen Einfluß auf den Mitgliederbestand auszuüben. Alle Sektionen hatten für das Jahr 1915 einen Zuwachs an Mitgliedern zu verzeichnen, und keine Sektion ließ sich von ihrer Rangstufe verdrängen, alle behaupteten sie ihren bisherigen Platz, bis auf die SS. Vorarlberg und Hannover, die ihre Plätze vertauschten.

Erst beim Uebergange in das Jahr 1916 machten sich die unheilvollen Folgen des Krieges bemerkbar. Alle Sektionen verloren zum Teil eine recht große Anzahl ihrer Mitglieder. Denjenigen Sektionen, die sich größtenteils aus jungen Leuten zusammensetzen, wie die SS. Austria, Innsbruck und Schwaben, nahm der Krieg die meisten Mitglieder fort; so verlor S. Austria an Mitgliedern 1150 = 21,7%, S. Innsbruck 495 = 31,9% und S. Schwaben mit 872 sogar 35,6% ihrer Mitglieder. S. Hamburg dagegen, die größtenteils aus älteren Herren besteht, verlor mit 62 Mitgliedern nur 6,2%. Im Durchschnitt betrug der Verlust bei allen Sektionen 17,2%.

Wesentlich hinter diesem Durchschnitt blieben außer S. Hamburg die SS. Dresden und Frankfurt a. M. mit je 10,3%, S. Berlin mit 11,0%, S. Leipzig mit 11,4% und S. Mark Brandenburg mit 11,8% zurück.

Auch in der Rangstufe der Sektionen untereinander trat eine Verschiebung ein. Die S. München verdrängte S. Austria auf den 2. Platz und rückte damit selbst wieder an die 1. Stelle, die sie schon früher lange Jahre inne hatte. S. Schwaben rückte durch ihren großen Verlust von der 4. auf die 6. Stufe und räumte damit den SS. Dresden den 4. und Mark Brandenburg den 5. Platz. S. Innsbruck überließ ihren 9. Platz der S. Frankfurt a. M., welche damit eine Stufe aufwärts rückte und S. Oberland gab ihren 10. Platz an S. Innsbruck ab, die heute dadurch die 11. Stufe einnimmt. S. Hannover mußte ihren 12. Platz der S. Hamburg überlassen. S. Vorarlberg räumte den 13. Rang der S. Hannover, die dadurch jetzt an 14. Stelle steht.

Der Krieg hat also einen recht beträchtlichen, im wesentlichen ungünstigen Einfluß auf den Mitgliederbestand des D. u. Oe. Alpenvereins ausgeübt, für unsere Sektion jedoch einen günstigen, insofern als die S. Mark Brandenburg durch die Mitgliederverschiebungen um eine Stelle aufgerückt ist und heute im gesamten Verein die 5. Stufe einnimmt, von der sie sich hoffentlich nicht wieder verdrängen lassen wird.

Ich schließe meine Betrachtungen mit dem Wunsche, daß alle Mitglieder der S. Mark Brandenburg in diesem Sinne wirken mögen und daß nach einem glücklichen Friedensschluß der Deutsche und Oesterreichische Alpenverein von neuem kräftig aufblühen möge.

Mitgliederbewegung in den 15 größten Sektionen des D. u. Oe. Alpenvereins während der Jahre 1915 bis 1916.

Sektionen	Jahrgang 1913				Jahrgang 1914				Jahrgang 1915				Jahrgang 1916				Sektionen
	Namen der Sektionen	Bestand am 15. Februar	Rangstufe nach Mitgliederzahl	Zunahme	prozentual	Bestand am 15. Februar	Rangstufe nach Mitgliederzahl	Zunahme	prozentual	Bestand am 1. Januar	Rangstufe nach Mitgliederzahl	Zunahme	prozentual	Bestand am 1. Januar	Rangstufe nach Mitgliederzahl		
Mugsburg	831	15	38	4,5	869	15	32	3,7	901	15	169	18,7	732	15	Mugsburg		
Muffria	4933	1	234	4,7	5167	1	126	2,4	5293	1	1150	21,7	4143	2	Muffria		
Berlin	2430	3	93	2,7	2337	3	48	1,4	2385	3	374	11,0	3011	3	Berlin		
Dresden	2009	5	46	2,2	2055	5	33	1,6	2088	5	216	10,3	1872	4	Dresden		
Frankfurt a. M.	1070	11	77	7,2	1147	11	13	1,1	1160	11	120	10,3	1040	9	Frankfurt a. M.		
Hamburg	889	14	44	4,9	933	14	61	6,5	994	14	62	6,2	932	12	Hamburg		
Hannover	1029	13	28	2,7	1057	12	52	4,9	1109	12	205	18,5	904	13	Hannover		
Innsbruck	1528	9	1	-0,0	1527	9	25	1,6	1552	9	495	31,9	1057	10	Innsbruck		
Leipzig	1567	8	29	1,8	1596	8	74	4,6	1670	8	191	11,4	1479	8	Leipzig		
Mark Brandenburg	1833	6	98	5,3	1931	6	87	4,5	2018	6	238	11,8	1780	5	Mark Brandenburg		
München	4909	2	68	1,3	4972	2	112	2,2	5089	2	710	13,9	4379	1	München		
Nürnberg	1795	7	37	-2,1	1758	7	70	3,9	1828	7	266	14,5	1562	7	Nürnberg		
Oberland	1143	10	68	5,9	1211	10	39	3,2	1250	10	238	19,0	1012	11	Oberland		
Schwaben	2337	4	80	3,4	2417	4	29	1,2	2446	4	872	35,6	1574	6	Schwaben		
Vorarlberg	1046	12	1	0,1	1047	13	2	-0,2	1045	13	234	22,4	811	14	Vorarlberg		

Kriegsteilnehmerliste 15.

Diese Kriegsteilnehmerliste schließt sich mit ihren Nummern den früheren Listen an; eine Nummer in Klammern bedeutet, daß der betreffende Name unter dieser Nummer bereits früher veröffentlicht ist.



A. Von den zum Schutze unseres Vaterlandes ins Feld gezogenen Mitgliedern haben ferner

den Heldentod erlitten

- (11.) Dr. Oscar Bernhold, Kriegsgerichtsrat im Stabe der II. Garde-Res.-Div.,
Ritter des Eisernen Kreuzes,
seinem sich im Felde zugezogenen Herzleiden am 6. Juli 1916 erlegen.
(419.) Adolf Kefner, Prokurist, Füsilier im Kronprinz-Grenadier-Rgt. Nr. 1,
gefallen am 19. August 1916 bei einem Sturmangriff in den Karpathen.
(379.) Richard Neveling, Bankbeamter, Edstrm i. 1. Garde-Rgt. 3. F.,
gefallen am 27. August 1916 bei den Kämpfen an der Somme.

Die Sektion wird den in den Tod fürs Vaterland gegangenen Helden unauslöschlichen Dank über das Heldengrab hinaus und dauerndes Andenken bewahren.



Für bewiesene Tapferkeit auf dem Felde der Ehre wurden folgenden Mitgliedern verliehen:

B. Das Eiserne Kreuz 1. Klasse:

- | | | |
|---------------------|----------------|---|
| (66.) Frölich, Hugo | Bankvorsteher, | Leutn. d. L. u. Komp.-Führer i. Res.
Inf.-Rgt. Nr. 48. |
| (219.) Regel, Paul, | Obersekretär, | St. d. L. i. Lw.-Inf.-Regt. Nr. 18 (verwdt.). |
| (157.) Roux, Oscar, | Bankbeamter, | Leutn. d. L. i. Landw.-Inf.-Regt. Nr. 18. |

C. Das Eiserne Kreuz 2. Klasse:

- | | | |
|---------------------------|------------|--|
| (363.) Ehrenberg, Georg. | Bankier, | Grenadier i. Gren.-Rgt. Nr. 7. |
| (128.) Lichtenstein, Max, | Ingenieur, | Uffz. i. Starkstrom-Komm. d. Pion.-Bat.
Nr. 17. |

D. Ferner sind noch zum Heeresdienst eingezogen folgende Mitglieder:

- | | | |
|--------------------------|------------------|--|
| (45.) Broemer, Bruno, | Steuersekr., | 3. Leutn. befördert. |
| 421. Gaude, Benno, | Kfm., | Edstrm. i. Landst.-Inf.-Bat. Suben III/10. |
| 422. Gaudlig, Otto, | Bankbeamter, | Füsilier i. Füsilier-Rgt. Nr. 35. |
| (109) Krüger, Willi, | Rechtsanw., | 3. Hauptm. befördert. |
| 423. Lehmann, Willy, | Apotheker, | Rittmstr. u. Komm. d. St.-Fuhrp.-Kol. 3. |
| 424. Dr. Peters, Walter, | Privatgelehrter, | Armierungssoldat. |
| 425. Plack, Emil, | Fabrikant, | Edstrm. i. Edstrm.-Res.-Inf.-Rgt. Nr. 93. |
| 426. Seck, Heinz, | Dipl.-Ing., | Edstrm. i. Ldw.-Inf.-Rgt. Nr. 48. |

Photo-Apparate

für Kriegsteilnehmer und Touristen

liefert

Photo-Leisegang

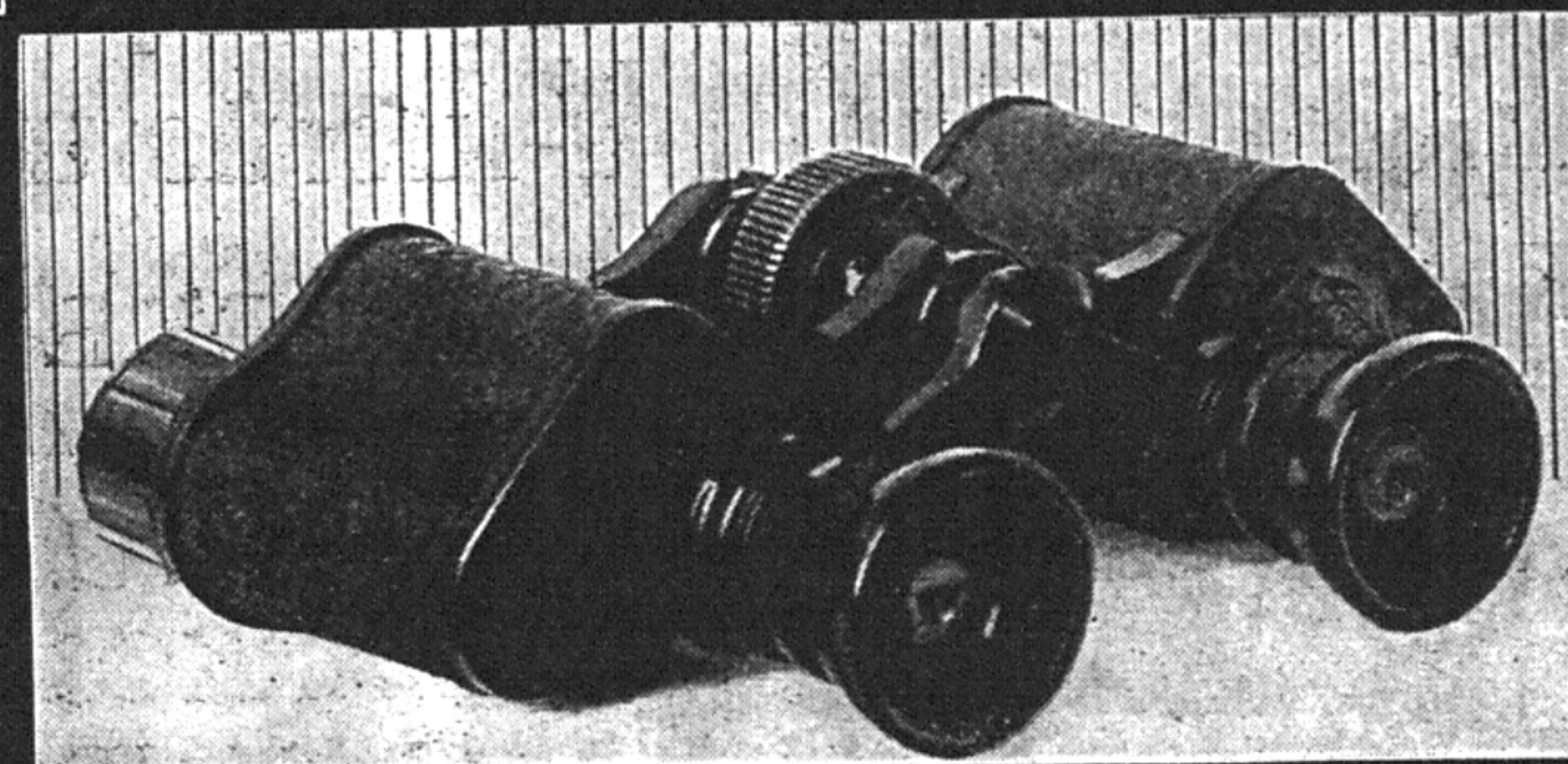
Taentzienstr. 12

Berlin

Schloßplatz 4

Die Antiquariats-Abteilung nimmt alte Apparate in Zahlung und liefert neue zu Originalpreisen.

∴ Viele Gelegenheitskäufe ∴



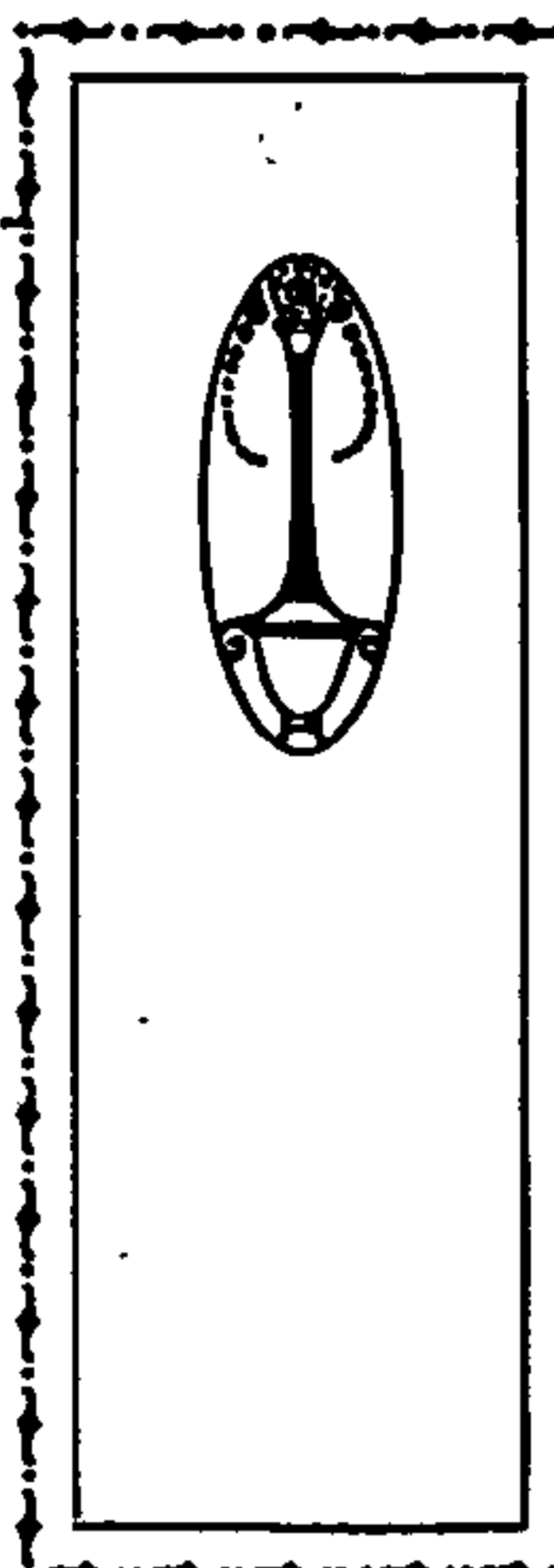
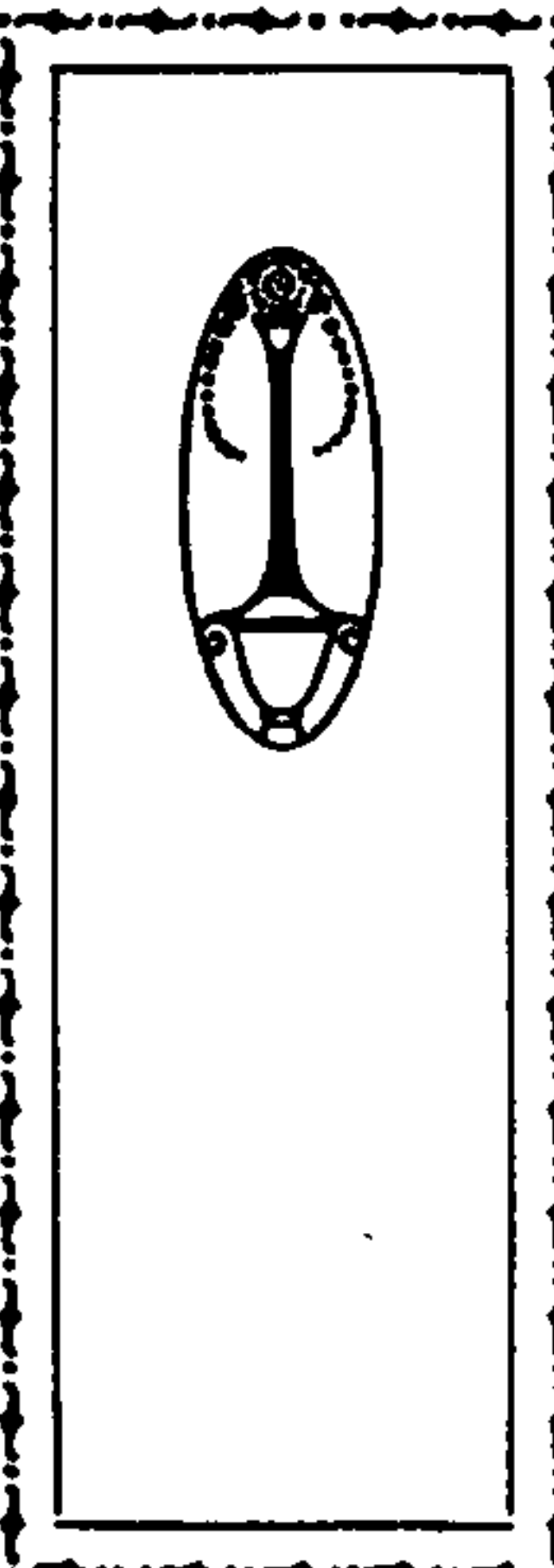
Busch Binokel,
Operngläser
und Feldstecher.

Als erstklassig weltbekannt!

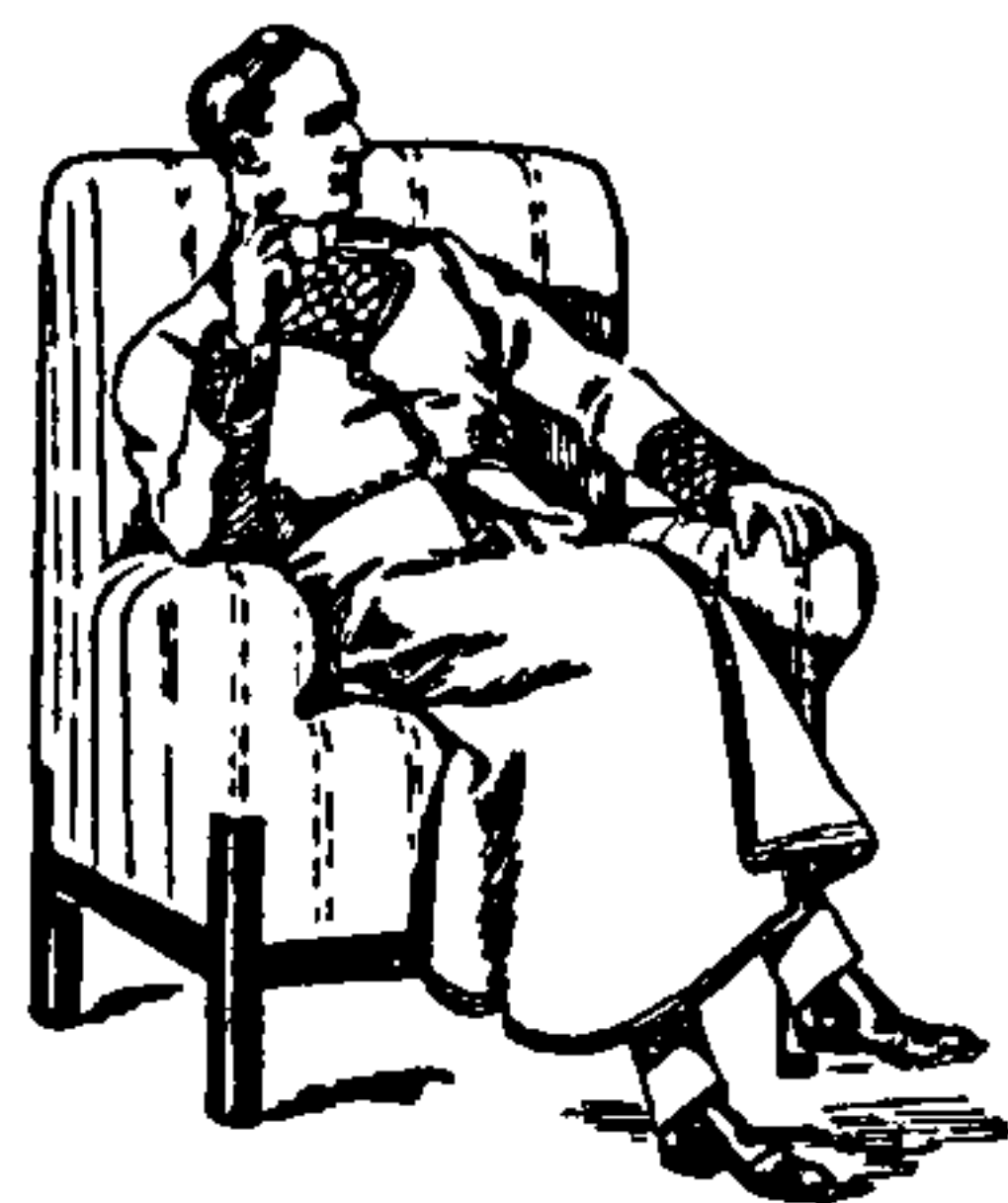
Emil Busch, A.-G. Rathenow.

J.C. MATZ-BERLIN

BRÜDERSTRASSE 13 · NAHE PETRIKIRCHE
SPEZIAL-LODEN-GESCHÄFT · GEGR. 1829



Touristen-, Jagd- u. Wintersport- Bekleidung und -Ausrüstung



SCHLAFRÖCKE
/ HAUSJOPPEN /
RAUCHJACKEN U.
SAMMET-SAKKOS
MORGEN- UND
SCHLAFANZÜGE

Militär-Ausrüstungen für den Winterfeldzug.

Mitgliedern d. Sekt. Mark Brandenburg des D. u. Ö. A.-V. gewähre 5% Rabatt.

Die „Sektions-Mitteilungen“ erscheinen mit Ausnahme der Monate August und September Anfang jeden Monats.
Herausgegeben vom Vorstand der Sektion Mark Brandenburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins.

Schluss der Redaktion am 20. jeden Monats für die nächste Nummer.

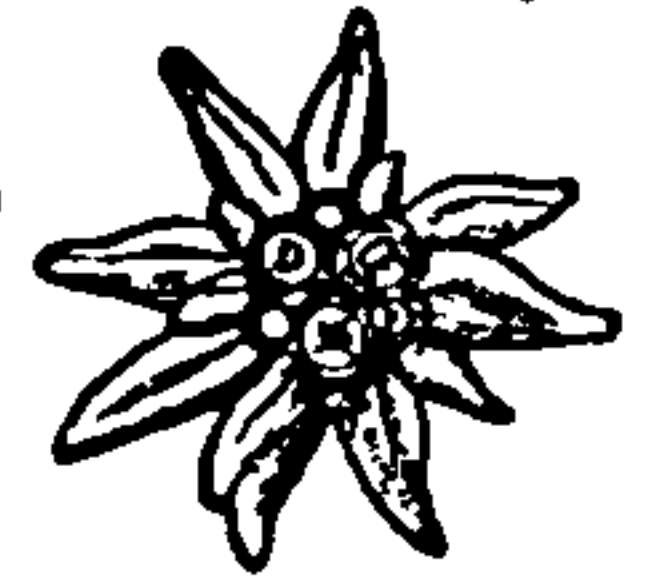
Für Form und Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich.

Druck der Buchdruckerei Strauß & Co., Berlin SW 62, Reuenburger Straße 2.

Sektion Mark Brandenburg



des
Deutschen u. Österreichischen
Alpen-Vereins.
(Eingetragener Verein).



Geschäftsstelle: Berlin SW 48, Wilhelmstraße 111.

Öffnet: Montag, Mittwoch, Freitag, Vorm. von 11-12 Uhr, Nachm. v. 5 $\frac{1}{2}$ -7 $\frac{1}{2}$ Uhr,
außerdem Sonnabends Nachm. v. 2-4 Uhr,
Telephon-Anschluß: Amt Nollendorf 8000.

Nr. 164.

November 1916.

18. Jahrgang.

✠ Mitteilungen des Vorstandes

Einladung

zur

Sektions-Versammlung

am Montag, den 20. November 1916, abends 8 Uhr

im

➤ **Kaisersaal des Zoologischen Gartens,** ➤
Eingang Gartenufer, nahe Lichtensteinbrücke.

Der Saal wird erst um $\frac{1}{2}$ 8 Uhr geöffnet.

Tagesordnung:

1. Bekanntgabe eines neu aufzunehmenden Mitgliedes.
2. Geschäftliche Mitteilungen.
3. Verschiedenes.
(Mitglieder, die in diesem Jahre zum Besuch der Berge Gelegenheit hatten, werden gebeten, zu diesem Punkt der Tagesordnung über ihre Erlebnisse zu berichten.)
4. Lichtbildervortrag unseres Mitgliedes Herrn Curt Boenisch:
„Berchtesgaden“.

Damen dürfen dieser Sektionsversammlung beizohnen. Es wird hierdurch ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß der Vorstand für die Damen die erhöhten Seitenplätze vorbehalten hat, die Plätze im Mittelteil des Saales sind nur für die Herren bestimmt. Der Eintritt ist nur nach Lösung einer Garderobenmarke gestattet.

Die **Geschäftsstelle** ist während des Krieges bis auf weiteres an den Wochentagen Montag, Mittwoch, Freitag vormittags wie bisher, nachmittags von 5—7 Uhr statt von 5½—7½ Uhr und an den Sonntagen von 12—2 statt 2—4 Uhr für den Verkehr geöffnet.

Herr Dr. **Hans Spethmann**, Dozent an der hiesigen Universität, der unseren Mitgliedern durch seinen hochinteressanten Vortrag über Verdun bekannt geworden ist, hat sich bereit erklärt, uns am 6. Dezember d. J. mit einem Vortrag über das Thema

„Der Kanal und die Ostküste Englands“

wieder zu erfreuen. Unsere Mitglieder werden sich erinnern, in welcher hervorragenden Maße es Herr Dr. Spethmann versteht, seine Zuhörer zu fesseln, und der Vorstand spricht die Erwartung aus, daß sowohl der Name des Vortragenden als auch das von ihm gewählte Thema die Mitglieder zu recht zahlreichem Erscheinen veranlassen werden. Nähere Angaben finden die Mitglieder auf Seite 69.

Die Not im Hüttengebiet. Um die hochherzige Spende unseres Mitgliedes des Herrn Bauer für die Hinterbliebenen von Gefallenen und für Kriegsbeschädigte in unserem Hüttengebiete geeignet zu verteilen, sind Nachforschungen nach bedürftigen Familien angestellt worden. Das Ergebnis dieser Nachforschungen war ein überaus betrübendes. Die Zahl der des Ernährers beraubten, meist kinderreichen Familien, die bittere Not, in die sie geraten, das Elend der erwerbsunfähigen Kriegsbeschädigten und ihrer Angehörigen sind in unserem Hüttengebiet weit größer, als wir vermutet haben, und so groß, daß nur ein Teil der Familien berücksichtigt werden konnte, um nicht die Gabe im Einzelfalle so geringfügig halten zu müssen, daß der Betrag in keinem Verhältnis mehr zur Bedeutung und dem Ansehen unserer Sektion gestanden hätte.

Andererseits erscheint es doch wünschenswert, daß der Segen, den wir mit der Anlage von Hütten und Wegen für die Bevölkerung jener Gebiete in Friedenszeiten gebracht haben, in den schweren Zeiten des Krieges nicht ausbleibe, zumal wenn man berücksichtigt, daß ein gehobener Fremdenverkehr vorwiegend den Besitzenden zugute kommt, während die Armut mit hungrigen Augen abseits steht.

Um aber den Segen im Krieg wie im Frieden auch bis in die Hütten der Armen und Ärmsten zu tragen, einen Segen, dessen Folgen nach mancherlei Richtung auf unsere Arbeit in jenen Gegenden zurückströmen werden, dazu bedarf es der Mittel, bedarf es mitleidiger Herzen und offener Hände.

Herr Bauer hat nicht vorausgesetzt, daß er mit seiner Spende der Not im Hüttengebiete werde steuern können, er hat vielmehr nur eine Anregung geben und den Anfang für eine Reihe, dem gleichen Zwecke dienender Zuwendungen machen wollen. Vielleicht dient dieser Hinweis auf die Absichten des Herrn Bauer zu ihrer Verwirklichung und zur Bildung eines, wenn auch nur bescheidenen Hilfsfonds für die Armen unseres Hüttengebietes. Auch die kleinste Gabe wird willkommen sein. Ueber die einlaufenden Beträge soll in den Mitteilungen der Sektion Rechnung gelegt werden.

Unsere **Lichtbildersammlung**, die jetzt einen Bestand von 2100 Bildern aufweist, ist nach ähnlichen Leitfäden wie die Bücherei neu geordnet worden. Der Gleichmäßigkeit wegen sind alle Bilder auf die Einheitsgröße von 9 mal 12 gebracht worden, wodurch insofern eine Erleichterung geschaffen worden ist, als bei Vorführung der Bilder stets der gleiche Einsteckrahmen ver-

wendet werden kann. Durch die geographische Neueinteilung der Sammlung in 100 Gruppen sind die Mitglieder in die Lage versetzt, für ihre Vorträge eine Auswahl der Bilder schnell und leicht zu treffen. Die beginnende Winterzeit veranlaßt uns, die Sammlung den Mitgliedern in empfehlende Erinnerung zu bringen, und wir sind jederzeit gern bereit, die Bilder sowohl Mitgliedern wie Nichtmitgliedern leihweise zu überlassen. Die Lichtbilder-Ausleiheordnung wird Interessenten auf Wunsch gern zugesandt.

Ältere Jahrgänge der „**Zeitschrift des D. u. Ge. V.**“ sind dem Vorstand wieder zum Verkauf zur Verfügung gestellt worden. Dieselben sind zum halben Preise von M. 2,— in der Geschäftsstelle erhältlich.

Auf den Vortrag des Herrn Rudolf Schiebold am 28. November d. J. im Kunstgewerbemuseum wird wegen seines recht zeitgemäßen und interessanten Themas hiermit empfehlend hingewiesen. Näheres auf Seite 73 Inserat.

Berlin, den 30. Oktober 1916.

Der Vorstand

(gez.) Dr. Müllendorff.

Lichtbildervortrag

am

Mittwoch, den 6. Dezember 1916, abends 8¼ Uhr

im

Kaisersaal des Zoologischen Gartens

(Eingang Gartenufer, nahe Lichtensteinbrücke):

„Der Kanal und die Ostküste Englands“

von Herrn Dr. Hans Spethmann,

Dozent für Geographie an der Universität Berlin.

Eintrittskarten sind im Vorverkauf zum Preise von 30 Pfg. in der Geschäftsstelle und am Vortragsabend zum Preise von 50 Pfg. an der Kasse erhältlich. Nicht benutzte Eintrittskarten werden nicht zurückgenommen.

Der Saal wird erst um ½ 8 Uhr geöffnet.

Die in diesem Blatt inserierenden Firmen werden den Mitgliedern zur Deckung ihres Bedarfs angelegentlichst empfohlen; die Mitglieder werden gebeten, sich auf die Inserate zu beziehen, damit ihnen die bewilligten Vergütungen auch zuteil werden.

Aus dem Sektionsleben.

Auszug aus dem Protokoll der Sektionsversammlung vom
16. Oktober 1916.

Anwesend vom Vorstand die Herren: Dr. Müllendorff, Korth, Marozke, Vogelsang, Eigenthaler, Delorette, Jahn.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 8 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

Der Vorsitzende teilt das Ableben unserer Mitglieder Reinhold R i n k e, Emil K ö h n e, Gustav H o f e r, Wolfgang S c h r a d e r, Hermann M e w e s, Bruno H e i n, Dr. Oskar B e r n h o l d, Adolf K e f f n e r und Richard N e v e l i n g mit. Die Anwesenden erheben sich von den Plätzen zur Ehrung der Verstorbenen.

Weiter gibt der Vorsitzende die in Nr. 163 unserer „S.M.“ angeführten Kriegs-Auszeichnungen unserer Mitglieder bekannt.

Zu Punkt 1 der T.-D. meldet sich bei Aufruf des Vorsitzenden Herr Direktor Hermann B e h n e r, der der Versammlung vorgestellt wird.

Zu Punkt 2 der T.-D. berichtet der Vorsitzende über den Zustand unserer Hütten und über die Maßnahmen, die der Vorstand zu ihrer Instandhaltung getroffen hat.

Die von uns für die Einrichtung des Lazarets in Tempelhof beschafften Gegenstände sind bei Auflösung des Lazarets teilweise an das Marienheim in Mariendorf für etwa M. 1200,— verkauft, die übrigbleibenden Sachen werden in unseren Hütten verwendet oder, soweit dies nicht möglich, noch anderweitig verkauft werden.

Zu Punkt 3 der T.-D. bittet ein Mitglied zu erwägen, ob der Beginn der Sitzungen nicht auf $1\frac{1}{2}$ Uhr gelegt werden könne. Auf Ersuchen des Vorsitzenden wird hierüber abgestimmt; die große Mehrheit stimmt dagegen.

Hierauf schließt der Vorsitzende den geschäftlichen Teil und erteilt zu Punkt 4 der T.-D. unserem Mitgliede Herrn N i c o l a i das Wort zu seinem Lichtbildervortrag: „Bilder aus dem ungarischen Tiefland und den Karpathen“.

Der Vortrag wird mit großem Beifall aufgenommen, und der Vorsitzende spricht dem Vortragenden für seine interessanten Ausführungen den wärmsten Dank der Versammlung aus.

Schluß der Sitzung 10³⁰ Uhr.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, die Sektion von dem Ableben unserer Mitglieder, der Herren

Paul Neuber

Bankvorsteher,

verstorben am 11. Oktober 1916,

geziemend in Kenntnis zu setzen.

Franz Migge

Rechnungsrat,

verstorben am 27. Oktober 1916,

Ehre ihrem Andenken!

Herrenausflug

am Sonntag, den 19. November 1916 nach

Schönhausen a. d. Elbe - Tangermünde - Stendal

unter Führung der Herren Delorette und Fülle.

Abfahrt ab Schlesiſcher Bahnhof	7,52 Uhr
„ „ Bahnhof Alexanderplatz	7,58 „
„ „ Friedrichstraße	8,07 „
„ „ Zoo	8,19 „
Ankunft an Schönhausen a. d. E.	10,09 „

Wanderung zum Städtchen Schönhausen, dann weitere Wanderung (8 km) nach Tangermünde, dem märkischen Rotenburg, Besichtigung der Stadt. Darauf Eisenbahnfahrt nach Stendal (Fahrpreis 35 Pfg.) und kurzer Spaziergang durch die Stadt.

Das Frühstück ist mitzubringen und wird im Gasthaus „Bismarck“ in Schönhausen, der Kaffee im Hotel „Schwarzer Adler“, das gemeinsame Mittagessen im Wartesaal 2. Klasse des Bahnhofs Stendal eingenommen.

Rückfahrt mit D-Zug oder Personenzug nach Belieben um 8,00, 8,30 oder 9,30 Uhr; Fahrpreis Mk. 3,90 bzw. Mk. 3,40.

Für das gemeinsame Mittagessen ist eine Karte zum Preise von M. 3,50 für das Gedeck bis **Freitag, den 17. November d. J.**, in der Geschäftsstelle zu lösen. Nachträgliche Meldungen, besonders am Ausflugsstage, zur Teilnahme am gemeinsamen Essen können nicht berücksichtigt werden. Schriftliche Bestellungen auf eine Mittagskarte werden nur angenommen, wenn der Bestellung der Betrag von M. 3,50, 5 Pfg. Bestellgeld und das Rückporto beigelegt ist.

Zur Deckung der Unkosten wird von **jedem Teilnehmer** während des Mittagessens ein Beitrag von M. 0,30 erhoben.

Dem Wunsche der Sektionsversammlung vom 22. November 1916 entsprechend wird der Erwartung Ausdruck gegeben, daß Teilnehmer, die eine Mittagskarte nicht gelöst haben, in dem Gasthause, in dem das vorausbestellte Essen stattfindet, keine Mahlzeit einnehmen.

Kriegsteilnehmerliste 16.

Diese Kriegsteilnehmerliste schließt sich mit Ihren Nummern den früheren Listen an; eine Nummer in Klammern bedeutet, daß der betreffende Name unter dieser Nummer bereits früher veröffentlicht ist.



A. Von den zum Schutze unseres Vaterlandes ins Feld gezogenen Mitgliedern haben ferner

den Heldentod erlitten

- (203.) Dr. Erich Gieseler, Chemiker, Lt. i. Füß.-Rgt. Nr. 39, gefallen Anfang September 1916 an der Somme.
 427. Dr. Albert Maag, Oberlehrer, Militärkrankenwärter, einer sich im Dienste zugezogenen Lungenentzündung am 26. September 1916 erlegen.
 428. Willi Reusch, Bankbeamter, Uffz. i. Minenwerfer-Batl. II, gefallen am 8. Mai 1916 in Frankreich.
 (407.) August Seemann, Lehrer, Edstrmm. i. Edw.-Inf.-Rgt. Nr. 35, gefallen am 2. Juli 1916 bei Boesinghe.

Die Sektion wird den in den Tod fürs Vaterland gegangenen Helden unauslöschlichen Dank über das Heldengrab hinaus und dauerndes Andenken bewahren.



B. Für bewiesene Tapferkeit auf dem Felde der Ehre wurden folgenden Mitgliedern verliehen:

Das Eisene Kreuz 2. Klasse.

- (38.) Behrend, Walter, Kaufmann, Lt. u. Komp.-Führer im 3. Landst.-Inf. Ers.-Batl, Gleiwitz VI/26
 Außerdem das österr. Gold-Verdienstkreuz am Bande der Tapferkeitsmedaille
 (56) Dietrichs, Ernst, Postsek., Feldpostsek. b. Armee-Postdirekt. d. 4. Armee
 (128.) Lichtenstein, Mag., Ingenieur, Uffz. d. L. i. d. 36. Inf.-Div.
 (358.) Quednau, Sigism., Ritterschaftsbeamt., Dt.-Feldw. i. Res.-Inf.-Rgt. Nr. 1.
 429. Richter, Otto, Bildhauer, Uffz. i. d. Kommandantur Lille.
 Außerdem den Friedr.-August-Orden von Oldenburg

C. Ferner sind noch zum Heeresdienst eingezogen folgende Mitglieder:

- (110.) Kübler, Winfried, Kaufmann, Landst.-Bat. Nr. 57
 Bad. Kriegsverdienstkreuz.
 (112.) Kunduck, Herm., Stadtbaustr., Kompag.-Führer, zum Hauptm. befördert.
 430. Eöschhorn, Werner, Assessor, Landsturmm. i. Leib.-Grenad.-Rgt. Nr. 8.
 431. Steinmeß, Rich., Buchhändler, Landsturmm. i. Garnison-Bat. Spandan.
 432. Weidner, Wilh., Amtsger.-Sekretär, Gren. i. Kaiser-Franz-Garde-Gren.-Rgt. Nr. 2.

Großer Lichtbilder-Vortrag

mit 150 meist farbigen Lichtbildern:

„Die Felsenburg Tirol“

von Rudolf Schiebold, Vortragender der Wiener Urania, am Dienstag, den 28. November 1916, abends 8¹/₄ Uhr (im kgl. Kunstgewerbe-Museum (Gr. Hörsaal Prinz-Albrecht-Straße).

1. Teil: Einführung: Diplomatische Noten — Krieg mit Italien — Der erste Ansturm Die Tiroler Landesjäger auf Grenzschutz — ihre Organisation — Feldmesse und Vereidigung — „Adler, Tiroler Adler, warum bist du so rot . . .“
2. Teil: Die Tiroler Front von der Schweiz bis zur Adria.
3. Teil: Nach Italien mit Erzherzog Karl Franz Josefs Siegesfahnen! (Die Maioffensive 1916).

Der Thronfolger in Bozen — Kastell Dante und Zugna torta — Eroberung von Kampomolon und Toraro — Die Schlacht bei Luserna — Kampomolongo und Mte. Verena — Schlacht bei Caldonazzo und Sturm auf Mte. Manderiolo — Casa ratti — Durchs Aissa — Astach und Brandtal nach Nisago — Arsiere.
 Eintrittskarten für Mk. 2,— sind in der Geschäftsstelle der Sektion, Wilhelmstr. 111 und an der Abendkasse zu haben. Mitglieder des D. u. De. A. V. und deren Angehörige zahlen im Vorverkauf die Hälfte.

Photo-Apparate

für Kriegsteilnehmer und Touristen

liefert

Photo-Leisegang

Taentzienstr. 12

Berlin

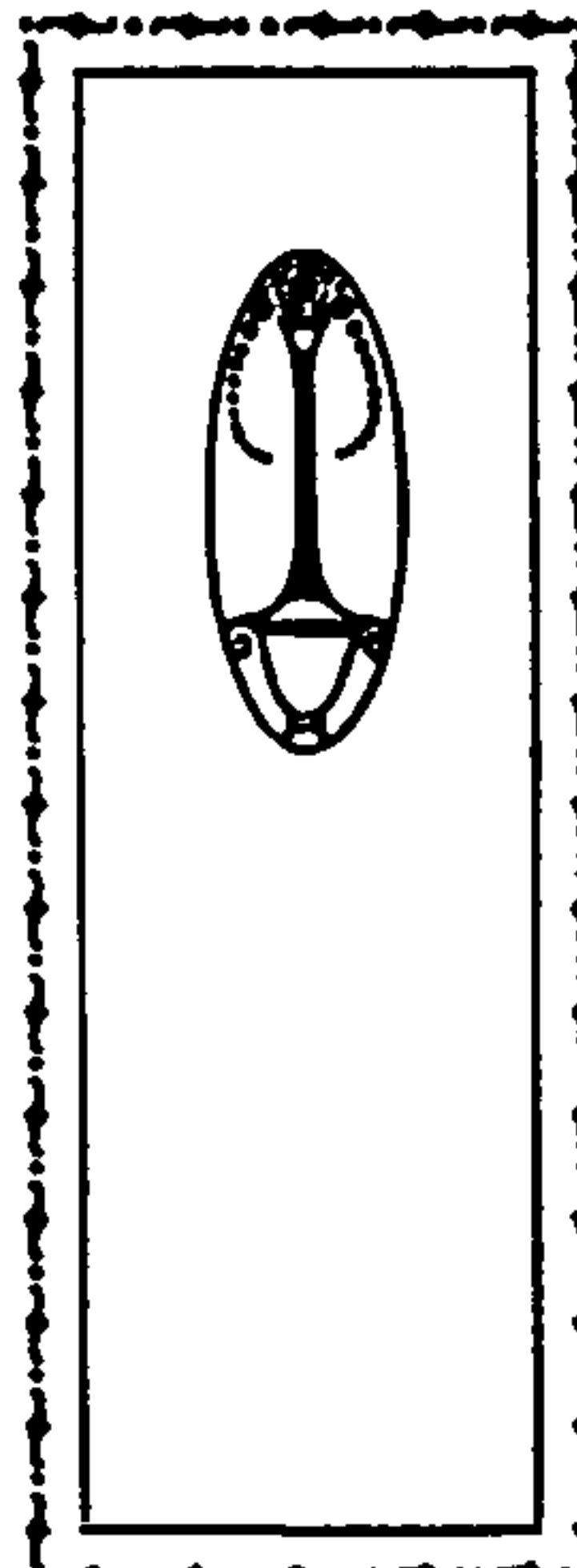
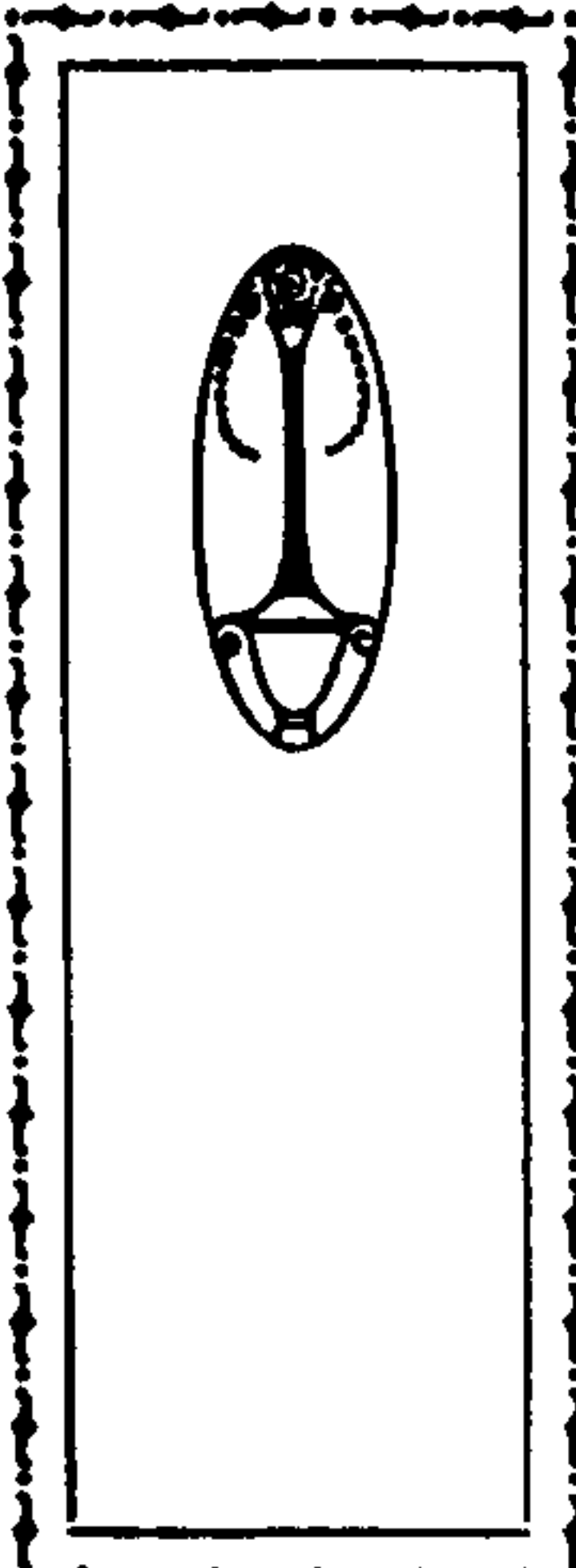
Schloßplatz 4

Die Antiquariats-Abteilung nimmt alte Apparate in Zahlung und liefert neue zu Originalpreisen.

∴ Viele Gelegenheitskäufe ∴

J.C. MATZ BERLIN

BRÜDERSTRASSE 13 · NAHE PETRIKIRCHE
SPEZIAL-LODEN-GESCHÄFT · GEGR. 1829



Touristen-, Jagd- u. Wintersport- Bekleidung und -Ausrüstung



SCHLAFRÖCKE
/ HAUSJOPPEN /
RAUCHJACKEN U.
SAMMET-SAKKOS
MORGEN- UND
SCHLAFANZÜGE

Militär-Ausrüstungen für den Winterfeldzug

Mitgliedern d. Sekt. Mark Brandenburg des D. u. Ö. A.-V. gewähre 5% Rabatt.

Die „Sektions-Mitteilungen“ erscheinen mit Ausnahme der Monate August und September Anfang jeden Monats.
Herausgegeben vom Vorstand der Sektion Mark Brandenburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins.

Schluss der Redaktion am 20. jeden Monats für die nächste Nummer.

Für Form und Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich.

Sektion Mark Brandenburg



des
Deutschen u. Österreichischen
Alpen-Vereins.
(Eingetragener Verein).



Geschäftsstelle: Berlin SW 48, Wilhelmstraße 111.

Öffnet: Montag, Mittwoch, Freitag, Vorm. von 11-12 Uhr, Nachm. v. 5 1/2-7 1/2 Uhr,
außerdem Sonnabends Nachm. v. 2-4 Uhr,
Telephon-Anschluß: Amt Nollendorf 8000.

Nr. 165.

Dezember 1916.

18. Jahrgang.

✠ Mitteilungen des Vorstandes

Einladung zur Sektionsversammlung

am Montag, den 18. Dezember 1916, abends 8 Uhr

im

Im Kaisersaal des Zoologischen Gartens,
Eingang Kurfürstendamm, Elefanten-Portal.

Der Saal wird erst um 1/8 Uhr geöffnet.

Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Wahl zweier Rechnungsprüfer gemäß § 22 der Satzung.
3. Lichtbildervortrag unseres Mitgliedes Herrn Waldemar Tigen-
thaler:

„Bilder von der deutschen Wasserküste“.

1. Teil: Hamburg, Helgoland, Amrum, Wijk, Silt, Borkum, Norderney.
2. Teil: Stettin, Usedom, Kolberg, Rostock, Warnemünde, Heiligendamm, Doberan,
Stralsund, Rügen, Hiddensee.

Im Interesse des Vortragenden und der Deutlichkeit der
Bilder wegen wird gebeten, das Rauchen bis zur Beendigung
des Vortrages zu unterlassen.

Damen dürfen dieser Sektionsversammlung beizuhören. Es wird hier-
durch ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß der Vorstand
für die Damen die erhöhten Seitenplätze vorbehalten hat, die Plätze
im Mittelteil des Saales sind nur für die Herren bestimmt. Der
Eintritt ist nur nach Lösung einer Garderobenmarke gestattet.

Die **Geschäftsstelle** ist während des Krieges bis auf weiteres an den Wochentagen Montag, Mittwoch, Freitag vormittags wie bisher, nachmittags von 5—7 Uhr statt von 5½—7½ Uhr und an den Sonnabenden von 12—2 statt 2—4 Uhr für den Verkehr geöffnet.

Die **Beiträge für das Jahr 1917** werden schon jetzt in der Geschäftsstelle entgegengenommen. Diejenigen Mitglieder, welche die Einzahlung auf Postcheckkonto (Berlin 111 08) vorziehen, werden gebeten, die der heutigen Nummer unserer „S.-M.“ beiliegende Zahlkarte zur Entrichtung des Beitrages zu benutzen. Nach Eingang des auf der Zahlkarte angegebenen Betrages erfolgt die portofreie Uebersendung der Quittung und Jahresmarke.

Beiträge, die bis zum 15. Januar 1917 in der Geschäftsstelle nicht eingegangen sind, werden gemäß § 5 unserer Satzung durch Postnachnahme unter Zuschlag der Spesen erhoben.

Die der Beitragsquittung anhängende Jahresmarke ist auf die Vorderseite der Mitgliedskarte sofort aufzukleben, da bei Verlust Ersatz nicht geleistet werden kann.

Für die Notleidenden im Hüttengebiet sind infolge unseres Aufrufs in Nr. 164 unserer „S.-M.“ eingegangen von

Herrn Hugo Goetze	M.	5,—
„ Richard Erfurt	„	50,—
„ Prof. Dr. Pritzkow	„	50,—
Ertrag der Sammlung vom 20. Nov. d. J. „		77,—
Summa M.		182,—

Allen gütigen Spendern sprechen wir hiermit für ihre freundlichen Zuwendungen unseren herzlichsten Dank aus. Obgleich dieser Erfolg schon ein recht erfreulicher ist, glauben wir aber doch annehmen zu können, daß es nur dieser Anregung bedarf, um auch andere Mitglieder zu weiteren Spenden zu veranlassen. Jede Gabe, auch die kleinste, ist willkommen.

Reiseberichte. Infolge der Kriegswirren hat auch in diesem Jahre nur eine geringe Anzahl von Mitgliedern Reisen unternommen, so daß der Vorstand davon abgesehen hat, Vordrucke für die Reiseberichte dieser Nummer beizulegen. Um aber die in diesem Jahre ausgeführten Reisen in dem später erscheinenden Jahresbericht trotzdem aufführen zu können, sind dem Vorstand

Angaben darüber sehr erwünscht. Vordrucke hierfür werden den Mitgliedern auf Wunsch zugestellt.

Als **Weihnachtsgeschenke** für unsere Mitglieder empfehlen wir hiermit besonders Bierkrüge und Biergläser mit Sektionswappen in farbiger Ausführung. Die Preise dafür sind im Inserat auf Seite 80 angegeben.

Alle Zuschriften an die Sektion sind unter Fortlassung jeder persönlichen Bezeichnung zu richten:

An die Geschäftsstelle der Sektion Mark Brandenburg d. D. u. De. N.-V.
Berlin SW 48, Wilhelmstr. 111.

Wird eine Antwort gewünscht, so ist das Rückporto beizufügen.

Berlin, den 29. November 1916.

Der Vorstand
(gez.) Dr. Müllendorff.

Wer einem **Sektionskameraden im Felde** eine besondere Weihnachtsfreude bereiten will, sende ihm eine Tabakspfeife mit Sektionswappen, die geeignet sein dürfte, den Kriegern im Schützengraben inmitten ihrer aufreibenden Tätigkeit manch angenehmes Stündlein zu verschaffen. Die Sektion hat diese Pfeifen in drei Ausführungen anfertigen lassen und den Verkauf dem Mitgliede Herrn Alexander Barduscheck, Berlin W 35, Potsdamer Straße 122c, übertragen, der auch bereit sein dürfte, den Versand ins Feld zu übernehmen.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, die Sektion von dem Ableben unseres Mitgliedes, des Herrn

Wilhelm Specht

Postsekretär,

verstorben am 20. November 1916,

geziemend in Kenntnis zu setzen.

Ehre seinem Andenken!

Aus dem Sektionsleben.

Auszug aus dem Protokoll der Sektionsversammlung vom
20. November 1916.

Anwesend vom Vorstand die Herren: Dr. Müllendorff, Korth, Marozke, Vogelsang, Delorette, Jahn, Eigenthaler.

Um Punkt 8 Uhr eröffnete der Vorsitzende, Herr Dr. Müllendorff, die Sitzung und teilte mit, daß unsere Mitglieder Dr. Gieseler, Dr. Maatz, Willi Reusch und August Seemann auf dem Felde der Ehre gefallen und die Mitglieder Paul Neuber und Franz Migge hier verstorben sind. Die Anwesenden erhoben sich zur Ehrung der Verstorbenen von ihren Plätzen.

Sodann verlas der Vorsitzende die neu bekannt gewordenen Kriegsauszeichnungen im Felde stehender Mitglieder, wie sie auf Seite 72 unserer „S.-M.“ verzeichnet sind.

Zu Punkt 1 der T.-D. teilte der Vorsitzende mit, daß der Vorstand in seiner letzten Sitzung Herrn Direktor Hermann Behner als Mitglied aufgenommen hat.

Zu Punkt 2 der T.-D. machte der Vorsitzende auf die in unseren „S.-M.“ angekündigten Vorträge aufmerksam. Darauf erstattete Herr Delorette über den wohl gelungenen Ausflug am 19. November d. J. nach Schönhausen a. d. E. — Tangermünde — Stendal einen kurzen Bericht. Der Vorsitzende berichtete sodann über die Verwendung der für die Armen unseres Hüttengebietes gestifteten Gelder und teilte mit, daß noch weitere drei Mitglieder zusammen M. 105,— für diesen Zweck der Geschäftsstelle überwiesen haben. Er bat um weitere Spenden für diese Unterstützungskasse und legte den Anwesenden ans Herz, auch in die Sammelbüchse dementsprechend höhere Beträge zu legen. Auf Vorschlag des Vorsitzenden wird von der Versammlung einstimmig beschlossen, die Sammlungen in den Sektionsitzungen bis auf weiteres für die Armen unseres Hüttengebietes zu verwenden. Der Vorsitzende verlas sodann ein Schreiben der Mutter unseres gefallenen Hüttenwirtschafers Jakob Gstrein, worin sie für den ihr aus der Unterstützungskasse zugewendeten Betrag ihren Dank ausspricht.

Zu Punkt 3 der T.-D. meldet sich auf Anfrage niemand zum Wort.

Nunmehr hielt zu Punkt 4 der T.-D. unser Mitglied Herr Curt Boenisch den Lichtbildervortrag „Berchtesgaden“, der mit seinen interessanten Bildern

und der anregenden Vortragsweise den lebhaften Beifall der Versammlung hervorrief. Der Vorsitzende sprach dem Vortragenden den herzlichsten Dank der Anwesenden aus und schloß die Versammlung um 10 Uhr.

Weihnachtsbitte!

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest wende ich mich hierdurch an meine Sektionskameraden mit der herzlichsten Bitte, auch diesmal wieder der Verwundeten, die in den von der Sektion Mark Brandenburg gestifteten Betten gepflegt werden, und die vorwiegend von der Somme und den galizischen Kriegsschauplätzen stammen, zu gedenken. Die Wünsche der Verwundeten sind recht bescheiden; es würden außer Kuchen, Äpfeln und Nüssen auch Gegenstände wie Messer, Zigarren, Zigaretten, Tabak, Spiegel, elektrische Lampen, Hosenträger und dergl. Beifall finden und zur Erhöhung der Weihnachtsstimmung wesentlich beitragen.

Zur Annahme der Gegenstände bin ich gern bereit, und ich werde sie auf Wunsch gern von den freundlichen Spendern abholen lassen.

Mit alpinem Gruß

Dr. Paul Richter, Chefarzt,

1. stellvertr. Vorsitzender,

Berlin-Tempelhof, Albrechtstraße 48.

Von der Firma Photo-Weisegang liegt der heutigen Nummer eine Preisliste bei, auf die hiermit besonders empfehlend hingewiesen wird.

Prels dieser Anzeigen: $\frac{1}{2}$ Seite = M. 40.—, $\frac{1}{4}$ Seite = M. 20.—,
 $\frac{1}{8}$ Seite = M. 12.—, $\frac{1}{16}$ Seite = M. 7,50.

Rabatt: Bei zehnmaliger Aufgabe 10%,
bei fünfmaligen Aufgabe 5%.

Annahme: in der Geschäftsstelle, Berlin SW 48, Wilhelmstr. 111,
bis 20. jeden Monats für die nächste Nummer.

Erfüllungs- und Gerichtsort Berlin

Weihnachtsgelegenheitskauf !!

Die Schutzhütten

und

Unterkunftshäuser

in den

Ostalpen

Prachtwerk mit über 400 Kunstdrucken.
Tadellos erhalten, statt Mk. 150.— für
Mk. 60.— verkäuflich bei Tempelvey,
Berlin, Tempelhofer Ufer 3.



Bier-Krüge

mit nebenstehendem Wappen
in farbiger Ausführung

$\frac{1}{2}$ Liter M. 7.—, $\frac{1}{4}$ Liter M. 5.—

Bier-Gläser

mit gleichem Wappen, $\frac{1}{4}$ Liter M. 2,50

Kriegs-Rabatt 10%

== Zu haben in der Geschäftsstelle ==

Viele Anerkennungen vom Felde
E. RID & SOHN, MÜNCHEN

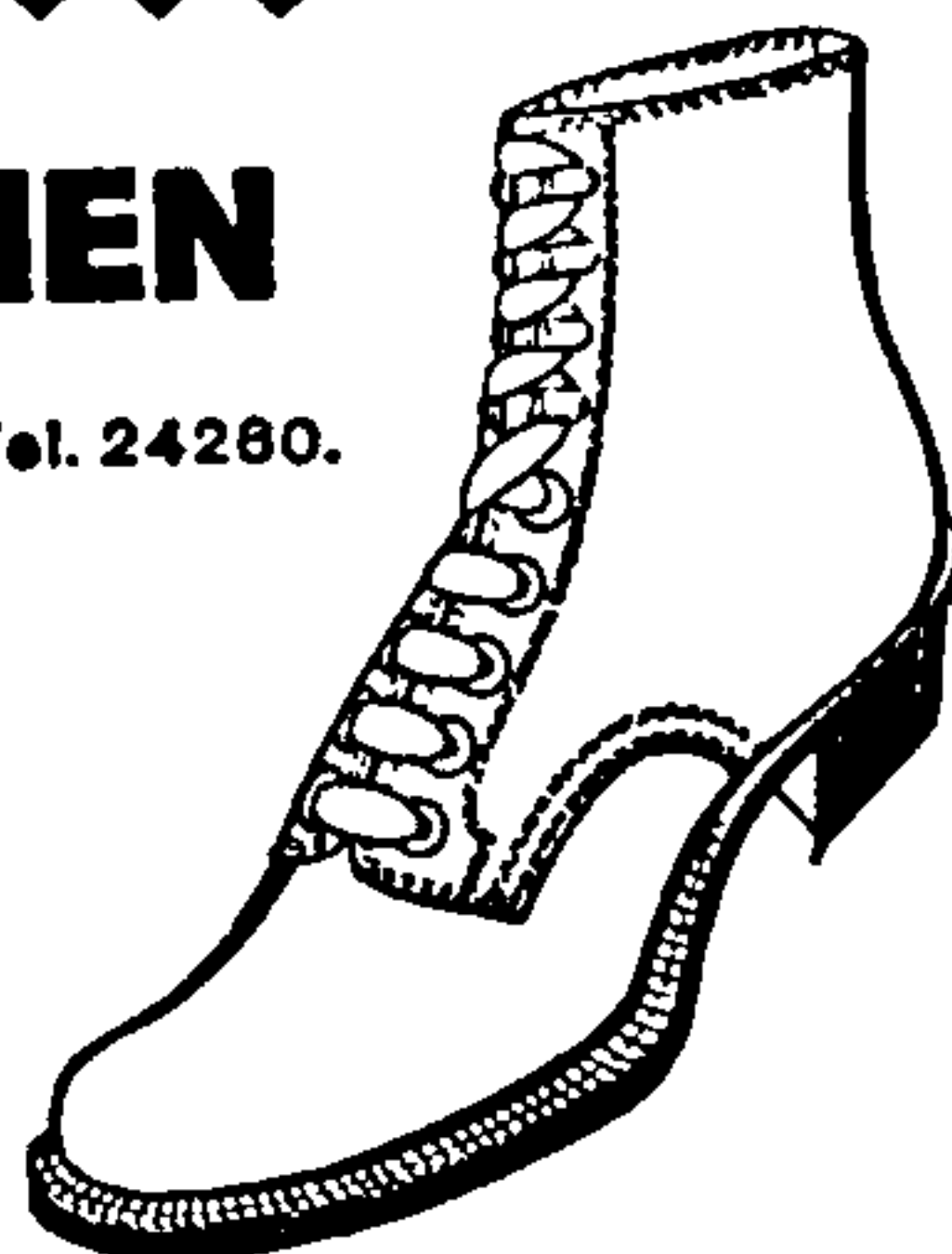
Hofschuhmacherel.

Füretenstr. 7, Laden und Comtoire. Werkstätten: Earerstr. 23. Tel. 24280.

Anfertigung nach Maß in kürzester
Zeit alle Arten Militär-, Berg-, Jagd-,
Reit-, Ski- und Fischerei-Stiefel.

— Illustrierter Katalog gratis —

Als Maß dient alter, passender Straßentiefel oder Angabe der
bisherigen Schuhnummer. — Militärgamaschen in allen Preislagen,
in schwarz, grau und braun. — Wehrkraftstiefel immer lagernd.
Spezialität in wasserdichten zwiegenähten Feldstiefeln. — Gegr. 1873



Busch *Binokel,*
Operngläser
und Feldstecher.
Als erstklassig weltbekannt!
Emil Busch, A.G. Rathenow.

Photo-Apparate
für Kriegsteilnehmer und Touristen

liefert

Photo-Leisegang

Taentzienstr. 12

Berlin

Schloßplatz 4

Die Antiquariats-Abteilung nimmt alte Apparate
in Zahlung und liefert neue zu Originalpreisen.

::: **Viele Gelegenheitskäufe** :::